7212

M. TULLII CICERONIS

LAELIUS

DE AMICITIA.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

GUSTAV LAHMEYER.

VIERTE AUFLAGE.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1881.

DEM ANDENKEN

MEINES SELIGEN SCHWIEGERVATERS

DR. AUGUST GEFFERS

WEIL. DIREKTOR DES GYMNASIUMS ZU GÖTTINGEN

IN LIEBE GEWEIHT.

Aus dem Vorworte zur ersten Auflage.

Obwohl die übrigen Vorarbeiten zu dieser Ausgabe des Laelius bereits seit längerer Zeit im wesentlichen zum Abschlusse geführt und bei der Klassenlektüre der Sekunda des Johanneums auch einer praktischen Prüfung unterzogen waren, wollte ich das Buch doch nicht gern eher ans Licht treten lassen, als bis zu den älteren Hülfsmitteln noch die lange erwartete zweite Auflage des Volumen IV der Orellischen Ausgabe des Cicero, von Baiter und Halm, hinzugekommen wäre und eine festere Grundlage zur Konstituierung des Textes gewährte. Letztere ist gegen Ende des vorigen Jahres erschienen, — eine neue wertvolle Gabe für die Wissenschaft aus der Hand jener um Cicero so hoch verdienten Männer; und es ist ein mit Dank von mir anerkannter Vorteil für meine Ausgabe gewesen, daſs sie sich der Hauptsache nach auf den Halmschen Text hat gründen können.

Maſs und Weise der Anmerkungen ist in dieser Ausgabe im wesentlichen mit meiner früher erschienenen Ausgabe des *Cato maior* gleich gehalten; nur habe ich diesmal die historischen Notizen, weil sie mehrfach mit der Entwicklung des Sinnes in engem Zusammenhange stehen, gleich mit unter den Text gesetzt. Die Erklärung so knapp zu halten, wie es bei einer Schulausgabe wünschenswert erscheint, war nicht immer ganz leicht: denn wenn auch *Cato maior* und *Laelius* beide sehr wohl für Sekunda passen — vgl. Heiland, Zur Frage über die Reform der Gymnasien, 1850, S. 73; den „alten Schulmann“ in den N. Jahrb. 1858, 78, S. 456*) —, so läſst sich doch nicht leugnen, daſs der Laelius dem richtigen Verständnisse mehr Schwierigkeiten bietet, als der Cato, und auch einem reiferen Sekundaner vielfach genug zu schaffen machen kann.

Lüneburg, den 29. September 1862.

*) Nachträglich auch Baumstark, das. 1863, 88, p. 546, der mit Fr. A. Wolf übereinstimmt.

Zur zweiten Auflage.

Der neuen Auflage sind eine Reihe wertvoller Bemerkungen, welche mir mein lieber Freund L. Lange zu Gieſsen [jetzt in Leipzig] im Dez. 1862 zugehen lieſs, sowie die wohlwollenden Anzeigen meiner Ausgabe im Litterar. Centralbl. 1863, S. 254, in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XVI (1865) S. 509f. von L. Vielhaber und im Philol. XXIV (1866) S. 533 f. von O. Heine zu gute gekommen.

Mit aufrichtigem Danke für die mannigfache Anregung und Berichtigung darf ich versichern, daſs ich nichts unbeachtet gelassen habe, wenn ich auch nicht in allen Punkten den geehrten Herren Rezensenten zustimmen konnte.

Auch der **Text** ist vielfach neu gestaltet. Von wesentlicher Bedeutung ist in dieser Hinsicht die Auffindung der Pariser und der Münchener Handschrift gewesen, worüber der kritische Anhang am Schlusse der Ausgabe Genaueres giebt.

Weiter habe ich von den auf den Laelius im besonderen sich beziehenden neueren Hülfsmitteln benutzt: die von meinem lieben Lehrer Raph. Kühner (Stuttg. 1864) herausgegebene, auch mit Anmerkungen versehene, deutsche Übersetzung des Laelius, sowie den Beitrag zur Erklärung von Cic. Laelius (7, 24) von F. L. Lentz in den N. Jahrb. 101 (1870) S. 17f.

Hildesheim, im August 1870.

Zur dritten Auflage.

Bei der Herausgabe der dritten Auflage des *Laelius* habe ich zunächst zu danken für die überaus wohlwollende Anzeige, welche der zweiten Auflage in den Heidelberger Jahrb. der Litt. 1870, S. 921 zu teil geworden ist, sowie für die Bemerkungen zu den §§ 19—24, welche mein hochgeehrter Kollege Dr. Breiter in Hannover mir gütigst brieflich mitgeteilt hat.

Aufserdem waren neu zu berücksichtigen H. S. Antons Besprechung von *Cic. Lael.* 1, 2 in der Zeitschr. f. d. Gymn. XXVII (1873), S. 185—188; ebendesselben Studien zur lat. Grammatik und Stilistik (Bd. II, 1873); endlich auch die kürzlich herausgegebene lateinische Stilistik von R. Klotz.

Kiel, den 24. Dezember 1874.

Zur vierten Auflage.

Die letzten Jahre haben zur Förderung der Textkritik und der Erklärung des *Laelius* nicht unerheblich beigetragen.

Ich erwähne nach der Zeitfolge des Erscheinens:

A. Brieger, Beiträge zur Kritik einiger philosophischer Schriften des Cicero. Posener Progr. 1873. (Die Seiten 6—10 betreffen den Laelius.)

C. F. W. Müller, Zweite Aufl. von *Ciceronis Laelius*, mit Commentar von Seyffert. Leipzig, 1876. — (Vgl. die Rezension von F. Rhode, Zeitschr. f. d. Gymn. 1878, 32, S. 506—538, und die Gegenbemerkungen von Müller, daselbst 1879, 33, S. 14—24.)

F. L. Lentz, Zu *Cic. Lael.* § 19, in O. Schades Wissenschaftl. Monatsblättern 1877, 5, S. 13.

K. Tücking, *Ciceronis Laelius.* Für Schüler erklärt. Paderborn, 1878.

G. Schepſs, Zwei Maihinger Handschriften. Dinkelsbühler Progr. 1878. (S. 8: Lesarten zu *Cic. Laelius.*)

C. W. Nauck, Achte Aufl. der *Laelius*-Ausgabe mit Anmerkungen, Berlin, im Febr. 1879.

C. F. W. Müller, *Ciceronis scripta omnia*, IV, 3. (*De off.*, *Cat. maior*, *Laelius*, *Parad.*, *Fragm.*) Lips., Teubner, 1879. — Die vorangeschickte eingehende *Adnotatio critica* beschäftigt sich auf zwölf Seiten (S. XX—XXXII) mit dem *Laelius.*

C. F. W. Müller, Zu Ciceros *Laelius*, in Zeitschr. f. d. Gymn. 1880, 34, S. 612—617 (Gegenbemerkungen in betreff der Ausführungen Naucks in dem Vorworte zur 8. Auflage seiner Ausgabe).

Die genannten Schriften, sowie wiederholte eigene Erwägung haben zu mehreren Änderungen in der gegenwärtigen neuen Auflage meiner Ausgabe Anlaſs gegeben. Möge es derselben vergönnt sein, an bescheidenem Platze ihren Dienst zu thun!

Schleswig, im März 1881.

Gustav Lahmeyer.

EINLEITUNG.

§ 1. *M. Tullius Cicero* (geb. den 3. Januar 106 zu Arpinum, a. 63 Consul), welcher lange Jahre seinem Vaterlande als Bürger aufrichtige Liebe bewiesen und als Staatsmann treue Dienste geleistet hatte, übertrug, als er durch Cäsars Macht seine Wirksamkeit im Staate gehemmt und sein Ansehen entkräftet sah[1]), noch am Abend seines Lebens seine rastlose Thätigkeit auf ein neues Gebiet litterarischer Arbeit. Als a. 45 durch den Tod seiner geliebten Tullia auch sein Vaterherz schwer getroffen war, wandte er sich fast ausschliefslich der Philosophie zu, um in ihr wo möglich eine Quelle des Trostes zu eröffnen[2]), wie für seine eigene Betrübnis, so andererseits auch für die Not des Staates und die Bedrängnis seiner Mitbürger. Nichts Neues wollte er schaffen, sondern nur Altes sichten und neu zugänglich machen; und das hat er mit Eifer nnd Geschick zu erreichen gewufst und durch die Reihe von philosophischen Schriften, welche in dem kurzen Zeitraume von a. 45 bis zu seinem im Dec. 43 eintretenden gewaltsamen Tode in rascher Folge nach einander erschienen, sich auch in dieser Hinsicht ein grofses Verdienst um seine Zeit und die Nachwelt überhaupt erworben.

§ 2. Die uns noch erhaltenen Schriften dieser Art sind nach der Zeit ihrer Entstehung[3]) geordnet, folgende: 1) *Academica;* 2) *De finibus bonorum et malorum;* 3) *Tusculanae disputationes;* 4) *De deorum natura;* 5) *Cato maior (De senectute);* 6) *De divinatione;* 7) *De fato;* 8) *Laelius (De amicitia);* 9) *De officiis.* —

1) Vergl. Cic. de deor. nat. 1, 4, 7: *Cum otio langueremus et is esset rei publicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset, primum ipsius rei publicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi.* — 2) Vergl. a. a. O. § 9: *Hortata etiam est, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo, fortunae magna et gravi commota iniuria.* — 3) Vergl. Cic. de divin. 2, cap. 1. In § 3 daselbst wird *Cato maior* bereits als vollendet erwähnt und *de fato* in Aussicht gestellt, während *Laelius* und *de officiis* noch nicht genannt werden. Dagegen wird im Lael. 1, 4 der *Cato maior* als bekannt vorausgesetzt, und in de off. 2. 9, 31 *(De amicitia alio libro dictum est)* wiederum der *Laelius.*

Unter ihnen haben wir es hier nicht mit den gröſstenteils mehrere Bücher umfassenden gröſseren Werken, sondern mit der auf ein engeres Gebiet und einen geringeren Umfang sich beschränkenden Spezialschrift *de amicitia* zu thun, welche, nachdem das ähnliche kleine Spezialwerk *de senectute* bald nach Cäsars Ermordung geschrieben war, in der zweiten Hälfte des Jahres 44 verfaſst ist, indem Cicero, bevor er an das umfassendere Werk *de officiis* gieng, den einzelnen Abschnitt von der Freundschaft besonders hervorhob und ohne systematische Strenge mit gröſserer Freiheit und Ausführlichkeit behandelte, als das innerhalb des allgemeinen Werkes zulässig gewesen wäre.

§ 3. Wie er aber in der Schrift *de senectute*, statt aus eigener Person zu sprechen, vielmehr den alten Cato im Jahre vor seinem Tode[4]) zu dem Scipio und dem Laelius hatte siegreich für das Alter reden lassen; so übertrug er[5]), da er auch in betreff der Freundschaft seinen Gedanken dadurch gröſseren Nachdruck verleihen wollte, daſs er sie als aus lebendiger Erfahrung gewonnene und durch die eigene Person bestätigte Lebensansichten eines angesehenen Mannes der guten alten Zeit hinstellte, mit gleich richtigem Takte in dem Buche *de amicitia* das Wort dem *Laelius*, dem berühmten Freunde des jüngeren *Scipio Africanus*. In diesem Freundschaftsbunde einer früheren Zeit konnte Cicero zugleich sein eigenes vertrautes Verhältnis zum Atticus, welchem das Buch gewidmet ist[6]), sich gewissermaſsen reflektieren lassen.

§ 4. Durch diese Anlage der Schrift war Cicero natürlich darauf hingewiesen, vielfach auf Charakter und Lebensschicksale der beiden Freunde *Laelius* und *Scipio* eingehende Rücksicht zu nehmen. In betreff der geschichtlichen Einzelnheiten, auf welche er sich daher an verschiedenen Stellen bezieht, ist zur leichteren Orientierung am Schlusse dieser Einleitung eine übersichtliche Zusammenstellung gegeben. Zur allgemeinen Charakteristik dagegen mag folgendes dienen.

Als junge Männer waren *Laelius* und *Scipio* a. 155 durch die Philosophen Diogenes, Karneades und Kritolaus zum Studium der Philosophie[7]) angeregt, genossen später auch die Unterweisung des Stoikers Panaetius und waren die ersten namhaften Römer, welche mit klarem Bewuſstsein ihren Geist unter die Zucht griechischer Bildung stellten. Bei *Laelius* vereinigte sich sodann mit jener

---

4) S. zu Lael. 3, 11 *anno ante.* — 5) Lael. 1, 4. — 6) Lael. 1, 5 *Ut tum ad senem senex de senectute* (vgl. de sen. 1, 2), *sic hoc libro ad amicum amicissimus scripsi de amicitia. . . . Quam (disputationem) legens te ipse cognosces.* — 7) Cic. Tusc. 4, 3, 5 *Sapientiae studium vetus id quidem in nostris, sed tamen ante Laelii aetatem et Scipionis non reperio quos appellare possim nominatim; quibus adulescentibus Stoicum Diogenen et Academicum Carneadem video ad senatum ab Atheniensibus missos esse legatos.*

Liebe zu der Wissenschaft auch heitere Ruhe und Festigkeit[8]) und sokratische Mäfsigung und Besonnenheit[9]), und prägte seinem ganzen Leben den Stempel praktischer Weisheit und liebenswürdiger Feinheit auf. Daher erhielt er von seinen Landsleuten, welche von wahrer Weisheit hauptsächlich auch eine konkrete Bethätigung und Erweisung im Leben verlangten, den ehrenden Beinamen *Sapiens*[10]).

Beider Männer wirksames Beispiel war es denn auch namentlich, was in Rom dem griechischen Einflusse überhaupt die Schleusen öffnete und den vielfach neu belebenden und erfrischenden, vielfach freilich auch trübenden und unterwühlenden Strom fremder Bildung hereinleitete.

Um das Bahn brechende Paar sammelten sich bald alle Freunde edler Humanität[11]); unter ihnen auch der aus Brundisium gebürtige *M. Pacuvius*[12]), welcher gleich seinem Oheim Ennius Tragödien nach griechischem Muster dichtete: und der Komödiendichter *P. Terentius*, welcher gleichfalls diesem Kreise angehörte[13]), mag demselben an Feinheit des Tones und mafsvoller Eleganz der Sprache viel zu verdanken gehabt haben[14]).

Unter einander waren Scipio und Laelius durch das innigste Freundschaftsband gegenseitiger Liebe und Hochachtung, gleicher Anschauungen und Interessen, gemeinsamer Sorgen und Freuden verbunden[15]); und dies Band ward noch gefestigt durch das Andenken an den Vater des Laelius und den Vater von Scipios Adoptivvater, welche ihnen auf dem Wege unwandelbarer Freundschaft vorangeschritten waren. — Beide lenkten als glückliche Heerführer und einsichtige Staatsmänner, als tüchtige Redner und eifrige Philosophen den Blick ihrer Zeitgenossen auf sich; um so weniger konnte es verborgen bleiben, wie der Freund stets die Vorzüge des Freundes bereitwillig anerkannte, so dafs Laelius dem Scipio im Felde wie einem Kriegsgotte folgte, dieser den Laelius daheim wie seinen Vater ehrte[16]). Kurz, wie aus der Sagenzeit Theseus und Pirithous, Achilles und Patröklus, Orestes und

---

8) Cic. de off. 1, 30, 108 *Erat in C. Laelio multa hilaritas, in eius familiari Scipione ambitio maior, vita tristior.* — 9) Ib. 1, 26, 90. *Praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons, ut de Socrate itemque de C. Laelio accepimus.* — 10) Cic. de fin. 1, 8, 24 *Laelius dictus est Sapiens;* Lael. 2, 7 *Te autem non solum natura et moribus, verum etiam studio et doctrina esse sapientem (existimant);* 1, 1; Lange, Röm. Altert. II³, S. 335f. Vgl. auch Lael. 2, 10 das Urteil über *Cato.* — 11) S. auch zu Lael. § 14 *Philus.* — 12) Lael. 7, 24 *hospitis et amici mei M. Pacuvii nova fabula.* — 13) Lael. 24, 89 *familiaris meus.* — 14) Vgl. Pseudo-Donat. vit. Ter. *Non obscura fama est adiutum Terentium in scriptis a Laelio et Scipione, quibuscum familiariter vixit;* Ter. Adelph. Prol.; Cic. epist. ad Att. 7, 3, 10 *Terentium, cuius fabellae propter elegantiam sermonis putabantur a C. Laelio scribi.* — 15) Lael. 4, 15; de or. 2, 6, 22. — 16) Cic. Brut. 21, 84 *Ut ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest, in qua ipsa egregium Viriathi*

Pylades[17]), so kannte und nannte man bald auch aus eigner Erfahrung *Laelius* und *Scipio* als Muster wahrer und inniger Freundschaft[18]).

§ 5. Wünschte Cicero daher für seine Ansichten von der Freundschaft einen angesehenen Mann aus der Vorzeit als Träger und Gewährsmann hinzustellen, so konnte er seine Wahl nicht geschickter lenken, als auf *Laelius.* Dem erprobten Freunde mufste die eigne Erfahrung sagen, was wahre Freundschaft sei; — der beredte Weise[19]) mufste den Gefühlen seines Innern einen klaren und würdigen Ausdruck zu verleihen wissen, — und der Römer es verstehen, den Römern zu Herzen zu reden.

Abgesehen hiervon spricht aber auch nichts gegen die Annahme, dafs Laelius wirklich wenige Tage nach dem Tode des Africanus mit seinen beiden Schwiegersöhnen ein Gespräch über die Freundschaft gehalten[20]) und Cicero manches daraus in seiner Schrift mit verwandt habe. So hat er ja auch andererseits mehrfach aus den griechischen Quellen der sokratischen Schule[21]) geschöpft und soll namentlich das jetzt nicht mehr erhaltene Werk des Aristotelikers *Theophrast* aus *Ἔρεσος* (auf Lesbos) *περὶ φιλίας* zu Rate gezogen haben[22]).

§ 6. Ciceros Schrift selbst bietet folgende Anordnung.

Vorwort an Atticus. — Das nachträglich angefügte erste Kapitel kündigt an, dafs die nachfolgende Abhandlung in die Form eines Vortrages gebracht sei, welchen (§ 5) C. Laelius gleich nach Scipios Tode, also a. 129, seinen beiden Schwiegersöhnen[23]) in seinem Hause gehalten habe.

---

bello reperimus fuisse Laelium; sic ingenii, litterarum, eloquentiae, sapientiae denique etsi utrique primas, priores tamen libenter deferunt Laelio; de re p. 1, 12, 18 *Fuit hoc in amicitia quasi quoddam ius inter illos, ut militiae propter eximiam belli gloriam Africanum ut deum coleret Laelius, domi vicissim Laelium, quod aetate antecedebat, observaret in parentis loco Scipio*; Lael. 9, 30. — 17) Plut. *περὶ πολυφιλίας* c. 2 *Κατὰ ζεῦγος φιλίας λέγονται Θησεὺς καὶ Πειρίθους, Ἀχιλλεὺς καὶ Πάτροκλος, Ὀρέστης καὶ Πυλάδης, Φιντίας καὶ Δάμων* (vgl. Cic. de off. 3, 10, 45; Schillers Bürgschaft), *Ἐπαμινώνδας καὶ Πελοπίδας*; Cic. de fin. 1, 20, 65 *In fabulis tria vix amicorum paria reperiuntur, ut ad Orestem pervenias profectus a Theseo*; Lael. 4, 15 *Ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum.* — 18) Lael. 4, 15 z. E.; 1, 4 *Accepimus a patribus maxime memorabilem C. Laelii et P. Scipionis familiaritatem fuisse;* epist. [fam.] 5, 7, 3. — 19) Lael. 1, 5 *Laelius et sapiens et amicitiae gloria excellens de amicitia loquetur:* vgl. auch 7, 25 z. E. — 20) Lael. 1, 3; vgl. auch 1, 4 *idonea mihi Laelii persona visa est quae de amicitia ea ipsa dissereret, quae disputata ab eo meminisset Scaevola.* — 21) Über Xenophon (de Socr. comm.) s. zu Lael. 15, 55; 17, 62. — 22) Gell. Noct. Att. 1, 3, 10f. *Super hac quaestione diligentissime a Theophrasto disputatur eaque disputatio scripta est in libro eius de amicitia primo. Eum librum M. Cicero videtur legisse, cum ipse quoque librum de amicitia componeret. Et cetera quidem, quae sumenda a Theophrasto existimavit, ut ingenium facundiaque eius fuit, sumpsit et transposuit commodissime aptissimeque* cett. Vgl. auch zu Lael. § 61. — 23) Von Söhnen des Laelius wissen

Abhandlung selbst.

A. **Einleitung** (Kap. II—IV). — Nachdem Fannius und Scaevola ihren Schwiegervater auf Scipios Tod angeredet haben und dadurch die Rede auf die Freundschaft gekommen ist, bittet Fannius (§ 16) in seinem und seines Schwagers Namen den Laelius in betreff derselben um Belehrung und Unterweisung.

B. **Vortrag des Laelius** (Kap. V—XXVII).

I. Laelius beschränkt sich zunächst, eine weitergehende Erörterung seinerseits ablehnend (§ 17), nur darauf, über Wesen und Wert der Freundschaft im allgemeinen sich auszulassen (Kap. V—VII), zum Teile unter Anwendung der schulmäfsigen Form der Chrie (s. zu § 23).

II. Auf die dringende Bitte seiner Schwiegersöhne (§ 25) aber fährt er sodann weiter fort und spricht (Kap. VIII und IX) von der Liebe als der einzigen Quelle wahrer Freundschaft; letztere bringe wohl Nutzen, aber suche ihn nicht.

III. Nach Hinweisung auf mancherlei Gefahren (Kap. X), welche die Freundschaft in ihrem Bestande bedrohen können, wendet sich Laelius darauf zu den Regeln und Vorschriften, die den Freunden gegenüber zu beobachten seien (Kap. XI—XXVI).

1. Er fafst zuvörderst (Kap. XI—XX) nur die *familiaritates sapientium* (§ 76) ins Auge und spricht in Bezug auf sie von den Grenzen, welche die Liebesbethätigung in der Freundschaft haben müsse (XI und XII); von den Opfern, welche die Freundschaft auferlegen könne (XIII ff.); von der Gegenseitigkeit der Pflichten in der Freundschaft (XVI); von der Charakterprüfung bei der Wahl der Freunde (XVII, 62—XVIII, 66); von dem Verhalten einerseits gegen neue Freunde (XIX, 67 und 68), andererseits gegen nicht gleichstehende (XIX, 69—XX, 74); von der Selbstüberwindung, welche die eigenen Wünsche dem Wohle des Freundes unterordne (XX, 75).

2. Darauf kommen die *vulgares amicitiae* (§ 76; auch *communes* § 77 und *leves* § 100 genannt) zur Besprechung (Kap. XXI—XXVI), indem Laelius mit besonderer Rücksicht auf sie noch eine Reihe von erforderlichen Modifikationen, Erweiterungen und Zusätzen anfügt.

IV. Die Conclusio endlich (Cap. XXVII) wiederholt mit Nachdruck den bereits vorher zu Grunde gelegten Satz: *Sine virtute amicitiam esse non posse.*

§ 7. Chronologische Übersicht des Wichtigsten aus dem Leben des Scipio und des Laelius[24]).

---

wir nichts, sondern nur von zwei Töchtern: die ältere Laelia *(quae reddidisse in loquendo paternam elegantiam dicitur* Quint. 1, 1, 6; Cic. Brut. 58, 211) war verheiratet mit Scaevola (s. zu Lael. § 1; vgl. Cic. Brut. 26, 101); die jüngere mit Fannius (s. zu Lael. § 3). — 24) Vgl. Lange, Röm. Altert. II[3], § 110.

Scipio. **Laelius.**

C. Laelius, aus einem ursprünglich aus Tibur stammenden plebejischen Geschlechte, Sohn des a. 190 zum Consul erwählten gleichnamigen Freundes und Kriegsgefährten des Africanus maior, war älter als sein Freund Africanus minor (Lael. 4, 15 *prius introieram*), wahrscheinlich um einige Jahre (Cic. de re p. l. 12, Geb. um 190.
18 *Laelium, quod aetate antecedebat, observabat in parentis loco Scipio*).

P. Cornelius Scipio Aemilianus, zweiter Sohn des L. Aemilius Paullus (s. zu Lael. § 9 Paullus), adoptiert von P. Cornelius Scipio, dem körperlich schwachen (Cic. de sen. 11, 35) Sohne des Africanus maior, ward
Geb. 185. geboren a. 185 (Liv. 44, 44; Cic. de re p. 6, 12, 12).

168. **Scipio** kämpft mutig (Liv. 44, 44; Cic. Lael. 3, 11 *summam spem civium continuo adulescens incredibili virtute superavit*) unter seinem Vater Aemilius bei Pydna, wo Perseus von Macedonien unterlag.

155. Diogenes, Karneades und Kritolaus (s. oben § 4, 155.
Anm. 7) kommen als Gesandte der Athener nach Rom.

151. **Scipio** zeichnet sich als Kriegstribun in Spanien aus (Liv. perioch. 48: *Scipio provocatorem barbarum tribunus militum occidit; et in oppugnatione Intercatiae urbis maius etiam periculum adiit; nam murum primus transcendit*).

Beim Ausbruche des dritten punischen Krieges dient er wieder als Tribun und erhöht sein Ansehen bei Freund und Feind dermafsen, dafs er, als er sich nun um die Aedilität bewarb, trotz seines nicht genü-
147. genden Alters für 147 zum Consul erwählt wurde (Lael. 3, 11 *consulatum petivit nunquam, factus* [consul] *est bis, primum ante tempus;* Liv. perioch. 50 *P. Scipio Aemilianus, cum aedilitatem peteret, consul a populo dictus, quoniam per annos consulem fieri non licebat, cum magno certamine suffragantis plebis et repugnantibus aliquamdiu Patribus legibus solutus et consul creatus est*). Die Provinzen wurden nicht verloost unter den Consuln, sondern durch Plebiscit dem Scipio eigens Afrika zuerteilt, wohin ihn **Laelius** begleitete. 147.

146. **Scipio** erobert und zerstört Karthago (Lael. 3, 11) und erhält den erneuerten Beinamen *Africanus (minor)*. — **Laelius** kämpft tapfer unter ihm und 146.
zeichnet sich namentlich aus bei Eroberung des Kriegshafens Kothon.

Laelius wird Praetor. — Als Mitglied des 145.
Augurnkollegiums (s. zu Lael. § 77 *collega*) tritt er

Scipio. **Laelius.**

mit einer *aureola oratiuncula* gegen die Bill des Tribunen C. Licinius Crassus auf (Lael. 25, 96; de deor. nat. 3, 2, 5; 3, 17, 43). — Dann gegen Viriathus nach Spanien geschickt, *fregit eum et comminuit ferocitatemque eius ita repressit, ut facile bellum reliquis traderet* (Cic. de off. 2, 11, 40).

142. **Scipio** wird Censor und verwaltet sein Amt mit strenger Gewissenhaftigkeit.

Laelius bewirbt sich vergebens (s. zu Lael. § 77 142.
Pompei) um das Consulat für a. 141; erlangt diese Würde aber im folgenden Jahre, fünf Jahre 140.
nach seiner Prätur (Lael. 25, 96).

Obgleich eine unter Mitwirkung des alten Cato (um 151) gegebene *lex vetabat quemquam iterum consulem fieri* (Lange, Röm. Altert. I[3], S. 712), so wurde dennoch im Drange der Not *Scipio*, abermals *legibus solutus*
134. (Liv. perioch. 56), zum zweiten Male zum Consul erwählt, um dem Kampfe vor Numantia eine bessere Wendung zu geben (Lael. 3, 11 *Factus* [*consul*] *est bis — iterum sibi suo tempore, rei publicae paene sero*). —
133. Er erobert und zerstört Numantia a. 133, wovon er den weiteren Beinamen Numantinus erhält.

In demselben Jahre wird zu Rom (s. zu Lael. § 41 *P. Scipione*) Ti. Sempronius Gracchus erschlagen. — **Scipio**, dem das politische Vorgehen seines Schwagers
133. höchst bedenklich erschienen war (vgl. Lael. 11, 37), 133.
billigt dessen Tötung (Plut. Ti. Gracch. 23; Liv. perioch. 59 *P. Africanus dixit Ti. Gracchum iure caesum videri*) und zieht sich dadurch den Haſs des Volkes zu.

130. Dennoch gelingt es ihm und dem **Laelius** a. 130 130.
den Gesetzesvorschlag des Tribunen C. Papirius Carbo *de tribunis plebis reficiendis* (Lael. 25, 96; s. auch zu § 39) zu Falle zu bringen.

129. Als aber später in Folge eines Vorschlages des **Scipio** die Äckerverteilung ins Stocken geriet, brach gewaltiger Zorn aus: C. Gracchus, Carbo, Flaccus erhoben in der Volksversammlung heftige Vorwürfe gegen Scipio; ja, man hörte sogar die Aufforderung, *κτεῖναι τὸν τύραννον* (Plut. reg. et imp. apophthegm., Scip. min. 23). Der Senat und seine Partei samt den Abgeordneten der Bundesgenossen geleiteten ihn noch am Abend des Tages aufs ehrenvollste nach Hause (Lael. 3, 12); am folgen-
† 129. den Morgen aber wird er tot in seinem Schlafgemache gefunden, in welchem er während der Nacht noch einen Vortrag hatte ausarbeiten wollen.

Scipio. **Laelius.**

Über die **Art** seines Todes[25]) erhoben sich alsbald die verschiedensten Gerüchte: die Annahmen schwankten zwischen natürlichem Tode und gewaltsamer Tötung, und hier wiederum zwischen Selbstmord und Ermordung durch fremde Hand; es stand nicht einmal fest, ob der Leichnam mit, oder ohne Wunden gefunden worden sei; eine gerichtliche Untersuchung ward überhaupt nicht angestellt (Cic. Mil. 7, 16 *Num igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? Certe nulla;* Liv. perioch. 59; Plut. C. Gracch. 10 *οὐκ ἔτυχε δίκης οὐδ' εἰς ἔλεγχον προῆλθεν*)[26]). — Daher äufsert sich **Laelius** beim Cicero (Lael. 3, 12 *Quo de genere mortis difficile dictu est; quid homines suspicentur videtis*) mit grofser Vorsicht über die näheren Umstände von Scipios Tode[27]). — Cicero selbst nimmt sonst entschieden Ermordung an (Cic. Mil. 7, 16 *Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, cum P. Africano, domi suae quiescenti, illa nocturna vis esset illata;* de fat. 9, 18; de deor. nat. 3, 32, 80; epist. ad Att. 10, 8, 7); und das scheint auch die vorwiegende Meinung seiner Zeitgenossen gewesen zu sein. — Was die Vermutung über den Urheber des Mordes anlangt, so blieben sogar die eigene Frau des Scipio, *Sempronia,* und deren Bruder *C. Gracchus* von dem Verdachte nicht verschont; am nachdrücklichsten aber ward die Beschuldigung des Mordes erhoben gegen *C. Papirius Carbo*[28]). (Cic. de orat. 2, 40, 170; epist. [fam.] 9, 21, 3; ad Q. fr. 2, 3, 3 *Pompeius dixit aperte se munitiorem ad custodiendam vitam suam fore, quam Africanus fuisset, quem C. Carbo interemisset*).

Laelius überlebt den Scipio, stirbt aber wahrscheinlich bald nach ihm (s. zu Lael. § 104 *diutius*). † um 128.

---

25) Vgl. auch Lange, Röm. Altert. III², S. 23. — 26) So fand auch nach der a. 91 meuchlings geschehenen, zum Tode führenden Verwundung des Tribunen M. Livius Drusus keine gerichtliche Untersuchung statt. Vgl. Lange, Röm. Altert. III², S. 106. — 27) Wäre freilich der im Lael. 12, 41 erwähnte *P. Scipio* (was in dieser unserer Schrift dem Ausdrucke nach allerdings nahe liegt; vgl. Lael. 3, 12) mit Beier, Jacobs, Nauck für den *Africanus minor* zu halten, so würde Laelius hier seinerseits nachträglich die *amicos et propinquos* des Tiberius Gracchus nicht undeutlich als Mörder des Scipio bezeichnen. Das würde indessen schlecht stimmen zu der anfangs von ihm angewandten weisen Vorsicht des Urteils; um so schlechter, als der historische Laelius in seiner *oratio funebris* wirklich die Meinung geäufsert haben soll, Scipio sei an einer Krankheit gestorben (Schol. Vatic. ad Cic. Mil. 7, 16; Vell. 2, 4). — — 28) S. unten zu Lael. 11, 39.

M. TULLII CICERONIS
LAELIUS
DE AMICITIA.

I. Q. Mucius augur multa narrare de C. Laelio socero suo 1
memoriter et iucunde solebat nec dubitare illum in omni sermone appellare *sapientem.* Ego autem a patre ita eram deductus ad Scaevolam sumpta virili toga, ut, quoad possem et liceret, a senis latere nunquam discederem. Itaque multa ab eo prudenter disputata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam,

§ 1. *Q. Mucius* Scaevola, zum Augurnkollegium gehörig, a. 117 Consul, *peritissimus iuris idemque percomis* (Cic. Brut. 58, 212), Schwiegersohn des Laelius (s. Einleit. Anm. 23), starb in hohem Alter a. 88. — In seinen letzten Jahren waren ihm der junge Cicero und der junge Atticus zugeführt, um seinen Rechtsverhandlungen beiwohnen zu können und so ins öffentliche Leben eingeführt zu werden.

memoriter = mit gutem Gedächtnisse. Vgl. Cic. de fin. 1, 10, 34 *quos tu paulo ante cum memoriter, tum etiam erga nos amice et benevole collegisti;* 4, 1, 1.

appellare sapientem. Über dies *cognomen* s. d. Einleitung, § 4, 10.

ita deductus, ut = so ganz übergeben, daſs (konsekutiv). — Zur Sache vgl. Tac. de orat. 34: *Apud maiores nostros iuvenis ille qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. Hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse assuescebat.*

ad Scaevolam = *Q. Mucium.* Bei bekannten Persönlichkeiten lassen die Römer oft das *nomen* mit dem *cognomen* wechseln. So Cic. de dom. 44, 115 *Q. Seius — Postumus*; Sall. Iug. 27, 4 *L. Bestia — Calpurnius;* Nep. Hamilc. 1, 3 u. 5 *C. Lutatius — Catulus.*

sumpta virili toga, statt der *praetexta* (10, 33). Die *toga virilis* ward nach vollendetem oder begonnenem 16. Lebensjahre *(ineunte, prima aetate)* angelegt (= *Tirocinium fori*); von Cicero also a. 91. — Wegen der Stellung der Adjektive *(virilis, praetexta)* s. zu § 13 *nostrorum.*

possem berücksichtigt die physische Möglichkeit; *liceret* die ethische Angemessenheit.

fierique studebam eius prudentia doctior. Quo mortuo me ad
pontificem Scaevolam contuli, quem unum nostrae civitatis et ingenio
et iustitia praestantissimum audeo dicere. Sed de hoc alias; nunc
2 redeo ad augurem. Cum saepe multa, tum memini domi in hemi-
cyclio sedentem, ut solebat, cum et ego essem una et pauci ad-
modum familiares, in eum sermonem illum incidere, qui tum fere
erat in ore. Meministi enim profecto, Attice, et eo magis, quod
P. Sulpicio utebare multum, cum is tribunus plebis capitali odio a
Q. Pompeio, qui tum erat consul, dissideret, quocum coniunctissi-
me et amantissime vixerat, quanta esset hominum vel admiratio
3 vel querela. Itaque tum Scaevola, cum in eam ipsam mentionem
incidisset, exposuit nobis sermonem Laelii de amicitia habitum ab
illo secum et cum altero genero C. Fannio, Marci filio, paucis die-

pontificem Scaevolam. Ungewöhnliche Wortstellung wegen des Gegensatzes, in welchem dieser Q. Mucius Scaevola, — *iuris peritorum eloquentissimus, eloquentium iuris peritissimus* (Cic. de or. 1, 39, 180), a. 95 Consul, a. 82 auf Befehl des jüngeren Marius getötet (vgl. Lange, Röm. Altert. III², S. 91), — zu dem obengenannten gleichnamigen Augur steht. Der Vater des *pontifex maximus* war der Vetter des *augur.*

Sed de hoc alias (= alio tempore); nunc redeo ad. Kurze Form der *revocatio.* Vgl. auch 26, 100.

§ 2. *multa,* abhängig von *memini,* bezieht sich zurück auf *multa ab eo pr. d. mem. mandabam* in § 1. — Dem *cum multa* entspricht nachher *tum in eum sermonem illum incidere.*

admodum familiaris. S. unten zu 4, 16 *gratum admodum.*

eum sermonem, qui u. s. w. Den Inhalt bildete eben die gleich nachher erwähnte Feindschaft zwischen Sulpicius und Pompeius.

fere = fast allgemein.

Sulpicio . . . Pompeio. P. Sulpicius Rufus, der anfangs auf Seiten der Optimaten gewesen war, trat a. 88 als Tribun energisch gegen dieselben auf und verfeindete sich dadurch mit den Consuln d. J., seinen früheren Freunden Q. Pompeius Rufus und L. Cornelius Sulla. Vgl. Liv. perioch. 77: *Cum P. Sulpicius tribunus plebis auctore C. Mario perniciosas leges promulgasset, ut exsules revocarentur et novi cives libertinique distribuerentur in tribus, et ut Marius adversus Mithridatem dux crearetur, et adversantibus consulibus Q. Pompeio et L. Sullae vim intulisset, occiso Q. Pompeio consulis filio, genero Sullae, L. Sulla consul cum exercitu in urbem venit et adversus factionem Sulpicii et Marii in ipsa urbe pugnavit eamque expulit. P. Sulpicius, cum in quadam villa lateret, indicio servi sui retractus et occisus est.* (Vgl. Lange, Röm. Altert. III, S. 120 ff.)

utebare multum. ‚*Namque Anicia, Pomponii* (= Attici) *consobrina, nupserat Servio, fratri (P.) Sulpicii.*‘ (Nep. Att. 2, 1.)

quanta esset. Um den Konj. Imperf. zu erklären, braucht man nicht zu den eingeschobenen Praeterita *utebare* u. s. w. seine Zuflucht zu nehmen; er erklärt sich hinlänglich aus der Perfekt-Natur des regierenden *meministi.*

§ 3. *eam mentionem,* für *eius rei mentionem* vgl. 11, 38 *ex hoc numero.* — Von jenem vielbesprochenen Tagesereignisse aus kam Scaevola auf die Freundschaft im allgemeinen, und so auf Laelius und dessen Rede. (Über letztere s. d. Einl. § 5, 20).

Fannio. C. Fannius, Marci filius, C. Laelii gener, et moribus et ipso genere dicendi durior (Cic. Brut. 26, 100; vgl. auch Einl. § 6, Anm.

bus post mortem Africani. Eius disputationis sententias memoriae mandavi, quas hoc libro exposui arbitratu meo: quasi enim ipsos induxi loquentes, ne 'inquam' et 'inquit' saepius interponeretur atque ut tamquam a praesentibus coram haberi sermo videretur. Cum enim saepe mecum ageres, ut de amicitia scriberem aliquid, 4
digna mihi res cum omnium cognitione tum nostra familiaritate visa est. Itaque feci non invitus ut prodessem multis rogatu tuo. Sed ut in Catone maiore, qui est scriptus ad te de senectute, Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur aptior persona quae de illa aetate loqueretur, quam eius, qui et diutissime senex fuisset et in ipsa senectute praeter ceteros floruisset; sic, cum accepissemus a patribus maxime memorabilem C. Laelii et P. Scipionis familiaritatem fuisse, idonea mihi Laelii persona visa est quae de amicitia ea ipsa dissereret, quae disputata ab eo meminisset Scaevola. Genus autem hoc sermonum positum in hominum veterum auctoritate et eorum illustrium plus nescio quo pacto vide-

23), zeichnete sich aus im Kampfe vor Karthago unter Scipio und bewährte seinen Mut auch später im Kampfe gegen Viriathus. — Er war älter als sein Schwager Scaevola (Lael. 9, 32; Brut. § 101).

mortem Africani (minoris). S. d. Einl. § 7 z. E.

arbitratu meo. Vgl. Cic. de orat. 1, 22, 102 *de qua meo arbitratu loquar.* So (oder *ad arbitrium*) sagen die Römer; nicht, nach modernem Ausdrucke, *ad libitum.*

§ 4. *ut de am. scr. aliquid.* Vgl. Cic. de sen. 1, 2 *cum de senectute aliquid vellem scribere.*

feci non invitus ut. *Ut* folgt, weil es auf das Zustandekommen der Handlung ankommt (ich habe es gethan, und zwar nicht ungern). So Cic. de sen. 12, 42 *Invitus feci ut L. Flamininum e senatu eicerem;* in Vatin. 9, 21 *Invitus facio ut recorder ruinas rei publicae.*

Catone maiore. S. die Einl. §§ 2 und 3.

qui est scriptus ad te de senectute. Vgl. Cic. Cat. m. 1, 3 *hunc librum de senectute ad te misimus.*

Catonem. M. Porcius Cato maior (Censorius), mit seinem Freunde L. Valerius Flaccus a. 195 Consul und a. 184 Censor, lebte von 234 bis 149. — Rechnet man die *senectus* also auch erst vom 60. Jahre an, so verlebte Cato in derselben doch noch 25 Jahre *(diutissime)* und bewahrte bis zum Tode rüstige Manneskraft und wirksames Ansehen. — S. auch zu § 6 *multarum rerum usum.*

persona = 1) die Charaktermaske; 2) Der Charakter selbst, die Rolle; zunächst auf der Bühne (wie 25, 93; 26, 100), dann auch im Leben; 3) der Mensch als Träger eines Charakters, als Persönlichkeit.

maxime memorabilem. Von den Adjektiven auf *-bilis* bilden nur *amabilis* (14, 51), *mobilis, nobilis* den Superlativ.

dissereret . . . disputata. Wer *disserit,* entwickelt in zusammenhangender Rede, wie im Folgenden der Ciceronianische Laelius oder wie der Ciceronianische Cato in der gleichnamigen Schrift (Lael. 3, 11). — Wer *disputat,* folgt in seiner Darlegung den Fragen oder Entgegnungen anderer, mit denen er redet, wie dies der wirkliche Laelius damals seinen Schwiegersöhnen gegenüber (s. § 3) gethan hatte. — Doch wird andererseits auch die Rede des Ciceronianischen Laelius *disputatio* genannt (§ 5 und 16): und § 14 wechselt *disseruit* mit *disputatio.*

veterum, hier nicht = bejahrt. Übrigens spricht der Deutsche adjektivisch von „bedeutenden

tur habere gravitatis. Itaque ipse mea legens sic afficior interdum, ut Catonem, non me, loqui existimem. Sed ut tum ad senem senex de senectute, sic hoc libro ad amicum amicissimus scripsi de amicitia. Tum est Cato locutus, quo erat nemo fere senior temporibus illis, nemo prudentior: nunc Laelius et sapiens — sic enim est habitus — et amicitiae gloria excellens de amicitia loquetur. Tu velim a me animum parumper avertas, Laelium loqui ipsum putes. C. Fannius et Q. Mucius ad socerum veniunt post mortem Africani: ab his sermo oritur, respondet Laelius, cuius tota disputatio est de amicitia, quam legens te ipse cognosces.

6 II. Fannius. Sunt ista, Laeli; nec enim melior vir fuit Africano quisquam nec clarior. Sed existimare debes omnium oculos in te esse coniectos unum; te sapientem et appellant et existimant. Tribuebatur hoc modo M. Catoni, scimus L. Acilium apud patres nostros appellatum esse sapientem; sed uterque alio quodam modo:

Männern der Vorzeit.“ Vgl. Cat. m. 19, 70 *praeterita verni temporis suavitate* (nach Verlauf der lieblichen Frühlingszeit).

§ 5. *ad senem.* Atticus war damals 65 Jahre alt.

amicissimus. Amicus ist zunächst in aktivem Sinne *is qui amat;* daher sagt Cic. nicht: *ad amicissimum amicus.*

senior hat spezielle Bedeutung (= in weiter vorgeschrittener *senectus*); — dagegen *maior* allgemeine (= in weiter vorgeschrittener *aetas*).

sic est habitus. Das folgt schon aus seinem *cognomen.* — Übrigens entsprechen die Eigenschaften *sapiens* und *amicitiae gloria excellens* chiastisch den vorhergehenden *senior* und *prudentior.* [Brieger im Posener Progr. 1873 S. 6 will mit Rücksicht auf Parallelismus und Symmetrie die Worte *de amicitia* gestrichen sehen.]

loquetur, d. h. *audire eum videbere, cum leges;* daher hier das Futurum.

te ipse (statt *ipsum*). Nicht selten begnügt sich der Römer beim Gebrauche von *ipse* damit, einen stattfindenden Gegensatz, ohne die spezielle Beziehung des betr. Wortes zur Geltung zu bringen, im allgemeinen am Subjekte des Satzes zu markieren. So 21, 80 *non ut aliquam a se ipse mercedem exigat;* § 81 *(bestiae) se ipsae diligunt* . . . *(homo) se ipse diligit;* Cat. m. 2, 4 *omnia bona a se ipsi petunt.*

§ 6. *Sunt ista* (ἔστι ταῦτα) versetzt uns ungezwungen mitten in die Unterhaltung hinein, als ob vorher davon die Rede gewesen wäre, dafs Scipios Tod ein höchst beklagenswertes Ereignis sei, welches in engeren und weiteren Kreisen grofse Betrübnis erwecken müsse.

tribuebatur hoc, n. *ut sapiens appellaretur.*

modo. Relativer Ausdruck: Cato (s. zu § 4) war allerdings schon 20 Jahre tot; aber Fannius hatte ihn doch noch persönlich gekannt.

Acilium. Er war ein älterer Zeitgenofs des Cato maior und wird als *interpres* der zwölf Tafeln erwähnt (Cic. de leg. 2, 23, 59).

patres nostros = die Generationen von Vater und Grofsvater (so 11, 38 *a patribus accepimus*). Noch frühere Generationen heifsen *maiores.* Vgl. Cic. de or. 1, 3, 8 *multi nostra, plures patrum memoria atque etiam maiorum exstiterunt.*

uterque alio quodam modo (erg. *atque tu, Laeli, sapiens esse existimabatur*): denn es war nur eine gewisse populäre Weisheit, deren Ruf sich jene, ähnlich wie die bekannten 7 Weisen (§ 7; 16, 59), durch ihre praktische Tüchtigkeit erworben hatten. — Über *modo* s. zu § 7.

Acilius, quia prudens esse in iure civili putabatur; Cato, quia multarum rerum usum habebat: multa eius et in senatu et in foro vel provisa prudenter vel acta constanter vel responsa acute ferebantur, propterea quasi cognomen iam habebat in senectute sapientis. Te autem alio quodam modo non solum natura et moribus, verum 7
etiam studio et doctrina esse sapientem, nec sicut vulgus, sed ut eruditi solent appellare sapientem, qualem in reliqua Graecia neminem — nam qui septem appellantur, eos qui ista subtilius quaerunt in numero sapientium non habent —, Athenis unum accepimus et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum: — hanc esse in te sapientiam existimant, ut omnia tua in te posita esse ducas humanosque casus virtute inferiores putes. Itaque ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola, quonam pacto mortem Africani feras, eoque magis, quod proximis Nonis, cum in hortos D. Bruti auguris commentandi causa, ut assolet, venissemus, tu non affuisti, qui diligentissime semper illum diem et illud munus solitus esses obire.

SCAEVOLA. Quaerunt quidem, C. Laeli, multi, ut est a Fannio 8

in iure civili bezeichnet das Gebiet, auf welchem sich seine *prudentia* erwies.

multarum rerum usum. Er war in der Theorie zu Hause, wie in der Praxis; zeichnete sich aus in der Landwirtschaft, in der Staatswissenschaft, im Kriegswesen; war grofs als Rechtskundiger, als Redner, als Geschichtsschreiber, als Beobachter des Lebens (24, 90).

multa eius . . . provisa prudenter vel acta constanter u. s. w. Die Partizipien sind als solche mit Adverbien verbunden, haben aber zugleich, wegen ihrer substantivischen Geltung, den Genetiv *eius* bei sich. Vgl. Plancus in Cic. epist. [fam.] 10, 8, 1: *optimae mentis cogitata iam pridem.*

cognomen. In der klassischen Zeit wird auch der zu den *tria nomina nobiliorum* (hier *M. Porcius Cato*) noch hinzutretende weitere Beiname (hier *Sapiens*) nicht *agnomen*, sondern *cognomen* genannt, gleich dem dritten Namen. Vgl. Cat. m. 2, 5 *utinam digna esset (sapientia) nostro cognomine.* So *Frugi* (Verr. 4, 25, 57); *Africanus* (de re p. 6, c. 11; pro Muren. 14, 31).

§ 7. *alio quodam modo* = in einer anderen Beziehung. So auch § 6.

natura korrespondiert mit *studio; moribus* mit *doctrina.*

qui septem appellantur = Thales, Solon, Bias (aus Priene in Ionien; vgl. 16, 59), Chilon, Cleobulus, Pittacus, Periander. Sie lebten um das Jahr 600.

Apoll. oraculo. Dieses (vgl. Cic. de sen. 21, 78) antwortete auf die Frage des Chaerephon, eines Schülers von Sokrates, folgendermafsen (Schol. ad Arist. Nub. 144):

Σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης.
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

hanc esse in te sap. Hierdurch wird nach der längeren Parenthese der Anfang der Periode *Te autem... sapientem,* der gleichfalls von *existimant* abhängt, dem Sinne nach wieder aufgenommen.

inferiores, an Macht.

ex hoc, hinweisend. Vgl. 9, 32 *Pro hoc*; de sen. 2, 4 *Admirari soleo cum hoc C. Laelio* u. s. w.

Nonis. An diesem Tage pflegten die Augurn zusammen zu kommen, und zwar aufserhalb Roms, der Auspicien wegen.

Bruti. D. Iunius Brutus war a. 138 Consul gewesen.

§ 8. *C. Laeli.* Auch in vertrau-

dictum, sed ego id respondeo, quod animum adverti, te dolorem, quem acceperis cum summi viri tum amicissimi morte, ferre moderate; nec potuisse non commoveri, nec fuisse id humanitatis tuae: quod autem Nonis in collegio nostro non affuisses, valetudinem respondeo causam, non maestitiam fuisse.

Laelius. Recte tu quidem, Scaevola, et vere: nec enim ab isto officio, quod semper usurpavi, cum valerem, abduci incommodo meo debui, nec ullo casu arbitror hoc constanti homini posse
9 contingere, ut ulla intermissio fiat officii. Tu autem, Fanni, quod mihi tantum tribui dicis, quantum ego nec agnosco nec postulo, facis amice, sed, ut mihi videris, non recte iudicas de Catone. Aut enim nemo, quod quidem magis credo, aut, si quisquam, ille sapiens fuit. Quo modo, ut alia omittam, mortem filii tulit! Memineram Paullum,

licher Rede wird bisweilen das *praenomen* hinzugefügt, z. B. Cic. de sen. 21, 77 *Ego vestros patres, P. Scipio tuque, C. Laeli, vivere arbitror*; — während 2, 4 und 3, 9 einfach *Scipio et Laeli* (und zwar ohne *tuque*) gesagt wird. Vgl. unten: *C. Fanni et tu, Q. Muci* (Lael. 27, 100), mit: *Fanni et Scaevola* (12, 40; 14, 50).

ut est a F. dictum. Beruht die Kenntnis einer Sache nur auf dem Berichte eines andern, so mufs das *verbum dicendi* als *verbum regens* den Acc. c. Inf. bei sich haben. Ist die Sache aber an und für sich bekannt und sicher, so wird der von irgend einer Seite noch hinzukommende Bericht in einem Nebensatze mit *ut* beigefügt. So § 10 *ut ais;* 4, 15 *ut supra dixi*; 5, 17 *ut dixit Fannius;* 21, 77 *ut paulo ante dixi* und *ut scitis.*

nec potuisse entspricht dem folgenden *nec fuisse.*

valetudinem = dein Befinden (vox media).

constanti: quem de suscepta causa propositaque sententia nulla contumelia, nulla vis, nullum periculum potest depellere (Cic. pro Ligar. 9, 26).

§ 9. *ut videris. Videri* steht auch in Zwischensätzen mit *ut* persönlich; so Cic. epist. [fam.] 4, 13, 3 *Cum ceteris, ut quidem videor, tum mihi ipse displiceo.*

Aut nemo, quod quidem magis credo, . . . sapiens fuit. Die alte Welt hatte wohl eine Vorstellung von dem Wesen des vollendeten Weisen, aber zugleich die Ahnung, dafs derselbe unter den Menschenkindern schwerlich zur Wirklichkeit kommen werde. Vgl. Cic. Tusc. 2, 22, 51; Lael. 5, 18.

si quisquam. Die Wahl dieses Pronomens, welches ein Einzelwesen in der gröfsten Allgemeinheit, ohne Rücksicht auf irgend welche Qualität desselben bezeichnet (vgl. die Dichterstelle bei Sen. de tranq. an. 11, 6 *Cuivis potest accidere, quod cuiquam potest*) und daher namentlich in Sätzen mit negativem Sinne steht, läfst den Zweifel in betreff der Existenz nachklingen.

filii = des von der ersten Frau, Licinia, herstammenden wackeren und tüchtigen *M. Porcius Cato*, der a. 152 als *praetor designatus* starb. Vgl. Cic. de sen. 23, 84.

Memineram — videram. Vgl. Cic. de orat. 3, 33, 133 *Meminerant illi Sex. Aelium*; *M'. vero Manilium nos etiam vidimus.*

Paullum. L. Aemilius Paullus Macedonicus, Schwiegervater des eben erwähnten jungen Cato, hatte vier Söhne. Die beiden älteren liefs er durch Adoption in andere *gentes* übergehen: es waren *Q. Fabius Maximus Aemilianus* (19, 69), der a. 145 mit L. Hostilius Mancinus das Konsulat bekleidete (25, 96), und *P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor.* Die beiden jüngeren Söhne starben

videram Galum; sed hi in pueris, Cato in perfecto et spectato
viro. Quam ob rem cave Catoni anteponas ne istum quidem 10
ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit: huius enim
facta, illius dicta laudantur. De me autem, ut iam cum utroque
loquar, sic habetote.

III. Ego si Scipionis desiderio me moveri negem, quam id recte faciam viderint sapientes, sed certe mentiar. Moveor enim tali amico orbatus, qualis, ut arbitror, nemo unquam erit, — ut confirmare possum, nemo certe fuit. Sed non egeo medicina: me ipse consolor et maxime illo solacio, quod eo errore careo, quo amicorum decessu plerique angi solent. Nihil mali accidisse Scipioni puto: mihi accidit, si quid accidit; suis autem incommodis
graviter angi non amicum, sed se ipsum amantis est. Cum illo vero 11
quis neget actum esse praeclare? Nisi enim, quod ille minime putabat, immortalitatem optare vellet, quid non adeptus est, quod homini fas esset optare? qui summam spem civium, quam de eo

im Alter von 12 und 14 Jahren, unmittelbar vor und nach seinem Triumphe über Perseus, welchen er a. 168 bei Pydna geschlagen hatte. Vgl. Cic. epist. [fam.] 4, 6, 1 *L. Paullus duo septem diebus (filios amisit).*

Galum. C. Sulpicius Galus (s. hinten den krit. Anhang), Freund des Paullus, diente unter diesem als Kriegstribun gegen Perseus. Seine besonderen astronomischen Kenntnisse setzten ihn in den Stand, den Soldaten eine Mondfinsternis (de sen. 14, 49), welche in der Nacht vor der Schlacht bei Pydna eintrat, vorher zu verkündigen und dadurch abergläubische Furcht fernzuhalten. A. 166 ward er Consul. — Über seine Familienverhältnisse wissen wir nichts Genaueres.

§ 10. *huius* hier nicht = des Letzterwähnten, sondern = des dem Redenden persönlich Nahestehenden. So 5, 19 *cum his.*

cum utroque, n. *vestrum*, was hier nicht hinzugefügt zu werden brauchte wegen des unmittelbar folgenden *habetote.* Dagegen 4, 16 *utrique nostrum.*

quam id r. f. vid. sapientes. Diese Wendung verrät die eigene Abneigung des Redenden, sich auf eine solche Untersuchung einzulassen; vgl. Cic. Tusc. 2, 18, 42 *Sitne igitur malum dolor necne, stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusiunculis effici volunt non esse malum dolorem.* — Übrigens gehen an unserer Stelle die Worte *quam id r. faciam* auf die Annahme des Laelius *(Scipionis desiderio se non moveri)* zurück, deren Sinn wohl der idealen Anforderung der Stoiker entsprechen möchte *(recte)*, aber nicht der realen Wirklichkeit (daher *mentiar*).

Moveor enim, n. *desiderio.*

amicum, Gegensatz zu dem folgenden *se ipsum.*

Im allgemeinen kann mit unserem § verglichen werden Cic. Brut. 1, 5, wo ähnliche Betrachtungen sich an den Tod des Hortensius knüpfen.

§ 11. *cum illo — actum esse praeclare. Bene, male cum aliquo agere* = gut, übel mit jem. verfahren. So Cic. pro Sest. 23, 51 *ut praeclare cum iis agamus, quos pacatos esse patiamur;* Verr. 3, 29, 70 *Haec condicio fuit aratorum, ut secum praeclare agi arbitrarentur, si . . .*

immortalitatem, nicht *animi* (vgl. 4, 14); sondern ähnlich, wie Cic. (pro Mil. 7, 16) von Scipio sagt: *quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, eius ne necessariam quidem exspectatam esse mortem (doluerunt).*

iam puero habuerant, continuo adulescens incredibili virtute superavit; qui consulatum petivit nunquam, factus [consul] est bis, primum ante tempus, iterum sibi suo tempore, rei publicae paene sero; qui duabus urbibus eversis inimicissimis huic imperio non modo praesentia, verum etiam futura bella delevit. Quid dicam de moribus facillimis, de pietate in matrem, liberalitate in sorores, bonitate in suos, iustitia in omnes? Nota sunt vobis. Quam autem civitati carus fuerit, maerore funeris indicatum est. Quid igitur hunc paucorum annorum accessio iuvare potuisset? Senectus enim

continuo = sofort; *continenter* = fortwährend.

adulescens . . . superavit. S. d. Einl. § 7, a. 168.

consulatum petivit nunquam ff. In einem solchen Falle war der Gewählte natürlich nicht verpflichtet zur Annahme der Wahl (vgl. Liv. 26, 22); in der Regel entsprach er jedoch den Erwartungen des Volks. Vgl. Lange, Röm. Altert. I^3, S. 715, 2).

factus [*consul*] *est.* Vielleicht ist das Wort *consul,* welches die Hss. haben (zwei freilich an anderer Stelle), zu streichen. Vgl. Cic. de dom. 20, 52 *consulatum ei petere liceret; cum factus esset, provinciam obtineret;* pro Mur. 8, 18 *quaesturam una petiit et sum ego factus prior.*

primum wird bei Aufzählungen auch von zwei Dingen gebraucht, wenn *iterum*, *deinde* u. dgl. folgt. So 18, 65; 20, 73; 21, 81; 22, 82; 24, 89; de off. 1, 10, 31; de sen. 14, 48 *(primum — deinde);* Lael. 22, 82 *(pr. — tum).* — Nach der *lex Villia annalis* (vgl. Lange, Röm. Altert. I^3, S. 707 ff.) war im J 180 festgesetzt, *quot annos nati quemque magistratum peterent caperentque.* Genauere Angaben über die Zahl der Jahre liegen nicht vor. Jedenfalls galt später die Bestimmung, daſs die Ädilität frühestens im 37., die Prätur im 40., das Konsulat im 43. Lebensjahre bekleidet werden dürfe (daher *primum ante tempus*). — Vgl. die Einl. § 7, a. 147 und a. 134, wo darauf hingewiesen ist, inwiefern auch die zweite Wahl Scipios eine auſsergesetzliche war. Unsere Stelle berücksichtigt dies nicht weiter, weil sie nur das Lebensalter ins Auge faſst *(iterum suo tempore).*

futura, näml. von Seiten jener Städte.

Quid dicam de. Keine *praeteritio* — die würde lauten: *Quid loquar de;* z. B. Cic. Tusc. 1, 1, 2 *Quid loquar de re militari?* —, sondern *amplificatio* (so auch unten 27, 104). Der Redner zweifelt daran, einen der Wirklichkeit völlig entsprechenden Ausdruck finden zu können; darf sich aber dabei beruhigen; denn *Nota sunt.*

pietate in matrem, liber. in sorores. Er unterstützte seine von seinem Vater geschiedene Mutter Papiria (Polyb. 32, 12) und schenkte nach deren Tode die Erbschaft seinen Schwestern (Polyb. 32, 14, 8).

bonitate in suos. Vgl. Lange, Röm. Alt. II^3, S. 324: „Er zahlte auch die in drei Terminen fällige restierende Hälfte der Mitgift der Schwestern seines Adoptivvaters, die an P. Cornelius Scipio Nasica und Ti. Sempronius Gracchus verheiratet waren, gleich im ersten Termine ganz aus. Bei dem Tode seines (leiblichen) Vaters L. Aemilius Paullus verzichtete er in gleicher Gesinnung zu Gunsten seines älteren Bruders Q. Fabius Maximus Aemilianus (s. oben zu § 9 *Paullum*), der weit weniger reich war als er, auf sein Erbteil; ja, er schoſs trotzdem noch die Hälfte der Kosten der für Paullus zu veranstaltenden *ludi funebres* zu.“

paucorum annorum accessio = *si pauci anni accessissent;* daher der Konjunktiv *potuisset.* Das Können

quamvis non sit gravis, ut memini Catonem anno ante, quam est mortuus, mecum et cum Scipione disserere, tamen aufert eam viriditatem, in qua etiam nunc erat Scipio. Quam ob rem vita 12
quidem talis fuit vel fortuna vel gloria, ut nihil posset accedere; moriundi autem sensum celeritas abstulit. Quo de genere mortis difficile dictu est; quid homines suspicentur videtis: hoc vere tamen licet dicere, P. Scipioni ex multis diebus, quos in vita celeberrimos laetissimosque viderit, illum diem clarissimum fuisse, cum senatu dimisso domum reductus ad vesperum est a patribus conscriptis, populo Romano, sociis et Latinis, pridie quam excessit e vita, ut ex tam alto dignitatis gradu ad superos videatur deos potius, quam ad inferos, pervenisse.

selbst würde erst dann in Frage gekommen sein, wenn u. s. w. Vgl. unten 27, 104 *Memoria si una cum illo occidisset, desiderium ferre nullo modo possem.*

anno ante. Das Zahlwort ein wird, sofern es keinen Gegensatz einschließt (= nur ein, ein einziger), im Lat. nicht ausdrücklich hinzugefügt. Vgl. Cic. de sen. 4, 10 *Anno post consul primum fuerat, quam ego natus sum.* — Die Rede des Cato in Ciceros Schrift *de senectute,* auf welche Laelius hier hindeutet, war in das Jahr 150 gesetzt; 149 starb Cato.

etiam nunc: denn Scipio war kaum dem Leben entrückt; — *etiam tunc* würde auf die Zeit des Cato maior zurückweisen.

§ 12. *fortuna — gloria,* Ablativi causae.

ut nihil posset accedere. Vgl. Cic. Philipp. 1, 15, 38 *Mihi fere satis est, quod vixi, vel ad aetatem vel ad gloriam: huc si quid accesserit, non tam mihi quam vobis reique publicae accesserit.*

moriundi bezeichnet den Act des Sterbens; *mortis* würde den vollendeten Tod bezeichnen. Vgl. de sen. 20, 74 *sensus moriendi aliquis esse potest.*

quo de genere mortis difficile dictu est. Zu dieser Konstr. des unpersönlichen *facile est* vgl. 17, 64 *ad quas non est facile inventu qui descendant;* epist. [fam.] 1, 7, 2 *difficile dictu est de singulis.*

quid homines suspicentur. S. d. Einl. § 7 a. E. — Dem *suspicari* steht nachher der Ausdruck *vere* gegenüber.

celeberrimos = von der Volksmenge festlich begangen.

domum reductus est a patr. conscr. Sonst pflegten nur junge Leute durch solches *deducere* und *reducere* (Cic. de sen. 18, 63; Valer. Max. 2, 1, 9) ihre Hochachtung gegen angesehene Senatoren an den Tag zu legen.

populo Rom., im Sinne der Optimaten. Statt dessen heißt es bei Cic. de re p. 6, 12, 12: *Te senatus, te omnes boni, te socii et* (so ist zu schreiben statt *te*) *Latini intuebuntur.*

sociis et Latinis. Letztere nehmen unter den *sociis* eine bevorzugte Stellung ein: bilden aber mit den *sociis* zusammen nur ein Glied; daher *et,* obwohl bereits zwei andere Glieder asyndetisch vorangehen.

superos — deos = superos, qui sunt di; denn zu *inferos* (Seelen der Unterwelt) ist das Wort *deos,* wie der Zusammenhang zeigt, nicht gleichfalls zu beziehen. — Zur Sache vgl. Cic. de deor. nat. 2, 24, 62 *Suscepit autem vita hominum consuetudoque communis, ut beneficiis excellentes viros in caelum fama ac voluntate tollerent. Hinc Hercules, hinc Castor et Pollux, hinc Aesculapius, hinc Liber etiam, . . . hinc etiam Romulus, quem quidem eundem esse Quirinum putant; quorum cum remanerent animi atque aeternitate fruerentur, rite di sunt habiti, cum et optimi essent et aeterni.* Ferner de re p. 2, 10, 17 *Romulus*

13 IV. Neque enim assentior iis, qui haec nuper disserere coeperunt, cum corporibus simul animos interire atque omnia morte deleri. Plus apud me antiquorum auctoritas valet: vel nostrorum maiorum, qui mortuis tam religiosa iura tribuerunt, quod non fecissent profecto, si nihil ad eos pertinere arbitrarentur; vel eorum, qui in hac terra fuerunt Magnamque Graeciam (quae nunc quidem deleta est, tum florebat) institutis et praeceptis suis erudierunt; vel eius, qui Apollinis oraculo sapientissimus est iudicatus, qui non tum hoc tum illud, ut in plerisque, sed idem semper, animos hominum esse divinos iisque, cum ex corpore excessissent, reditum in

tantum est consecutus, ut deorum in numero collocatus putaretur; quam opinionem nemo unquam mortalis assequi potuit sine eximia virtutis gloria.

§ 13. *iis* = Epicureis.

vel — vel — vel stellt die Wahl frei.

nostrorum, vorangestellt wegen des Gegensatzes. Ähnlich 5, 18; de re p. 2, 31, 53; ferner *de publica re* Lael. 4, 15; *prosperis rebus* und *secundas res* 6, 22; *virili toga* 1, 1; *praetexta toga* 10, 33; *suum negotium* 23, 86; *suum lumen* 27, 100.

mortuis tam religiosa iura u. s. w. Vgl. Cic. Tusc. 1, 12, 27 *Unum illud erat insitum priscis illis, esse in morte sensum neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret; idque cum multis aliis rebus, tum e pontificio iure et e caerimoniis sepulcrorum intellegi licet, quas maximis ingeniis praediti nec tanta cura coluissent nec violatas tam inexpiabili religione sanxissent, nisi haereret* (über den Konj. Imperf. vgl. Kühner, kurzgef. Schulgr. 1880, § 154, Anm. 4; Ellendt — Seyffert, § 272, 3, Anm. 3) *in eorum mentibus mortem non interitum esse* cett.

eorum, qui in h. t. fuerunt (= gelebt haben. Man hüte sich vor dem Germanismus *vixerunt*) u. s. w. — Vgl. Cic. de sen. 21, 78 *Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse, quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea, quae* Socrates *supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo iudicatus.* — Pythagoras lebte in Kroton, *temporibus isdem, quibus L. Brutus patriam liberavit* (Cic. Tusc. 4, 1, 2).

Magnam Graeciam. Macht und Name schwanden (daher *deleta*), seitdem Unter-Italien den Römern unterworfen war.

qui — idem semper. Zu ergänzen: *dicebat.*

ut in plerisque (= Neutr.). Bei den meisten Fragen sprach Sokrates zunächst seinerseits keine bestimmte Ansicht aus. Vgl. Cic. de deor. nat. 1, 5, 11 *ut haec in philosophia ratio contra omnia disserendi nullamque rem aperte iudicandi, profecta a Socrate, repetita ab Arcesila, confirmata a Carneade, usque ad nostram viguit aetatem;* Acad. 1, 4, 17. — Der Gegensatz zu *ut in plerisque* ergiebt sich aus dem Zusammenhange selbst.

ex corpore excessissent. Der Singular *corpore* weist nicht auf die konkrete Erscheinung der einzelnen Körper (wie Cic. de sen. 22, 80 *Mihi nunquam persuaderi potuit animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere; cum excessissent ex eis, emori),* — sondern auf die abstrakte Vorstellung der Leiblichkeit im allgemeinen hin. Ähnlich Cic. Tusc. 1, 17, 40; 1, 30, 72; de sen. 22, 81.

caelum patere optimoque et iustissimo cuique expeditissimum.
Quod idem Scipioni videbatur, qui quidem, quasi praesagiret, per- 14
paucis ante mortem diebus, cum et Philus et Manilius adesset
et alii plures, tuque etiam, Scaevola, mecum venisses, triduum
disseruit de re publica, cuius disputationis fuit extremum fere de
immortalitate animorum, quae se in quiete per visum ex Africano
audisse dicebat. Id si ita est, ut optimi cuiusque animus in morte
facillime evolet tamquam e custodia vinclisque corporis; cui cense-
mus cursum ad deos faciliorem fuisse quam Scipioni? Quocirca
maerere hoc eius eventu vereor ne invidi magis quam amici sit.
Sin autem illa veriora, ut idem interitus sit animorum et corporum
nec ullus sensus maneat; ut nihil boni est in morte, sic certe nihil
mali. Sensu enim amisso fit idem, quasi natus non esset omnino,
quem tamen esse natum et nos gaudemus et haec civitas, dum erit,
laetabitur. Quam ob rem cum illo quidem, ut supra dixi, actum 15
optime est; mecum incommodius, quem fuerat aequius, ut prius
introieram, sic prius exire de vita. Sed tamen recordatione nostrae
amicitiae sic fruor, ut beate vixisse videar, quia cum Scipione
vixerim, quocum mihi coniuncta cura de publica re et de privata
fuit, quocum et domus fuit et militia communis et — id in quo est
omnis vis amicitiae — voluntatum, studiorum, sententiarum summa
consensio. Itaque non tam ista me sapientiae, quam modo Fannius
commemoravit, fama delectat, falsa praesertim, quam quod amici-

§ 14. *Philus. L. Furius Philus,* Consul a. 136, gehörte zu dem feingebildeten Kreise, dessen Mittelpunkt Scipio und Laelius waren. (S. d. Einl. § 4, 11). — *M.' Manilius,* a. 149 Consul, war ein angesehener und beredter Jurist.

adesset. Jene beiden Männer werden jeder für sich genommen. Daher der Sing. *adesset,* zu welchem dann der Plur. *alii plures* in ähnlicher Weise herantritt, wie de sen. 16, 56 *A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes.* — Im Beisein des Philus und des Manilius soll jene Unterredung stattgefunden haben, welche Cicero in seinen nur zum Teil erhaltenen *Libri sex de re publica* behandelt hat (vgl. unten 7, 25); im letzten dieser Bücher wird der Traum erzählt, in welchem zwei Jahre vor Karthagos Zerstörung der junge Scipio den Africanus maior in Afrika gesehen haben will.

disseruit — disputationis. S. zu § 4 *dissereret.*

Africano. Hier nach dem Zusammenhange ebenso klar = *maiore* (so auch z. B. de sen. 23, 82), wie 9, 30 = *minor.*

animus ... evolet cett. Vgl. Cic. somn. Scip. 3, 6 *Ei vivunt, qui e corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt.*

Sin autem illa veriora, ut. Wenn *ut* auf *verum est* folgt, so wird durch letzteres die Wirklichkeit einer Thatsache *(re vera factum est)* bezeichnet, aus welcher das Folgende hervorgeht *(ut).* Vgl. unten 14, 50; Nep. Hann. 1, 1 *Si verum est, ut populus Romanus omnes gentes virtute superarit,* cett.

ut —, sic certe: adversativ.

§ 15. *ut supra dixi.* S. zu § 8 *ut est dictum.* — *Supra*, in übertragener Bedeutung auch von der Zeit; wie unten 14, 48.

publica re. S. zu § 13 *nostrorum.*

domus et militia = Leben zu Hause und im Felde.

2*

tiae nostrae memoriam spero sempiternam fore, idque eo mihi magis est cordi, quod ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum, quo in genere sperare videor Scipionis et Laeli amicitiam notam posteritati fore.

16 FANNIUS. Istuc quidem, Laeli, ita necesse est. Sed quoniam amicitiae mentionem fecisti et sumus otiosi, pergratum mihi feceris — spero item Saevolae —, si, quem ad modum soles de ceteris rebus, cum ex te quaeritur, sic de amicitia disputaris quid sentias, qualem existimes, quae praecepta des.

SCAEVOLA. Mihi vero erit gratum; atque id ipsum cum tecum agere conarer, Fannius antevortit; quam ob rem utrique nostrum gratum admodum feceris.

17 V. LAELIUS. Ego vero non gravarer, si mihi ipse confiderem: nam et praeclara res est et sumus, ut dixit Fannius, otiosi. Sed quis ego sum aut quae est in me facultas? Doctorum est ista consuetudo eaque Graecorum, ut iis ponatur de quo disputent quamvis subito. Magnum opus est egetque exercitatione non parva. Quam ob rem quae disputari de amicitia possunt, ab eis censeo petatis, qui ista profitentur: ego vos hortari tantum possum, ut amicitiam omnibus rebus humanis anteponatis; nihil est enim tam naturae aptum, tam conveniens ad res vel secundas vel adversas.
18 Sed hoc primum sentio, nisi in bonis amicitiam esse non posse: neque id ad vivum reseco, ut illi, qui haec subtilius disserunt, for-

est cordi. In dieser häufiger vorkommenden Redensart steht *cor* metonymisch für Herzensfreude.

ex omnibus saeculis u. s. w. S. die Einleitung § 4, 17.

§ 16. *otiosi.* Staatsgeschäfte standen dem praktischen Römer stets im Vordergrunde und durften nicht um theoretischer Studien willen vernachlässigt werden (vgl. Sall. Cat. 3 und 4; Iug. 3 und 4). Auch galt nur der, welcher vom Staate in Anspruch genommen wurde, als *occupatus;* jeder andere dagegen als *otiosus.* Vgl. unten 23, 86 *qui suam negotium gerunt otiosi.*

ceteris steht proleptisch.

qualem existimes: vgl. Einl. § 6, B, I und II. — *quae praecepta des:* daselbst III.

utrique gratum admodum feceris. Kurz vorher: *pergratum mihi feceris.* Hinsichtlich der Nachstellung des *admodum* vgl. 16, 56 *nulli prorsus.*

§ 17. *ut dixit Fannius.* S. zu § 8 *ut est dictum.*

doctorum. Die *docti* (6, 21) sind Philosophen von Fach *(qui philosophiam profitentur).* So Cic. de or. 1, 22, 102 *Quid? mihi nunc vos tamquam alicui Graeculo otioso et loquaci et fortasse docto atque erudito quaestiunculam, de qua meo arbitratu loquar, ponitis?* — Zur Sache vgl. Cic. de fin. 2, 1, 1 *Sophistarum e numero primus est ausus Leontinus Gorgias* (um 444) *in conventu poscere quaestionem, id est iubere dicere, qua de re quis vellet audire.*

disputari entspricht dem obigen *qualem existimes;* — *hortari* sodann dem *quae praecepta des.*

censeo, eingeschoben neben dem selbständigen Coniunctivus adhortativus. Ebenso Cic. Cat. 4, 6, 13 *Vereamini censeo.*

ego — anteponatis. Dieser Gedanke bildet endlich auch den nachdrücklichen Schlufs der ganzen Rede (27, 104).

§ 18. *in bonis.* Vgl. 18, 65 *amicitiam nisi inter bonos esse non posse.*

neque—reseco, ut illi. Den Stoikern war niemand *bonus*, als der *sapiens*,

tasse vere, sed ad communem utilitatem parum; negant enim
quemquam esse virum bonum nisi sapientem. Sit ita sane: sed
eam sapientiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est con-
secutus; nos autem ea, quae sunt in usu vitaque communi, non ea,
quae finguntur aut optantur, spectare debemus. Nunquam ego
dicam C. Fabricium, M'. Curium, Ti. Coruncanium, quos sapientes
nostri maiores iudicabant, ad istorum normam fuisse sapientes.
Qua re sibi habeant sapientiae nomen et invidiosum et obscurum,
concedant ut viri boni fuerint. Ne id quidem facient; negabunt
id nisi sapienti posse concedi. Agamus igitur pingui, ut aiunt, 19
Minerva. Qui ita se gerunt, ita vivunt, ut eorum probetur fides,
integritas, aequitas, liberalitas, nec sit in eis ulla cupiditas, libido,
audacia, sintque magna constantia, ut ii fuerunt, modo quos nomi-
navi, hos viros bonos, ut habiti sunt, sic etiam appellandos pute-
mus, quia sequantur, quantum homines possunt, naturam optimam
bene vivendi ducem. Sic enim mihi perspicere videor, ita natos
esse nos, ut inter omnes esset societas quaedam, maior autem, ut

und unter diesem verstanden sie den Vollkommenweisen, wie er nur in der Idee, aber nicht im Leben vorkommt. S. zu 2, 9 *Aut nemo.*

eam, attrahiert im Genus von *sapientiam*; = sie sehen in der Weisheit e t w a s, w a s . .

interpretantur. Dieses Verbum kann nicht nur den Sinn haben: die einer Sache wirklich eignende Bedeutung d a r l e g e n; sondern auch: eine Bedeutung in eine Sache h i n e i n l e g e n.

adhuc nemo, bis auf die G e g e n w a r t des Redenden. — Geht das n o c h nur bis zu einem Punkte der V e r g a n g e n h e i t, so steht *nondum quisquam* oder einfach *nemo.* (*Nemodum* ist unlateinisch.) — Über *mortalis* s. zu § 24.

C. Fabricius Luscinus, zusammen mit *Q. Aemilius Papus* (11, 39) 282 und 278 Consul und 275 Censor, bekannt durch seine unbestechliche und unerschütterliche Festigkeit. — *M'. Curius Dentatus,* berühmt wegen seiner Siege über die Samniten a. 290 und den Pyrrhus a. 275, sowie wegen der Einfachheit seines Lebens. — *Ti. Coruncanius,* ein tüchtiger Rechtskundiger, a. 280 Consul, war der erste Pontifex maximus aus der P l e b s. — Diese drei Männer stellt Cicero gern zusammen; so unten 11, 39; de sen. 6, 15; 13, 42.

nostri maiores, im Gegensatze zu den Stoikern, welche *Graeci* waren. S. zu § 13 *nostrorum.*

invidiosum et obscurum. Denn sie verlangten mehr, als reelle Tüchtigkeit leisten, ja auch nur klar verstehen konnte.

concedant ut. Mit Ironie: sie mögen gütigst erlauben, daſs u. s. w.

§ 19. *pingui Minerva.* Derbe Redensart, in welcher *Minerva* metonymisch für *ingenium* steht, wozu dann *pinguis* (oder *crassa*) in metaphorischer Bedeutung tritt.

sic etiam. Das *etiam* dient zur Steigerung. Vgl. Cic. de sen. 6, 20 *ut sunt, sic etiam nominantur senes.* Dagegen Cic. Verr. 4, 51, 115 *quae sacra, ut erant re vera, s i c appellari Graeca voluerunt.*

sequantur — naturam u. s. w. Den Menschen leitet seine innere Natur zur Geselligkeit (*Sic enim mihi persp. v.* u. s. w.); und diese muſs auf den oben erwähnten Tugenden beruhen.

maior stellt die jedesmalige höchste Stufe gegenüber der Gesamtheit der übrigen; *maxima* würde sie mit allen einzelnen vergleichen. Auch im Griechischen wechseln mitunter Komparativ und Superla-

quisque proxime accederet. Itaque cives potiores quam peregrini, propinqui quam alieni; cum his enim amicitiam natura ipsa peperit: sed ea non satis habet firmitatis. Namque hoc praestat amicitia propinquitati, quod ex propinquitate benevolentia tolli potest, ex amicitia non potest; sublata enim benevolentia amicitiae nomen
20 tollitur, propinquitatis manet. Quanta autem vis amicitiae sit, ex hoc intellegi maxime potest, quod ex infinita societate generis humani, quam conciliavit ipsa natura, ita contracta res est et adducta in angustum, ut omnis caritas aut inter duo aut inter paucos iungeretur. VI. Est enim amicitia nihil aliud nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate consensio: qua quidem haud scio an excepta sapientia nihil melius homini sit a dis immortalibus datum. Divitias alii praeponunt, bonam alii valetudinem, alii potentiam, alii honores, multi etiam voluptates. Beluarum hoc quidem extremum, illa autem superiora caduca et incerta, posita non tam in consiliis nostris quam in fortunae temeritate. Qui autem in virtute summum bonum ponunt, praeclare illi quidem, sed haec ipsa virtus amicitiam et gignit et continet,
21 nec sine virtute amicitia esse ullo pacto potest. Iam virtutem ex consuetudine vitae sermonisque nostri interpretemur nec eam, ut quidam docti, verborum magnificentia metiamur, virosque bonos eos, qui habentur, numeremus, Paullos, Catones, Galos, Scipiones,

tiv mit verschiedener Beziehung; z. B. Demosth. Ol. 2, 12 ὅσῳ ἑτοιμότατ' αὐτῷ δοκοῦμεν χρῆσθαι, τοσούτῳ μᾶλλον ἀπιστοῦσι πάντες αὐτῷ.

peregrini — *alieni*. Der Unterschied der beiden Synonyma erhellt aus dem verschiedenen Gegensatze.

cum his. S. zu § 10 *huius*.

hoc praestat am. pr. Zur Konstruktion vgl. Cic. de orat. 1, 8, 32 *Hoc uno praestamus vel maxime feris;* — zum Sinne: Sprüch. Salom. 18, 24 (Ein treuer Freund liebt mehr und steht fester bei, denn ein Bruder); Hom. Od. θ, 585 f. οὐ μέν τοι κασιγνήτοιο χερείων γίγνεται, ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῇ.

non potest. Cicero wiederholt das Verbum bei der Negation, wie auch 17, 62 *non posse;* 20, 73 *non potuit;* — oder er gebraucht *non item*, wie Cic. de off. 1, 32, 118 *Hoc Herculi potuit fortasse contingere, nobis non item.*

§ 20. *hoc extremum*. Das Neutrum steht, weil es hier auf das Wesen der *voluptates*, ihren Kern und gemeinsamen Grundbegriff ankommt. — Was die Auslassung des *verbi substantivi* betrifft, vgl. Cic. pro Ligar. 4, 11 *Haec admirabilia;* de deor. nat. 2, 45, 115 *Nec vero haec solum admirabilia, sed nihil maius, quam* ... Die Form des Satzes wird dadurch gedrungener.

et gignit et continet. Vgl. 27, 100 *Virtus [redacted] servat.* [redacted]

§ 21. *nec* — *metiamur* ergänzt das Vorhergehende (ohne zu).

docti. S. zu § 17 *doctorum*. — Das *docti* tritt attributiv zu dem substantivischen *quidam* (vgl. 16, 59 *impuri cuiusdam*). Man sagt nicht *multi docti;* wohl aber z. B. *multi et ii docti* (de sen. 23, 84).

Paullos, Galos. S. zu § 9; — *Catones*, zu § 4; — *Philos*, zu § 14. — Daher ist bei *Scipiones* auch wohl zunächst nur an den jüngst dahingeschiedenen *Aemilianus* zu denken.

Philos — his communis vita contenta est —; eos autem omittamus, qui omnino nusquam reperiuntur. Tales igitur inter viros 22
amicitia tantas oportunitates habet, quantas vix queo dicere. Principio qui potest esse 'vita vitalis', ut ait Ennius, quae non in amici mutua benevolentia conquiescit? Quid dulcius quam habere quicum omnia audeas sic loqui ut tecum? Qui esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes qui illis aeque ac tu ipse gauderet? Adversas vero ferre difficile esset sine eo, qui illas gravius etiam quam tu ferret. Denique ceterae res, quae expetuntur, oportunae sunt singulae rebus fere singulis: divitiae, ut utare; opes, ut colare; honores, ut laudere; voluptates, ut gaudeas; valetudo, ut dolore careas et muneribus fungare corporis: amicitia res plurimas continet; quoquo te verteris, praesto est, nullo loco excluditur, nunquam intempestiva, nunquam molesta est. Itaque non aqua, non igni, ut aiunt, locis pluribus utimur, quam amicitia. Neque ego nunc de vulgari aut de mediocri, quae tamen ipsa et delectat et prodest, sed de vera et perfecta loquor, qualis eorum, qui pauci nominantur, fuit. Nam et secundas res splendidiores facit amicitia, et adversas, partiens communicansque, leviores.

VII. Cumque plurimas et maximas commoditates amicitia con- 23

§ 22. *oportunitates ... oportunae.* Diese Schreibung bieten hier, wie auch sonst meistens, die besten Handschriften.

Principio u. s. w. Diesem allgemeinen Teile entspricht nachher 7, 23 *tum illa nimirum praestat omnibus.*

qui — vitalis. Dem von *Q. Ennius* (geb. 239 zu Rudiae in Calabrien) entlehnten Oxymoron einer *vita non vitalis* entspricht unten (23, 86) der Ausdruck: *sine amicitia vitam esse nullam.*

quae non — conquiescit. Einfache Relativbestimmung zu *vita;* daher der Indikativ.

prosperis rebus, — nachher *secundas res.* S. zu § 13 *nostrorum.*

dolore careas. Vgl. Cic. Tusc. 1, 36, 88 *Dicitur alio modo etiam carere, cum aliquid non habeas et non habere te sentias, etiam si id facile patiare.*

quoquo te verteris (Fut. exact.). Streng grammatisch müfste ein Satz folgen, wie: *invenies eam.*

aqua — igni, sprichwörtlich gebraucht als Träger und Grundbedingungen menschlicher Existenz. Daher die Ächtungsformel *aqua et igni interdicere alicui.*

mediocri = nur mittelmäfsig (*modicus* = mäfsig). Diese *amicitia* steht zwar höher als die *vulgaris,* aber doch ungleich niedriger als die *vera et perfecta.*

quae tamen ipsa = *q. t. etiam ipsa.*

qui pauci nominantur. Vgl. 4, 15 *Ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum.*

splendidiores facit. S. zu § 54 *efficit.*

partiens communicansque, ἓν διὰ δυοῖν (= *communicando partiens*). — Übrigens kann man eine Sache zu einer gemeinschaftlichen *(communem)* machen nicht nur durch Geben an andere, sondern auch durch Nehmen von anderen (so auch 7, 24).

§ 23. *maximas commoditates contineat* entspricht dem obigen (§ 22) *tantas oportunitates habet.*

tineat, tum illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem praelucet in posterum nec debilitari animos aut cadere patitur. Verum enim amicum qui intuetur, tanquam exemplar aliquod intuetur sui. Quocirca et absentes assunt et egentes abundant et imbecilli valent et, quod difficilius dictu est, mortui vivunt; tantus eos honos, memoria, desiderium prosequitur amicorum: ex quo illorum beata mors videtur, horum vita laudabilis. Quod si exemeris ex rerum natura benevolentiae coniunctionem, nec domus ulla nec urbs stare poterit, ne agri quidem cultus permanebit. Id si minus intellegitur; quanta vis amicitiae concordiaeque sit, ex dissensionibus atque ex discordiis perspici potest. Quae enim domus tam stabilis, quae tam firma civitas est, quae non odiis et discidiis funditus possit everti? ex quo, quantum boni sit in amicitia, iudicari
24 potest. Agrigentinum quidem doctum quendam virum carminibus Graecis vaticinatum ferunt, quae in rerum natura totoque mundo constarent quaeque moverentur, ea contrahere amicitiam, dissipare discordiam. Atque hoc quidem omnes mortales et intellegunt et re probant. Itaque, si quando aliquod officium exstitit amici in

illa mufs jedenfalls auf *commoditates* zurückbezogen werden; und zwar scheint es mit Rücksicht auf das ganze Satzgefüge näher zu liegen, das Pronomen für den Nominativ zu nehmen, als für den Ablativ (neben welchem sonst *amicitia* auch hier als Subjekt zu denken und *omnibus* neutral, = *omnibus rebus*, zu verstehen wäre). In betreff des Subjektswechsels im folgenden Satze (*amicitia praelucet*) vgl. unten 10, 34.

spem praelucet = *praelucendo spem praebet.*

absentes assunt (Oxymoron), n. durch die Vertretung ihrer Freunde.

egentes abundant: denn κοινὰ τὰ τῶν φίλων.

benevolentiae. Schon das Wohlwollen im allgemeinen wirkt Bedeutendes; wie viel mehr also die eigentliche Freundschaft!

quanta vis amicitiae sit, ex dissensionibus perspici potest. Quae enim domus u. s. w. Diese Worte, in Verbindung mit § 24, bieten uns das Schema einer Chrie, indem Cicero, wenn auch zum Teile nur kurz, auf *contrarium, simile, paradigmata, testes* eingeht (Breiter).

dissensionibus. Wie die *summa consensio* (4, 15; 6, 20) das Wesen der Freundschaft ausmacht, so führt die *dissensio* der Ansichten und Wünsche zum Zwiespalt (*discordia*), und dieser zum Bruche (*discidium*).

quae domus u. s. w. Vgl. Evangel. Matth. 12, 25 πᾶσα πόλις ἢ οἰκία μερισθεῖσα καθ' ἑαυτῆς οὐ σταθήσεται.

§ 24. *Agrigentinum.* Dieser Philosoph war *Empedokles* (um 440). Sein System gieng aus von den vier Elementen als den Grundstoffen der Welt; aus ihnen sollten sich durch φιλότης die verschiedenen einzelnen Dinge bilden, während das νεῖκος die Auflösung derselben zur Folge habe. Sein Werk περὶ τῆς φύσεως war in Hexametern (daher *carminibus*) geschrieben.

hoc quidem = *quanta sit vis amicitiae concordiaeque.*

omnes mortales. Nur in Verbindung mit *omnes* (z. B. pro Rosc. Am. 5, 11; 34, 95; Verr. 5, 30, 76; 69, 177; 70, 179; de dom. 23, 59) oder mit *nemo* (Lael. 5, 18) oder mit *multi* (z. B. divin. in Caecil. 2, 5) wird *mortales* von Cic. in dem allgemeinen Sinne von *homines* gebraucht.

periculis aut adeundis aut communicandis, quis est qui id non maximis efferat laudibus? Qui clamores tota cavea nuper in hospitis et amici mei M. Pacuvii nova fabula! cum ignorante rege, uter Orestes esset, Pylades Orestem se esse diceret, ut pro illo necaretur, Orestes autem, ita ut erat, Orestem se esse perseveraret. Stantes plaudebant in re ficta: quid arbitramur in vera facturos fuisse? Facile indicabat ipsa natura vim suam, cum homines, quod facere ipsi non possent, id recte fieri in altero iudicarent.

Hactenus mihi videor de amicitia quid sentirem potuisse dicere; si qua praeterea sunt — credo autem esse multa —, ab iis, si videbitur, qui ista disputant, quaeritote.

FANNIUS. Nos autem a te potius: quanquam etiam ab istis 25
saepe quaesivi et audivi non invitus equidem; sed aliud quoddam filum orationis tuae.

SCAEVOLA. Tum magis id diceres, Fanni, si nuper in hortis

periculis adeundis, indem man die Gefahren aufsucht; — während man *obeundis* ihnen nur entgegentritt; *subeundis* sich ihnen nur nicht entzieht.

communicandis. S. zu § 22 *communicans*.

clamores (de or. 1, 33, 152 verbunden mit *et admirationes*) verhält sich meistens zu *acclamatio*, wie *plaudere* zu *explodere*.

Pacuvii, geb. um 219. Vgl. die Einl. § 4, 12. — Die Stelle aus dem *Orestes* des Pacuvius, auf welche Cic. (vgl. auch de fin. 2, 24, 79) hier hindeutet, ist uns erhalten de fin. 5, 22, 63. Nach Bergk (Rh. Mus. 19, 1864, S. 605) hat sie gelautet:

Py. '*Ego sum Oréstes. Or.* '*Immo enimvéro ego sum inquam Oréstes.*
Thoas. '*Ambo ergo úna Necámini? Or. Py. Precámur.*

— Der *rex*, welcher mit dem Tode droht, ist der Taurier Thoas.

ita ut erat. Wir fügen hinzu: wirklich. Vgl. auch 12, 41 *regnavit.*

Stantes, im Eifer des Beifalls. Vgl. Suet. Aug. 56 *Filiis, praetextatis adhuc, assurrectum ab universis in theatro et a stantibus plausum questus est;* Cic. ad Att. 2, 19, 3 *Curioni stantes plauserant.* — Übrigens begeht Cic. hier einen Anachronismus; denn in den älteren Zeiten hatte das röm. Theater gar keine Sitzplätze (Tac. ab exc. d. Aug. 14, 20).

non possent. Sie fühlten, daſs es ihnen an sittlicher Kraft dazu fehlte. So 22, 82 *Plerique perverse habere talem amicum volunt, quales ipsi esse non possunt.* — Dafür tritt *nolle* ein bei Cic. de sen. 18, 63 *(Dixit ex Lacedaemoniis quidam) Athenienses scire quae recta essent, sed facere nolle.*

in altero, mit *iudicarent* zu verbinden.

de amicitia quid sentirem (denn so ist zu verbinden). Mit dem Vorhergehenden glaubt Laelius der Bitte des Fannius (4, 16) bereits hinreichend Genüge geleistet zu haben.

qui ista disputant. S. zu § 17 *doctorum.*

§ 25. *filum.* Nach dem Faden richtet sich der Grad der Feinheit des Gewebes. Daher bezeichnet *filum* metaphorisch die Beschaffenheit, die Behandlungsart (nicht: den Faden der Erzählung in unserem Sinne).

Tum —, si. Ähnlich entsprechen sich diese beiden Partikeln 14, 51 *tum illud fit iucundum, si cum studio est profectum;* pro Marcell. 8, 25 *tum id audirem, si tibi soli viveres;* Liv. 7, 34 *tum nos similes istorum simus, si diutius hic moremur.* — In umgekehrter Folge: Lael. 15, 53 *si forte ceciderunt, tum intellegitur;* epist. ad Att. 9, 2, a, 2

Scipionis, cum est de re publica disputatum, affuisses: qualis tum patronus iustitiae fuit contra accuratam orationem Phili!

Fannius. Facile id quidem fuit iustitiam iustissimo viro defendere.

Scaevola. Quid amicitiam? nonne facile ei, qui ob eam summa fide, constantia iustitiaque servatam maximam gloriam ceperit?

26 VIII. Laelius. Vim hoc quidem est afferre: quid enim refert qua me ratione cogatis? cogitis certe. Studiis enim generorum, praesertim in re bona, cum difficile est tum ne aequum quidem obsistere.

Saepissime igitur mihi de amicitia cogitanti maxime illud considerandum videri solet, utrum propter imbecillitatem atque inopiam desiderata sit amicitia, ut dandis recipiendisque meritis, quod quis minus per se ipse posset, id acciperet ab alio vicissimque redderet; an esset hoc quidem proprium amicitiae, sed antiquior et pulchrior et magis a natura ipsa profecta alia causa. Amor enim, ex quo amicitia nominata est, princeps est ad benevolentiam coniungendam. Nam utilitates quidem etiam ab iis percipiuntur saepe, qui simulatione amicitiae coluntur et observantur temporis causa; in amicitia autem nihil fictum est, nihil simulatum
27 et, quicquid est, id est verum et voluntarium. Quapropter a natura mihi videtur potius quam ab indigentia orta amicitia, applicatione magis animi cum quodam sensu amandi, quam cogitatione quantum illa res utilitatis esset habitura. Quod quidem quale sit, etiam in bestiis quibusdam animadverti potest, quae ex se natos

sin, cum potuero, non venero, tum erit inimicus; de dom. 19, 50; pro Rosc. Am. 49, 142.

de re publ. Vgl. oben 4, 14.

Facile id quidem. Das vorbereitende *id* weist hin auf das folgende *iustitiam defendere.*

Quid amicitiam? nonne facile ei? Die Ergänzung liegt in den vorhergehenden Worten des Fannius.

§ 26. *Saepissime mihi—cogitanti —videri solet.* Ähnlich beginnt Ciceros Schrift *de oratore: Cogitanti mihi saepenumero — perbeati fuisse — illi videri solent.*

posset = *facere*, *habere posset;* ähnlich im Deutschen.

an esset. Die vorhergehenden durch *desiderata sit* bedingten Imperfecta leiten unwillkürlich auch in dem zweiten Teile der Frage zum Imperf. *(esset).*

alia causa = Subjekt. — Durch die nun folgende Begründung (*Amor enim* u. s. w.) bezeichnet Cic. den letzten Teil der vorhergehenden disjunktiven Frage als den wahrscheinlicheren.

amor, ex quo amicitia nominata est. Vgl. 27, 100 *Utrumque dictum est ab amando.*

princeps est ad = *primus ducit ad.*

ab iis percipiuntur = *ab iis homines percipiunt.*

§ 27. *a natura — ab indigentia.* Die Präposition steht, weil jene Begriffe gewissermaßen personifiziert als *procreatrices amicitiae* hingestellt werden sollen.

potius weist auf die größere Richtigkeit, *magis* auf den höheren Grad hin.

quibusdam mußte zu *bestiis* hinzugefügt werden; denn (Cic. de deor. nat. 2, 51, 129) *pisces, ut aiunt, ova cum genuerunt, relinquunt; testudines autem et crocodilos dicunt, cum in terra partum ediderint, obruere ova, deinde discedere.*

ex se natos, masc. auch von

ita amant ad quoddam tempus et ab eis ita amantur, ut facile earum sensus appareat. Quod in homine multo est evidentius, primum ex ea caritate quae est inter natos et parentes, quae dirimi nisi detestabili scelere non potest; deinde cum similis sensus exstitit amoris, si aliquem nacti sumus, cuius cum moribus et natura congruamus, quod in eo quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere videamur. Nihil est enim virtute amabilius, 28
nihil quod magis alliciat ad diligendum: quippe cum propter virtutem et probitatem etiam eos, quos nunquam vidimus, quodam modo diligamus. Quis est qui C. Fabricii, M'. Curii non cum caritate aliqua benevola memoriam usurpet, quos nunquam viderit? Quis autem est qui Tarquinium Superbum, qui Sp. Cassium, Sp. Maelium non oderit? Cum duobus ducibus de imperio in Italia est decertatum, Pyrrho et Hannibale; ab altero propter probitatem eius non nimis alienos animos habemus, alterum propter crudelitatem semper haec civitas oderit.

bestiis (= *pullos*), wie von Menschen (Cic. de deor. nat. 2, 24, 62 *ex nobis natos liberos appellamus*). Sonst heifsen die Jungen auch im Neutrum: *ea quae bestiae procreaverunt.*

ad quoddam tempus = *usque ad eum finem dum possint se ipsi defendere* (Cic. de d. nat. 2, 51, 129).

dirimi detestabili scelere; z. B. zwischen L. Iunius Brutus und seinen Söhnen durch deren Verrat; zwischen Orestes und seiner Mutter durch die Mordthat der letzteren.

similis sensus, suppl. *eius caritatis, quae est inter natos et parentes.*

si aliquem hebt die Unbestimmtheit ausdrücklicher hervor, als *si quem.* Vgl. 23, 88; 16, 59 *si aliquando;* auch 13, 48 *ne aliquas.*

cum moribus congruamus, Comparatio compendiaria.

§ 28. *Fabricii, Curii.* S. zu § 18.

Tarquinium. Über *L. Tarquinius, cui Superbo cognomen facta indiderunt,* s. Liv. 1, 46ff.

Cassium. Der Patricier *Sp. Cassius Vecilinus* oder *Vecellinus* (nicht *Viscellinus;* s. d. krit. Note zu 11, 36) schlug in seinem dritten Konsulate a. 486 die erste *lex agraria* vor; *sed propter suspicionem insitam regni* (vgl. 11, 36), *ubi primum magistratu abiit, damnatus necatusque est* (Liv. 2, 41).

Maelium. Auch dieser, ein reicher Plebejer, hatte durch *largitiones frumenti* Verdacht auf sich gelenkt; und da er sich vor dem aus diesem Grunde a. 439 ernannten Dictator L. Quinctius Cincinnatus nicht stellen wollte, so hieb ihn dessen Magister equitum C. Servilius Ahala ohne weiteres nieder (Liv. 4, 12 ff.).

probitatem. Pyrrhus behandelte die römischen Gefangenen mild und schickte sie a. 278, als Fabricius ihn vor dem eignen Arzte gewarnt hatte, unentgeltlich zurück.

crudelitatem. Dem röm. Nationalhafs galt Hannibal als *crudelissimus hostis.* Vgl. Cic. de sen. 20, 75; Liv. 21, 4, 9; 22, 50, 6 u. 59, 17; Hor. epod. 16, 8 *(parentibusque abominatus Hannibal);* Seneca de otio sap. 32 a. E. Der Consul Varro sagt gar von ihm in abschreckender Schilderung (Liv. 23, 5, 12): *Militem natura et moribus immitem ferumque insuper dux ipse efferavit pontibus ac molibus ex humanorum corporum strue faciendis et, quod proloqui etiam piget, vesci corporibus humanis docendo.* — Auf die Ungerechtigkeit dieses Urteils kann man selbst aus den eigenen Berichten der Römer schliefsen; z. B. aus Liv. 22, 7; 25, 17; 27, 28. — Über *Pyrrhus* und *Hannibal* vgl. auch Cic. de off. 12, 38; Liv. 22, 59, 14.

29 IX. Quod si tanta vis probitatis est, ut eam vel in eis, quos nunquam vidimus, vel, quod maius est, in hoste etiam diligamus; quid mirum est, si animi hominum moveantur, cum eorum, quibuscum usu coniuncti esse possunt, virtutem et bonitatem perspicere videantur? Quanquam confirmatur amor et beneficio accepto et studio perspecto et consuetudine adiuncta; quibus rebus ad illum primum motum animi et amoris adhibitis admirabilis quaedam exardescit benevolentiae magnitudo. Quam si qui putant ab imbecillitate proficisci, ut sit per quem assequatur quod quisque desideret; humilem sane relinquunt et minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae, quam ex inopia atque indigentia natam volunt. Quod si ita esset, ut quisque minimum esse in se arbitraretur, ita
30 ad amicitiam esset aptissimus; quod longe secus est. Ut enim quisque sibi plurimum confidit et ut quisque maxime virtute et sapientia sic munitus est, ut nullo egeat suaque omnia in se ipso posita iudicet, ita in amicitiis expetendis colendisque maxime excellit. Quid enim? Africanus indigens mei? minime hercule! ac ne ego quidem illius: sed ego admiratione quadam virtutis eius, ille vicissim opinione fortasse non nulla, quam de meis moribus habebat, me dilexit; auxit benevolentiam consuetudo. Sed quanquam utilitates multae et magnae consecutae sunt, non sunt tamen
31 ab earum spe causae diligendi profectae. Ut enim benefici liberalesque sumus, non ut exigamus gratiam — neque enim bene-

§ 29. *vel in eis, quos nunquam vidimus.* Vgl. § 28 *etiam eos q. n. v.*

quibuscum — possunt. Der Indikativ steht, weil der Relativsatz einfache Umschreibung eines Substantivbegriffs ist.

et amoris. Spezialisierender Zusatz.

quod quisque desideret. Der Relativsatz ist nachgestellt, damit *assequatur* stärker hervortrete. Vgl. Cic. Tusc. 4, 4, 7. *Sed defendat quod quisque sentit.*

generosum, ut ita dicam. Cicero gebraucht das Wort *generosus* (*γενναῖος*) in übertragener Bedeutung nur mit einer halben Entschuldigung; z. B. Tusc. 2, 6, 16 *id quod natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit;* Brut. 75, 261 *forma magnifica et generosa quodammodo.*

ut quisque. Hiermit beginnt der Nachsatz.

§ 30. *nullo egeat.* Gen. und Abl. von *nemo* sind ungebräuchlich.

Africanus. S. zu § 14 *Africano.*

ego . . ., ille . . . dilexit. Zur Konstruktion vgl. Cic. somn. Scip. 1, 1 *Deinde ego illum de suo regno, ille me de nostra re publica percunctatus est.*

virtutis eius. Der eine Gen. abhängig vom andern; vgl. 11, 37 *illius furoris;* pro Sull. 1, 2 *huius periculi,* de sen. 3, 7 *quorum multorum.* — Der *virtus*, die sich in praktischen Verdiensten, besonders um den Staat, bethätigt, stehen nachher die *mores* gegenüber, auf denen die innere Trefflichkeit beruht. (Vgl. auch Einl. § 4, 16.)

causae diligendi. Das Wort *causae* beruht auf einer mit dem Verbalbegriff *(profectae sunt)* vorgenommenen Substantivierung, welche dem Deutschen fremd ist. Ähnlich Liv. 32, 34, 7 *Ab illis principium belli ortum est;* Cic. Cat. 4, 6, 11 *Versatur mihi ante oculos aspectus Cethegi.*

§ 31. *exigamus,* Terminus technicus beim Schuldverfahren, leitet hinüber zu *faeneramur.* Vgl. Sen. ep. 9 *ista, quam tu describis, nego-*

ficium faeneramur, sed natura propensi ad liberalitatem sumus —, sic amicitiam non spe mercedis adducti, sed quod omnis eius fructus in ipso amore inest, expetendam putamus. Ab his, qui 32
pecudum ritu ad voluptatem omnia referunt, longe dissentiunt; nec mirum; nihil enim altum, nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam. Quam ob rem hos quidem ab hoc sermone removeamus, ipsi autem intellegamus natura gigni sensum diligendi et benevolentiae caritatem facta significatione probitatis: quam qui appetiverunt, applicant se et propius admovent, ut et usu eius, quem diligere coeperunt, fruantur et moribus: suntque pares in amore et aequales propensioresque ad bene merendum quam ad reposcendum, atque haec inter eos est honesta certatio. Sic et utilitates ex amicitia maximae capientur, et erit eius ortus a natura quam ab imbecillitate gravior et verior. Nam si utilitas amicitias conglutinaret, eadem commutata dissolveret; sed quia natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt. Ortum quidem amicitiae videtis, — nisi quid ad haec forte vultis.

Fannius. Tu vero perge, Laeli! Pro hoc enim, qui minor est natu, meo iure respondeo.

Scaevola. Recte tu quidem: quam ob rem audiamus.

X. Laelius. Audite vero, optimi viri, ea, quae saepissime 33
inter me et Scipionem de amicitia disserebantur. Quanquam ille quidem nihil difficilius esse dicebat quam amicitiam usque ad extremum vitae diem permanere: nam vel ut non idem expediret incidere saepe, vel ut de re publica non idem sentiretur; mutari

tiatio est, non amicitia, quae ad commodum accedit, quae quid consecutura sit spectat.

§ 32. *Ab his* (Neutrum, wie 14, 50 *similium; de sen.* 1, 3 *de ceteris*) geht auf die vorher dargelegten Ansichten zurück.

pecudum ritu. Vgl. 6, 20 *beluarum hoc quidem extremum.*

nihil altum = nihil quod altum sit; daher nicht *nihil alti.* Vgl. 10, 35 *aliquid quod rectum non esset.*

suspicere = aufblicken zu etwas Höherem; *abicere* = erniedrigen. — Zu dem Gedanken vgl. Demosth. Olynth. 3, 32 ἔστι δ' οὐδέποτ' οἶμαι, μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φαῦλα πράττοντας.

pares et aequales. Par bezieht sich auf die Stärke, den Grad, den Wert (daher *parem esse* = gewachsen sein); *aequalis* dagegen auf die Art und Weise, die Eigenschaften. Vgl. 16, 56 *pariter aequaliterque.*

reposcendum. Vgl. 8, 16 *dandis recipiendisque meritis.*

et — capientur, et erit: mit adversativem Anklange (freilich —, aber; oder und dabei doch).

gravior, weil auf sittlichem Grunde beruhend; *verior,* weil die Utilitarier nicht sowohl den Freund, als den Nutzen lieben.

nisi quid — vultis. In der begonnenen Figur der Transitio bricht Laelius ab, um seinen Zuhörern zuvor Gelegenheit zu etwaigen Einwendungen zu geben.

Pro hoc. S. zu § 7 *ex hoc.*

etiam mores hominum saepe dicebat, alias versis rebus, alias aetate ingravescente. Atque earum rerum exemplum ex similitudine capiebat ineuntis aetatis, quod summi puerorum amores saepe una
34 cum praetexta toga ponerentur; sin autem ad adulescentiam perduxissent, dirimi tamen interdum contentione vel uxoriae condicionis vel commodi alicuius, quod idem adipisci uterque non posset. Quod si qui longius in amicitia provecti essent, tamen saepe labefactari, si in honoris contentionem incidissent; pestem enim nullam maiorem esse amicitiis quam in plerisque pecuniae cupiditatem, in optimis quibusque honoris certamen et gloriae, ex quo
35 inimicitias maximas saepe inter amicissimos exstitisse. Magna etiam discidia et plerumque iusta nasci, cum aliquid ab amicis quod rec-

§ 33. *alias — alias* bezieht sich hier nicht streng auf die Zeit allein, sondern auf Zeit und Umstände (in dem einen — dem anderen Falle). Vgl. Quintil. 1, 5, 29 *Quod alias vitiosum, interim alias rectum est.*

versis rebus = conversis r. Vgl. Cic. pro Rosc. Am. 36, 103 *Videte nunc, quam versa et mutata sint omnia;* Tac. ab exc. d. Aug. 1, 4 *verso civitatis statu;* Prop. 2, 8, 7 *Omnia vertuntur; certe vertuntur amores.* — Dafs gerade das Glück in dieser Beziehung besonders wirksam sein kann, wird unten hervorgehoben 15, 54: *eos, qui antea commodis fuerint moribus, prosperis rebus immutari.*

earum rerum = die vorher erwähnten Möglichkeiten einer Freundschaftslösung.

praetexta toga. S. zu § 1 *sumpta virili toga.* Vgl. auch zu § 13 *nostrorum.*

§ 34. *adulescentiam.* Diese umfafst die Periode vom 16. bis zum 30. Lebensjahre.

perduxissent. Hier ist *amores* aus dem Vorhergehenden als Objekt zu ergänzen. Vgl. Cic. de sen. 17, 60 *nec aetas impedit quo minus agri colendi studia teneamus. M. quidem Valerium Corvinum accepimus ad centesimum annum perduxisse* (suppl. *studia agri colendi*). — Zu *dirimi* dagegen bildet dann *amores* das Subjekt. Vgl. oben zu § 23 *illa.*

vel commodi alicuius erweitert das vorhergehende spezielle Beispiel zu dem allgemeinen Begriffe: oder überhaupt eines Vorteils; *alius* ist nicht dabei zu ergänzen. Vgl. Caes. de b. G. 6, 16, 5 *in furto aut in latrocinio aut aliqua noxa comprehensi;* Cic. de sen. 23, 82 *aut Africanum aut Africani patrem aut multos praestantes viros.*

pestem, metaphorisch; während in eigentlicher Bedeutung *pestilentia* gebraucht wird. — Übrigens steht hier der Dativ *amicitiis*, weil die Gefahr der Geldgier von aufsen an die Freundschaft herantritt; dagegen unten (15, 91) *in amicitiis,* weil die dort erwähnte *adulatio — assentatio* in der verkehrten Auffassung der Freundschaft selbst wurzelt. Daher herrscht auch in betreff des Gedankens kein Widerspruch zwischen den beiden Stellen.

pecuniae cupiditatem ... gloriae. Über diese beiden Fehler vgl. Sall. Catil. 10, 3: *Igitur primo pecuniae, deinde imperi cupido crevit: ea quasi materies omnium malorum fuere* u. s. w.

quibusque. Dieses individualisierende Pronomen steht mit einem nicht neutralen Superlative selbstverständlich meistens im Singular. Hier findet der Plural *optimis quibusque* seine Erklärung darin, dafs der Ausdruck auf Freundespaare zu beziehen ist. Ähnlich steht (Cic. divin. 2, 42, 89), wo von Sternbildern die Rede ist, der Plural *quaeque stellae.*

§ 35. *iusta,* d. h. von Seiten derjenigen, die sich solches Unrechts

tum non esset postularetur, ut aut libidinis ministri aut adiutores
essent ad iniuriam, quod, qui recusarent, quamvis honeste id fa-
cerent, ius tamen amicitiae deserere arguerentur ab iis, quibus
obsequi nollent; illos autem, qui quidvis ab amico auderent postu-
lare, postulatione ipsa profiteri omnia se amici causa esse facturos.
Eorum querela inveterata non modo familiaritates exstingui solere,
sed odia etiam gigni sempiterna. Haec ita multa quasi fata im-
pendere amicitiis, ut omnia subterfugere non modo sapientiae, sed
etiam felicitatis diceret sibi videri.

XI. Quam ob rem id primum videamus, si placet, quatenus 36
amor in amicitia progredi debeat. Numne, si Coriolanus habuit
amicos, ferre contra patriam arma illi cum Coriolano debuerunt?
num Vecilinum amici regnum appetentem, num Maelium debue-
runt iuvare? Ti. quidem Gracchum rem publicam vexantem a Q. 37
Tuberone aequalibusque amicis derelictum videbamus. At C. Blos-
sius Cumanus, hospes familiae vestrae, Scaevola, cum ad me, quod
aderam Laenati et Rupilio consulibus in consilio, deprecatum ve-

weigern (*qui recusarent*, — absolut gebraucht, wie Nep. Timol. 3, 4 *nullo recusante)*.

quod — arguerentur begründet aus der Seele des Scipio die Entstehung jener *discidia*. — Dieser Begründung tritt dann der Satz *illos ... profiteri*, welcher die subjektive Berechtigung jenes Vorwurfs erweisen soll (*autem* statt *enim*, wie δέ statt γάρ), in selbständiger Form zur Seite.

inveterato. Vgl. Cic. de off. 2, 17, 58 *magna se et inveterata invidia liberavit*.

§ 36. *Numne*, dessen Klassizität bezweifelt worden ist, findet sich auch bei Cic. de deor. nat. 1, 31, 88 *deum ipsum numne vidisti?* Ähnlich *anne;* z. B. Cic. or. 61, 206 *quaerendum, utrum una species sit earum anne plures*.

Coriolanus. Cn. Marcius, der bekannte Eroberer von Corioli, welcher später (a. 489) seine undankbare Vaterstadt mit einem volscischen Heere bedrohte. Livius (2, 40, 10) sagt von ihm: *abductis deinde legionibus ex agro Romano invidia rei oppressum perisse tradunt alii alio leto;* — Laelius nimmt (12, 42) Selbstmord an.

cum Coriolano. Der Name mit Nachdruck wiederholt.

Vecilinum — Maelium. S. zu § 28.

§ 37. *Ti. Gracchum*. Cicero verurteilt die Gracchen (= *Ti. et C. Sempronios Gracchos*) nach der einseitigen Auffassung der Aristokraten, durch welche Tiberius ja auch a. 133 seinen Tod gefunden hatte. (Vgl. auch 12, 41). — Auch des Gracchus Freund *Q. Aelius Tubero* (27, 101), Schwestersohn des Africanus minor, leistete den Gracchischen Unternehmungen Widerstand (vgl. Lange, Röm. Alt. III[2], S. 11). — Dagegen blieb der Philosoph *C. Blossius* aus Cumae, welcher selbst nicht ohne Einfluſs auf Gracchus gewesen war, demselben auch nach dessen Tode treu und muſste sich der durch die Konsuln des J. 132 *P. Rupilius Lupus* (den Freund des Scipio 20, 73) und *P. Popilius Laenas* in auſserordentlicher Weise *(quaestione nova)* gegen die Anhänger des Gracchus eröffneten Untersuchung durch die Flucht entziehen; er begab sich nach Asien zum Aristonicus, nach dessen Besiegung a. 129 er sich selbst das Leben nahm.

aderam ... consulibus in consilio. Insofern die Konsuln den Laelius in ihr Consilium berufen hatten, beteiligte auch er sich an jenen Verfolgungen (Lange, S. 18f.).

nisset, hanc ut sibi ignoscerem causam afferebat, quod tanti Ti. Gracchum fecisset, ut quicquid ille vellet sibi faciendum putaret. Tum ego 'Etiamne, si te in Capitolium faces ferre vellet?' — "Nunquam" inquit "voluisset id quidem; sed, si voluisset, paruissem". — Videtis, quam nefaria vox! Et hercule ita fecit, vel plus etiam quam dixit: non enim paruit ille Ti. Gracchi temeritati, sed praefuit, nec se comitem illius furoris, sed ducem praebuit. Itaque hac amentia, quaestione nova perterritus, in Asiam profugit, ad hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit. Nulla est igitur excusatio peccati, si amici causa peccaveris: nam, cum conciliatrix amicitiae virtutis opinio fuerit, difficile est
38 amicitiam manere, si a virtute defeceris. Quod si rectum statuerimus vel concedere amicis quicquid velint vel impetrare ab iis quicquid velimus, perfecta quidem sapientia si simus, nihil habeat res vitii; sed loquimur de iis amicis, qui ante oculos sunt, quos videmus aut de quibus memoria accepimus, quos novit vita communis. Ex hoc numero nobis exempla sumenda sunt, et eorum qui-
39 dem maxime, qui ad sapientiam proxime accedunt. Videmus Papum Aemilium Luscino familiarem fuisse — sic a patribus accepimus —, bis una consules, collegas in censura; tum et cum iis et inter se coniunctissimos fuisse M'. Curium, Ti. Coruncanium me-

quam nefaria vox! Ein Epiphonem, nicht abhängig von *videtis.* (Der Konjunktiv *sit* würde nicht weggelassen sein.) — Ähnlich 25, 96 indikativisch: *Meministis, quam popularis lex videbatur!*

illius furoris. S. zu § 30 *virt. eius.*

profugit, — se contulit, — persolvit. Das Asyndeton malt anschaulich die rettungslose Hast des Blossius.

virtutis opinio = opinio alterius, qua virtutem in te esse existimat. Ebenso in passiver Bedeutung Cic. pro Sull. 3, 10 *videor opinionis aliquid et auctoritatis afferre.*

§ 38. *perfecta sapientia* u. s. w. Vgl. oben 5, 18.

qui ante oculos sunt. So können erstens diejenigen genannt werden, die in unmittelbarer Nähe sind *(quos videmus);* dann aber auch die, von denen man unmittelbar eine lebendige Vorstellung hat *(de quibus memoria accepimus).*

memoria acc. Zur Konstr. vgl. Cato bei Gell. 14, 2, 26 *Atque ego a maioribus memoria sic accepi.* Ähnlich Cic. de deor. nat. 2, 37, 95 *accipere fama et auditione.*

Ex hoc numero. S. zu § 3 *eam mentionem.*

§ 39. *Papum Aemilium — Luscino — Curium — Corunc.* S. oben zu § 18. — Hinsichtlich der Stellung der Namen *Papum Aemilium* ist zu bemerken, dafs das *nomen gentilicium* (hier *Aemilium*), wenn es in Verbindung mit einem anderen Namen — sei dies das *praenomen*, oder das *cognomen* (hier *Papum*) — vorkommt, bei den Schriftstellern der klassischen Zeit sich dem letzteren adjektivisch anschliefst; z. B. *Ahala Servilius* (Cic. pro Mil. 3, 8; ad Att. 2, 24, 3); vgl. im Griech. *Κάτων ὁ Πόρκιος.* — Caesar allerdings sagt bereits *Rutilius Lupus, Iulius Caesar* u. ä. (Vgl. Philol. XXII, S. 477—494; *Marquardt,* Das Privatleben der Römer I, 1879, S. 9, 2.)

a patribus. S. zu 2, 6.

moriae proditum est. Igitur ne suspicari quidem possumus quemquam horum ab amico quippiam contendisse, quod contra fidem, contra ius iurandum, contra rem publicam esset. Nam hoc quidem in talibus viris quid attinet dicere, si contendisset impetraturum non fuisse, cum illi sanctissimi viri fuerint, aeque autem nefas sit tale aliquid et facere rogatum et rogare? At vero Ti. Gracchum sequebantur C. Carbo, C. Cato, et minime tum quidem Gaius frater, nunc idem acerrimus.

XII. Haec igitur lex in amicitia sanciatur, ut neque rogemus 40
res turpes nec faciamus rogati. Turpis enim excusatio est et minime accipienda cum in ceteris peccatis, tum si quis contra rem publicam se amici causa fecisse fateatur. Etenim eo loco, Fanni et Scaevola, locati sumus, ut nos longe prospicere oporteat futuros casus rei publicae. Deflexit iam aliquantum de spatio curriculoque consuetudo maiorum. Ti. Gracchus regnum occupare conatus 41
est, vel regnavit is quidem paucos menses. Num quid simile populus Romanus audierat aut viderat? Hunc etiam post mortem secuti amici et propinqui quid in P. Scipione effecerint, sine lacri-

Igitur steht bei Sallust regelmäſsig zu Anfang des Satzes; bei Cic. bisweilen im Syllogismus, sonst sehr selten (z. B. Tusc. 1, 2, 4).

ne suspicari quidem possumus, — *nedum credamus.*

C. Papirius Carbo war der bedeutendste unter den Anhängern des Ti. Gracchus. (Vgl. auch Einl. § 7 a. E.) Als Tribun machte er a. 130 den vergeblichen Versuch, das Plebiscit *Ne quis eundem magistratum intra decem annos caperet* (Liv. 7, 42, 2) durch den neuen Gesetzesvorschlag *Ut eundem tribunum plebi quotiens vellet creare liceret* (Liv. per. 59; Cic. Lael. 25, 96: vgl. Lange, Röm. Altert. I³, S. 712 und 851; II³, S. 655) zu stürzen. Später mit einer Anklage bedroht, nahm er sich a. 119 das Leben. — Von geringerer Bedeutung war *C. Porcius Cato*, ein Enkel des Cato Censorius, a. 114 Consul. — Diese beiden bilden dem darauf erwähnten Bruder des Tiberius gegenüber eine Einheit; daher folgt *et.*

minime — acerrimus; suppliere: *sequebatur — sequitur.* C. Gracchus war freilich schon bei Lebzeiten seines Bruders in dessen Pläne mit hereingezogen; hatte sich aber nach dessen Tode anfangs zurückgehalten; gewaltsamere Wege schlug er erst im Todesjahre des Africanus minor (129) ein. — Durch die Hinzufügung des *quidem* wird *tum* hervorgehoben.

§ 40. *longe,* räumlich = weithin.

deflexit consuetudo; wegen der politischen Konzessionen, mit denen die Senatspartei jetzt begonnen hatte.

spatio curriculoque. Ersteres ist das ganze Terrain (seiner Ausdehnung nach); das Zweite die bestimmte Bahn auf demselben (ihrer Richtung nach).

§ 41. *regnavit.* S. oben zu 7, 24 *ita ut erat.* — In betreff der gehässigen Nebenbedeutung des Wortes im römischen Freistaate vgl. Memmius bei Sall. Iug. 31, 26 *Nam impune quaelubet facere, id est regem esse.* — Zur Sache vgl. oben zu 11, 37; Lange, Röm. Altert. III², S. 15.

Scipione. Hier nicht (wie 3, 12) = Africanus minor (s. d. Einl. Anm. 27), sondern = *Nasica Serapio*, wie de sen. 14, 50 *P. Scipionis* auf den Vater des Serapio, Nasica Corculum (Lael. 27, 101), zu beziehen ist. Serapio hatte als Senator die Tötung seines Vetters Ti. Gracchus veranlaſst, ward bald nachher, obwohl er *Pontifex maximus* war, auf Andringen der Volkspartei *sub titulo legationis* nach Pergamum entfernt und starb dort

mis non queo dicere. Nam Carbonem, quocumque modo potuimus, propter recentem poenam Ti. Gracchi sustinuimus. De C. Gracchi autem tribunatu quid exspectem non libet augurari: serpit † deinde res, quae proclivis ad perniciem, cum semel coepit, labitur. Videtis in tabella iam ante quanta sit facta labes, primo Gabinia lege, biennio autem post Cassia. Videre iam videor populum a senatu disiunctum, multitudinis arbitrio res maximas agi. Plures enim discent, quem ad modum haec fiant, quam quem ad modum iis
42 resistatur. Quorsum haec? quia sine sociis nemo quicquam tale conatur. Praecipiendum est igitur bonis, ut, si in eius modi amicitias ignari casu aliquo inciderint, ne existiment ita se alligatos, ut ab amicis in magna aliqua re peccantibus non discedant; improbis autem poena statuenda est, nec vero minor iis qui secuti erunt alterum, quam iis qui ipsi fuerint impietatis duces. Quis clarior in Graecia Themistocle? quis potentior? qui cum imperator bello Persico servitute Graeciam liberavisset propterque invidiam in exsilium expulsus esset, ingratae patriae iniuriam non tulit, quam ferre debuit: fecit idem quod viginti annis ante apud nos fecerat

nicht lange nach seiner Ankunft. — Wissen wir auch nichts von einer besonderen freundschaftlichen Verbindung zwischen ihm und Laelius, so war sein Schicksal doch ein Schlag für die ganze Senatspartei.

non queo. So sagt Cic. in der I. Sing. Ind.; nicht *nequeo.* — Ohne Negation findet sich *queo* selten in guter Prosa (so 20, 71; de sen. 10, 32).

sustinuimus. Wir haben ihn getragen, blofs defensiv abgewehrt, um nicht eine ähnliche Gewaltthat hervorzurufen, wie die Ermordung des Ti. Gracchus gewesen war.

C. Gracchi autem. Gebräuchlicher wäre *C. autem Gracchi* gewesen (vgl. 19, 69 *Q. vero Maximum*); aber die beiden Namen sollen hier wegen des zwiefachen Gegensatzes (zu Carbo einerseits, zu Ti. Gracchus andererseits) als Einheit gefafst werden. Vgl. Cic. epist. [fam.] 13, 27, 2 *C. Avianius igitur.* — Gaius erlangte das gefürchtete Tribunat a. 123. Vgl. zu § 43 *Quod — futurum sit.*

serpit. Darin liegt nicht das Langsame, sondern das Unmerkliche. Vgl. unten 23, 87 in.

iam ante. Die *lex tabellaria* des Tribunen *Gabinius* (*hominis ignoti ac sordidi*, Cic. de leg. 3, 16, 35), nach welcher bei den Amtswahlen Stimmtäfelchen gebraucht werden sollten, war a. 139 gegeben; die des *L. Cassius Longinus*, welche dieses auch auf die Volksgerichte ausdehnte, a. 137. S. Lange, Röm. Alt. II³, S. 345 f. — Über den Misbrauch der *tacita suffragia tabellarum* sogar im Senate klagt in der Kaiserzeit Plinius (epist. 4, 25). Ciceros Ansicht erhellt unter anderem aus de leg. 3, 15, 34: *Non latebra danda populo, in qua, bonis ignorantibus quid quisque sentiret, tabella vitiosum occultaret suffragium.* Aus dieser seiner Ansicht heraus läfst Cic. hier den Laelius auch über die *lex Cassia* den Stab brechen, obgleich gerade Africanus minor durch seine Unterstützung dieselbe hatte zu Stande kommen lassen. Vgl. Cic. Brut. 25, 97: *(L. Cassii) legi tabellariae M. Antius Briso tribunus plebis diu restitit; eaque res P. Africano vituperationi fuit, quod eius auctoritate de sententia deductus Briso putabatur.*

videor = mihi videor; wie Cic. divin. in Caecil. 14, 45; Hor. carm. 3, 4, 6.

§ 42. *imperator*, nämlich *Atheniensium.* Der Oberbefehlshaber sämtlicher Griechen bei Salamis war der Spartaner Eurybiades.

fecit idem = ad hostes se contulit. S. Thuc. 1, 138, 2 u. 4: Θεμιστο-

Coriolanus. His adiutor contra patriam inventus est nemo; itaque mortem sibi uterque conscivit. Qua re talis improborum consensio 43
non modo excusatione amicitiae tegenda non est, sed potius supplicio omni vindicanda est, ut ne quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferentem sequi. Quod quidem, ut res ire coepit, haud scio an aliquando futurum sit: mihi autem non minori curae est, qualis res publica post mortem meam futura, quam qualis hodie sit.

XIII. Haec igitur prima lex amicitiae sanciatur, ut ab amicis 44
honesta petamus, amicorum causa honesta faciamus, ne exspectemus quidem dum rogemur, studium semper adsit, cunctatio absit, consilium vero dare audeamus libere. Plurimum in amicitia amicorum bene suadentium valeat auctoritas, eaque et adhibeatur ad monendum non modo aperte, sed etiam acriter, si res postulabit, et adhibitae pareatur. Nam quibusdam, quos audio sapientes ha- 45
bitos in Graecia, placuisse opinor mirabilia quaedam — sed nihil est, quod illi non persequantur argutiis —: partim fugiendas esse nimias amicitias, ne necesse sit unum sollicitum esse pro pluribus;

κλῆς γίγνεται παρ' αὐτῷ (= dem Perserkönige Artaxerxes) *μέγας, διά τε τὴν προϋπάρχουσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα, ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν. — Νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον* (a. 470), *λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.* Vgl. Nep. Them. 10, 4.

Coriolanus. S. zu § 36.

§ 43. *Quod quidem — futurum sit.* Cicero, welcher die Zeiten des Marius, Sulla, Caesar vor Augen hatte, legt *ex eventu* dem Laelius die Prophezeiung solcher Zeiten in den Mund. Vgl. § 41: *De C. Gracchi tribunatu quid exspectem, non libet augurari.*

§ 44. *consilium — pareatur.* Weiter ausgeführt im 24. Kapitel.

acriter = eindringlich; aber nicht in verletzender Weise (*sine acerbitate* 24, 89).

§ 45. *partim — parturiat unus pro pluribus.* Diese Ausführung findet sich im Hippolytos des *Euripides*, wo (Vers 253 ff.) die *τροφός* sagt:

χρῆν γὰρ μετρίας εἰς ἀλλήλους
φιλίας θνητοὺς ἀνακίρνασθαι
καὶ μὴ πρὸς ἄκρον μυελὸν ψυχῆς,
εὔλυτα δ' εἶναι στέργηθρα φρενῶν
ἀπό τ' ὤσασθαι καὶ ξυντεῖναι.
τὸ δ' ὑπὲρ δισσῶν μίαν ὠδίνειν
ψυχὴν χαλεπὸν βάρος, ὡς κἀγὼ
τῆσδ' ὑπεραλγῶ.
. . . .
οὕτω τὸ λίαν ἧσσον ἐπαινῶ
τοῦ μηδὲν ἄγαν·
καὶ ξυμφήσουσι σοφοί μοι.

Wenn Cicero hier (gleich dem Plutarch *περὶ πολυφιλίας* 6: *οὐ γὰρ Εὐριπίδῃ πειστέον λέγοντι*, worauf die Stelle aus dem Hippolyt zitiert wird) den Euripides selbst angreift, welcher wegen des philosophischen Gehaltes seiner Dramen den Beinamen *σοφός* (*quos audio sapientes h. i. G.* Vgl. zu § 7 *Apollinis oraculo*) erhalten hatte, so thut er ihm Unrecht: denn die obigen Verse geben nicht des Eurip. eigene Ansicht wieder, sondern sind nur ein Ausfluſs der augenblicklichen Stimmung der *τροφός*. Vgl. andererseits Eur. Or. 804 ff. *Τοῦτ' ἐκεῖνο, κτᾶσθ' ἑταίρους, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον· ὡς ἀνὴρ ὅστις τρόποισι συντακῇ, θυραῖος ὢν μυρίων κρείσσων ὁμαίμων ἀνδρὶ κεκτῆσθαι φίλος.* — Mit dem *partim* korrespondiert nachher § 46 *Alios autem dicere.* Beides geht zurück auf *quibusdam placuisse.*

nimias amicitias, im Gegensatze zu *μετρίας εἰς ἀλλήλους φιλίας.*

satis superque esse sibi suarum cuique rerum, alienis nimis impli-
cari molestum esse; commodissimum esse quam laxissimas habe-
nas habere amicitiae, quas vel adducas cum velis vel remittas;
caput enim esse ad beate vivendum securitatem, qua frui non
46 possit animus, si tamquam parturiat unus pro pluribus. Alios
autem dicere aiunt multo etiam inhumanius — quem locum bre-
viter paulo ante perstrinxi — praesidii adiumentique causa, non
benevolentiae neque caritatis amicitias esse expetendas: itaque ut
quisque minimum firmitatis haberet minimumque virium, ita ami-
citias appetere maxime: ex eo fieri ut mulierculae magis amici-
tiarum praesidia quaerant quam viri, et inopes quam opulenti, et
47 calamitosi quam ii qui putentur beati. O praeclaram sapientiam!
Solem enim e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt,
qua nihil a dis immortalibus melius habemus, nihil iucundius. Quae
est enim ista securitas? Specie quidem blanda, sed reapse multis
locis repudianda. Neque enim est consentaneum ullam honestam
rem actionemve, ne sollicitus sis, aut non suscipere aut susceptam
deponere. Quod si curam fugimus, virtus fugienda est, quae ne-
cesse est cum aliqua cura res sibi contrarias aspernetur atque

satis — rerum. Konstruiere: *satis superque suarum rerum esse cuique.* Der noch hinzutretende Dativ *sibi* verstärkt dann die Beziehung auf die eigene Person; vgl. Cic. de fin. 3, 21, 70 *In amicitia alii dicunt aeque caram esse sapienti rationem amici ac suam, alii autem sibi cuique cariorem suam.*

quam laxissimas habenas habere amicitiae (εὔλυτα δ' εἶναι στέργηθρα φρενῶν), welche möglichst freien Spielraum lassen sollen.

parturiat, durch Hinzufügung von *tamquam* entschuldigte Nachahmung des Euripideischen ὠδίνειν (vgl. Hom. Od. ι, 415 Κύκλωψ στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσιν), synekdochisch von schmerzlicher Angst. Ähnlich reden wir von den Nachwehen eines Unglückes.

§ 46. *Alios = Cyrenaicos, qui omnia ad ἡδονὴν referebant.*

paulo ante, nämlich 8, 26.

expetendas, mit Wahl; *appetere,* mit Eifer.

haberet — quaerant. Auf das obige *dicere* konnte der Konj. der Hauptzeiten sowohl, wie der der Nebenzeiten folgen. In solchen Fällen aber wechseln zuweilen in der or. obl. beiderlei Zeiten mit einander; z. B. Cic. de sen. 21, 78 *sic persuasi mihi, cum semper agitetur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et cum simplex animi natura esset neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui* u. s. w.

mulierculae. Die Deminutiven können sich nicht allein auf die Gröfse, sondern auch auf den Wert *(lacrimula)*, oder die Kraft *(vocula)* beziehen. Hier = schwache hülflose Weiber.

§ 47. Hier beginnt die Widerlegung der § 45 erwähnten Epicureischen Ansicht und geht weiter bis zum Schlusse des Kapitels.

reapse, entstanden aus *re eapse.* Ursprünglich wurde in dem Pronomen *ipse* (= *i—pe—se*) der Pronominalstamm *i* selbständig flektiert; z. B. *eopse, eampse* bei Plautus, *eumpse* bei Caecilius (Cic. Cat. m. 8, 25).

multis locis, Beziehungen, Gesichtspunkte. Vgl. Cic. Tusc. 4, 7, 1 *cum multis locis nostrorum hominum ingenio soleo mirari, tum in eis studiis.*

oderit, ut bonitas malitiam, temperantia libidinem, ignaviam forti-
tudo. Itaque videas rebus iniustis iustos maxime dolere, imbellibus
fortes, flagitiosis modestos. Ergo hoc proprium est animi bene
constituti, et laetari bonis rebus et dolere contrariis. Quam ob 48
rem si cadit in sapientem animi dolor — qui profecto cadit, nisi
ex eius animo exstirpatam humanitatem arbitramur —, quae causa
est cur amicitiam funditus tollamus e vita, ne aliquas propter eam
suscipiamus molestias? Quid enim interest motu animi sublato,
non dico inter pecudem et hominem, sed inter hominem et trun-
cum aut saxum aut quidvis generis eiusdem? Neque enim sunt
isti audiendi, qui virtutem duram et quasi ferream esse quandam
volunt; quae quidem est cum multis in rebus tum in amicitia
tenera atque tractabilis, ut et bonis amici quasi diffundatur et in-
commodis contrahatur. Quam ob rem angor iste, qui pro amico
saepe capiendus est, non tantum valet, ut tollat e vita amicitiam,
non plus quam ut virtutes, quia non nullas curas et molestias
afferunt, repudientur.

XIV. Cum autem contrahat amicitiam, ut supra dixi, si qua
significatio virtutis eluceat, ad quam se similis animus applicet et
adiungat; id cum contigit, amor exoriatur necesse est. Quid enim 49

bonitas — fortitudo. Bei Aufzählung von drei Paaren ordnet man gern zwei chiastisch. — Wegen der Gegensätze selbst vgl. Cic. Cat. 2, 11, 25.

Itaque. Die eigentliche Hauptfolgerung kommt erst nachher mit *Ergo.*

modestos. Die *modestia* (*σωφροσύνη*) beruht auf der sittlichen Achtung vor dem rechten Maſse.

§ 48. *ne aliquas.* S. zu 8, 27 *si aliquem.*

pecudem (oder *beluam, bestiam*), vernunftlos; *truncum* (oder *stipitem*), gefühllos; *saxum*, starr und leblos. Vgl. Cic. Verr. 5, 67, 171 *Si non ad homines, verum ad bestias, aut etiam, ut longius progrediar, si in aliqua desertissima solitudine ad saxa et scopulos haec conqueri vellem, tamen omnia muta atque inanima commoverentur.* — *pecudem et hominem*, dann *hominem et truncum;* chiastische Stellung.

isti, die Stoiker, wegen ihrer Theorie der *ἀπάθεια.*

quasi diffundatur. Subjekt ist *virtus*, welches metonymisch für *animus virtute praeditus* (14, 49) steht. Vgl. 14, 50. (Nägelsbach, Lat. Stilist. § 50, 5, wollte *amicus* = *animus amici* als Subjekt supplieren.) — Durch die Freude wird das Herz gewissermaſsen erweitert (*διαχεῖται*), durch die Sorge beengt (*συστέλλεται*).

non plus quam ut — repudientur: Breviloquenz für *non plus* (ebensowenig) *quam multae, quas virtutes afferunt, curae et molestiae tantum valent, ut ipsae repudientur virtutes.* [Rhode, Z. f. d. Gymn. 1878, S. 523 will schreiben: *non plus quam virtutes . . repudiantur.*]

Mit dem 14. Kapitel geht Laelius nun zur Widerlegung der in § 46 niedergelegten Ansicht der Hedoniker über, indem er darauf hinweist, wie in der Freundschaft das Gefühl der Liebe an sich natürlich und notwendig sei (§§ 49 u. 50), wie es einerseits der Freundschaft erst wahren Reiz verleihe (§ 51), ein liebeleeres Leben dagegen öde und trostlos sein müsse (Kap. 15).

ut supra dixi, nämlich 9, 32. — Über den Ausdruck *supra* s. oben zu 4, 15.

tam absurdum quam delectari multis inanibus rebus, ut honore, ut gloria, ut aedificio, ut vestitu cultuque corporis, — animante virtute praedito, eo qui vel amare vel, ut ita dicam, redamare possit, non admodum delectari? Nihil est enim remuneratione benevolen-
50 tiae, nihil vicissitudine studiorum officiorumque iucundius. Quid? si illud etiam addimus, quod recte addi potest, nihil esse quod ad se rem ullam tam illiciat et attrahat quam ad amicitiam similitudo, concedetur profecto verum esse, ut bonos boni diligant asciscantque sibi quasi propinquitate coniunctos atque natura. Nihil est enim appetentius similium sui nec rapacius quam natura. Quam ob rem hoc quidem, Fanni et Scaevola, constet, ut opinor, bonis inter bonos quasi necessariam benevolentiam, qui est amicitiae fons a natura constitutus. Sed eadem bonitas etiam ad multitudinem pertinet. Non enim est inhumana virtus neque immunis neque superba, quae etiam populos universos tueri eisque optime consulere soleat, quod non faceret profecto, si a caritate vulgi ab-
51 horreret. Atque etiam mihi quidem videntur, qui utilitatis causa fingunt amicitias, amabilissimum nodum amicitiae tollere. Non enim tam utilitas parta per amicum quam amici amor ipse delectat, tumque illud fit, quod ab amico est profectum, iucundum, si cum studio est profectum, tantumque abest ut amicitiae propter indigentiam colantur, ut ii, qui opibus et copiis maximeque virtute, in qua plurimum est praesidii, minime alterius indigeant, libera-

§ 49. *ut honore — cultu corporis*: in absteigender Ordnung hergezählt; um so nachdrücklicher tritt dann *animante (masc.,* weil vom Menschen zu verstehen; dagegen 21, 81 *fem.)* entgegen, noch mehr gehoben durch die chiastische Wortstellung: *delectari — rebus, animante — non admodum delectari.*

redamare. Die Neubildung des Wortes (nach ἀντιφιλεῖν) wird entschuldigt durch *ut ita dicam.*

§ 50. *illiciat.* In gutem Sinne wird statt dessen gewöhnlich *allicere* gebraucht.

quam ad amicitiam similitudo: Eigentlich hätte ein Satz, wie *quam homines inter se attrahat similitudo* folgen sollen. Da aber durch solche *attractio* Freundschaft entsteht und hierauf der Nachdruck gelegt werden soll, so schreibt Cicero kurz *ad amicitiam.*

verum esse, ut. S. zu § 14 *veriora, ut.*

appetentius betont das Verlangen; *rapacius* die Kraft der Ausführung.

similium. S. zu § 32 *Ab his.*

necessariam benevolentiam. Der Infinitiv der Copula ist ausgelassen, weil der Satz in direkter Rede in nachdrucksvoller Kürze lauten würde: *Bonis inter bonos necessaria benevolentia.*

non est inhumana = sie hat ein Herz für andere Menschen.

immunis, welches gewöhnlich in politischem Sinne: frei von den *munia* des Staates bedeutet, bezeichnet hier den, welcher sich undienstfertig den *munia (officia)* der Menschenliebe entzieht.

§ 51. *utilitatis causa fingunt amicitias.* Brieger (Progr. Posen 1873, S. 8) will *fieri* vor *fingunt* einschieben. Aber auch ohne das kann *utilitatis causa* eng zu *amicitias* bezogen werden.

amabilissimum. S. zu § 4 *maxime memorabilem.*

tum — si. S. zu § 25.

opibus — virtute. Ablativi causales.

lissimi sint et beneficentissimi. Atque haud sciam an ne opus sit quidem nihil unquam omnino deesse amicis. Ubi enim studia nostra viguissent, si nunquam consilio, nunquam opera nostra nec domi nec militiae Scipio eguisset? Non igitur utilitatem amicitia, sed utilitas amicitiam secuta est.

XV. Non ergo erunt homines deliciis diffluentes audiendi, si 52
quando de amicitia, quam nec usu nec ratione habent cognitam, disputabunt. Nam quis est, pro deorum fidem atque hominum! qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis atque in omnium rerum abundantia vivere? Haec enim est tyrannorum vita, nimirum in qua nulla fides, nulla caritas, nulla stabilis benevolentiae potest esse fiducia, omnia semper suspecta atque sollicita, nullus locus amicitiae. Quis 53
enim aut eum diligat, quem metuat, aut eum, a quo se metui putet? Coluntur tamen simulatione dumtaxat ad tempus. Quod si forte, ut fit plerumque, ceciderunt, tum intellegitur quam fuerint

haud sciam an. Durch den Konjunktiv *sciam* wird die Bescheidenheit der Behauptung noch mehr gesteigert.

Ubi enim studia nostra viguissent, si — Scipio eguisset. Laelius geht hier noch einen Schritt weiter. Er gibt zu, dafs Hülfeleistung zur Freundschaft dienlich sei (vgl. § 49 *nihil vicissitudine studiorum officiorumque iucundius*); aber weniger für den Unterstützten, als für den Unterstützenden.

ubi = *qua in re.* Vgl. Cic. Tusc. 5, 41, 121 *Ubi melius uti possumus hoc otio?*

viguissent. In *vigere* (sich bethätigen) liegt die Beweglichkeit und Energie des Lebens ausgedrückt.

§ 52. *habent cognitam* = erkannt und erworben haben.

pro deorum fidem a. hom. So auch Cic. Tusc. 5, 16, 48 *pro deorum atque hominum fidem.* Gewöhnlich steht in dieser Beteuerungsformel die Genetivform *deum;* z. B. Cic. divin. in Caecil. 3, 7 *pro deum hominumque fidem.* Doch erklärt Cicero selbst beides für erlaubt: Cic. or. 46, 156 *alias ita loquor, ut concessum est, ut hoc vel pro deum dico vel pro deorum.*

quemquam — ullo. Wie Cic. *nullo* (9, 30) gebraucht statt des Ablativs von *nemo,* so in der Regel für *quoquam* vielmehr *ullo.*

ut neque diligat = *eo modo eaque lege, ut n. d.* So Cic. de fin. 2, 22, 71 *Certe malet existimari bonus vir ut non sit, quam esse ut non putetur.* — Übrigens ist die Konstruktion *ut neque diligat nec diligatur* gewählt, weil das Part. Praes. Pass. fehlt (= μήτε φιλῶν μήτε φιλούμενος). Auch die Wortstellung ist zu beachten: beide Male machen die Verba *(diligat — diligatur, circumfluere — vivere)* die äufseren, ihre Dependenzen die inneren Glieder aus.

tyrannorum. Vgl. z. B. Cic. Tusc. 5, 20 f. über Dionys, den *tyrannum Syracusanorum, qui credebat nemini.*

nimirum in qua = *nimirum ea vita, in qua.* Nach der in diesem Relativsatze enthaltenen Schilderung kann das vorhergehende Urteil über die *vita tyrannorum* nicht mehr auffällig erscheinen. Daher *nimirum* (entstanden aus: *nei (= ne) mirum videatur illud, addo hoc).*

stabilis benevolentiae. Vgl. 20, 74 *amicitiae stabilis.* Zur Konstruktion vgl. Cic. Verr. 5, 65, 167 *fiducia civitatis* (Vertrauen auf das Bürgerrecht).

§ 53. *Coluntur.* Das *colere* geschieht zunächst in äufserlicher Erweisung; daher kann dabei *simulatio* stattfinden.

Quod si — tum. S. zu § 25 *tum — si.*

inopes amicorum. Quod Tarquinium dixisse ferunt, tum exsulantem se intellexisse, quos fidos amicos habuisset, quos infidos, cum
54 iam neutris gratiam referre posset. Quanquam miror, illa superbia et importunitate si quemquam amicum habere potuit. Atque ut huius, quem dixi, mores veros amicos parare non potuerunt, sic multorum opes praepotentium excludunt amicitias fideles. Non enim solum ipsa Fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est. Itaque efferuntur fere fastidio et contumacia, nec quicquam insipiente fortunato intolerabilius fieri potest. Atque hoc quidem videre licet, eos, qui antea commodis fuerint moribus, imperio potestate prosperis rebus immutari [sperni
55 ab iis veteres amicitias, indulgeri novis]. Quid autem stultius quam, cum plurimum copiis facultatibus opibus possint, cetera parare, quae parantur pecunia, equos famulos, vestem egregiam vasa pretiosa; amicos non parare, optimam et pulcherrimam vitae, ut ita dicam, supellectilem? Etenim cetera cum parant, cui parent nesciunt nec cuius causa laborent; eius enim est istorum quidque qui vicit viribus; amicitiarum sua cuique permanet stabilis et certa

Quod T. dixisse ferunt. Quod geht auf den vorigen Satz zurück (= *inopem se esse amicorum*), erhält aber dann noch eine Epexegese in den Worten: *tum exsulantem se int.* u. s. w. — In letzteren Worten hat dann *tum* wiederum das Part. *exsulantem* als Epexegese neben sich. Vgl. Cic. Tusc. 1, 29, 71 *Et tum, paene in manu iam mortiferum illud tenens poculum, locutus ita est (Socrates).*

§ 54. *miror — si*, nicht *quod*, denn Laelius will die Sache selbst als problematisch hinstellen. — *illa superbia et importunitate* ist mit Nachdruck vorangestellt, wie 21, 80 *haec vis amicitiae.*

huius mores. Vgl. seinen Beinamen 8, 28.

praepotentium. Allgemeinerer Begriff als *tyrannorum.*

efficit caecos. Efficere (facere) geht auf nichts weiter, als auf Herstellung des betreffenden Zustandes an und für sich. (Vgl. 6, 22 *splendidiores facit.)* Sagt Cic. dagegen (pro Rosc. Amer. 35, 101) *nisi ipsos caecos redderet cupiditas,* so weist das *reddere* darauf hin, daſs dieselben Menschen früher in einem anderen Zustande gewesen sind.

quos complexa est = die dem Glücke im Schoſse sitzen.

neque quicquam — fieri potest. Vgl. Cic. epist. [fam.] 3, 7, 4 *nec potest fieri me quicquam superbius;* ad Q. fr. 1, 1, 13, 38 *nihil te fieri posse iucundius.*

insipiente tritt als Adj. zu *fortunato,* weil dieses völlig als Substantiv betrachtet wird. Vgl. Cic. de fin. 2, 17, 54 *non igitur de improbo, sed de callido improbo quaerimus.*

imperio, potestate. Potestas bezeichnet jede civile Amtsgewalt; *imperium* (Recht zum Heeresbefehl unter eigenen Auspizien) hatten dagegen nur die höchsten *magistratus,* bis zum Praetor herunter.

§ 55. Vgl. 17, 62; Xen. de Socr. comm. 2, 4, 2 *καὶ γὰρ οἰκίας καὶ ἀγροὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ βοσκήματα καὶ σκεύη κτωμένους τε ἐπιμελῶς ὁρᾶν ἔφη καὶ τὰ ὄντα σώζειν πειρωμένους, φίλον δέ, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναί φασιν, ὁρᾶν ἔφη τοὺς πολλοὺς οὔτε ὅπως κτήσονται φροντίζοντας, οὔτε ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζωνται.*

vicit viribus. In betreff der Allitteration vgl. Cic. pro Mil. 11, 30 *vi victa vis est.*

possessio. Quod etiamsi illa maneant, quae sunt quasi dona Fortunae, tamen vita inculta et deserta ab amicis non possit esse iucunda. Sed haec hactenus.

XVI. Constituendi autem sunt qui sint in amicitia fines et 56
quasi termini diligendi. De quibus tres video sententias ferri, quarum nullam probo: unam, ut eodem modo erga amicum affecti simus quo erga nosmet ipsos; alteram, ut nostra in amicos benevolentia illorum erga nos benevolentiae pariter aequaliterque respondeat; tertiam, ut, quanti quisque se ipse faciat, tanti fiat ab
amicis. Harum trium sententiarum nulli prorsus assentior. — Nec 57
enim illa prima vera est, ut, quem ad modum in se quisque, sic in amicum sit animatus. Quam multa enim, quae nostra causa nunquam faceremus, facimus causa amicorum! precari ab indigno, supplicare, tum acerbius in aliquem invehi insectarique vehementius, quae in nostris rebus non satis honeste, in amicorum fiunt honestissime; multaeque res sunt, in quibua de suis commodis viri boni multa detrahunt detrahique patiuntur, ut iis amici potius quam
ipsi fruantur. — Altera sententia est, quae definit amicitiam pari- 58
bus officiis ac voluntatibus. Hoc quidem est nimis exigue et exiliter ad calculos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. Divitior mihi et affluentior videtur esse vera amicitia

Quod etiamsi = wenn aber auch. In ähnlicher Weise steht *quod etsi* bei Cic. de fin. 4, 4, 10: *Quod etsi ingeniis magnis praediti quidam dicendi copiam sine ratione consequuntur, ars tamen est dux certior quam natura.* Vgl. auch Lael. 20, 73 *Quod si etiam possis* u. s. w.

§ 56. *fines et quasi termini. Finis* bezeichnet jede faktische Grenze, mag sie auch willkürlich gezogen sein; *terminus* dagegen eine Grenze, die im Wesen der Sache ihre objektive Begründung hat. Vgl. Cic. de or. 1, 49, 214 *Crassus mihi noster visus est oratoris facultatem non illius artis terminis, sed ingenii sui finibus immensis paene describere.*

diligendi ist nicht Nom. Plur.

pariter aequaliterque. S. zu § 32 *pares et aequales.*

nulli prorsus. In gleicher Bedeutung, wie in umgekehrter Stellung Cic. de or. 2, 14, 61 *verbum prorsus nullum intellego.* Ähnlich *non prorsus* (Cic. de fin. 2, 5, 17) = *prorsus non* (Cic. Tusc. 4, 4, 8). Vgl. auch 4, 16 *gratum admodum.*

§ 57. *nostra causa.* So haben die besten Hdss., nicht *nostri causa.* Der den Gegensatz hiezu bildende Genetiv *amicorum* macht keine Veränderung des *nostra* erforderlich. Vgl. Cic. epist. [fam.] 5, 21, 2 *Ego is sum, qui nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa fecerim;* Verr. 5, 68, 173 *vestra reique publicae causa.* (Auch Verr. 3, 52, 121 ist *sua causa* zu schreiben, statt *sui causa.*) — Die an sich auffällige Wortstellung *causa amicorum* ist gewählt, um den Chiasmus zu vervollständigen, der zwischen den Gliedern des Hauptsatzes und denen des Nebensatzes hervortritt.

§ 58. *sententia, quae definit.* In betreff dieser Metonymie vgl. Cic. de sen. 10, 32 *nunquam sum assensus proverbio, quod monet mature fieri senem;* Liv. 2, 4, 3 *in senatu vicit sententia, quae censebat reddenda bona.*

paribus officiis. Der den Sinn des Satzes beherrschende Hauptbegriff liegt in dem Adjektive. Im Deutschen ist dasselbe zu substantivieren.

Divitior. Cicero kompariert das

nec observare restricte ne plus reddat quam acceperit: neque enim verendum est ne quid excidat aut ne quid in terram deflúat aut ne
59 plus aequo quid in amicitiam congeratur. — Tertius vero ille finis deterrimus, ut, quanti quisque se ipse faciat, tanti fiat ab amicis. Saepe enim in quibusdam aut animus abiectior est aut spes amplificandae fortunae fractior. Non est igitur amici talem esse in eum, qualis ille in se est, sed potius eniti et efficere, ut amici iacentem animum excitet inducatque in spem cogitationemque meliorem. — Alius igitur finis verae amicitiae constituendus est, si prius, quid maxime reprehendere Scipio solitus sit, dixero. Negabat ullam vocem inimiciorem amicitiae potuisse reperiri quam eius, qui dixisset ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus; nec vero se adduci posse, ut hoc, quem ad modum putaretur, a Biante esse dictum crederet, qui sapiens habitus esset unus e septem; impuri cuiusdam aut ambitiosi aut omnia ad suam potentiam revocantis esse sententiam. Quonam enim modo quisquam amicus esse poterit ei, cui se putabit inimicum esse posse? Quin etiam necesse erit cupere et optare, ut quam saepissime peccet amicus, quo plures det sibi tamquam ansas ad reprehendendum: rursum autem recte factis commodisque amicorum necesse erit angi, dolere, in-
60 videre. Qua re hoc quidem praeceptum, cuiuscumque est, ad tollendam amicitiam valet: illud potius praecipiundum fuit, ut eam diligentiam adhiberemus in amicitiis comparandis, ut ne quando amare inciperemus eum, quem aliquando odisse possemus. *Quin etiam* si minus felices in deligendo fuissemus, ferendum id Scipio potius quam inimicitiarum tempus cogitandum putabat.

Adjektivum *dives* in regelmäfsiger Weise *divitior, divitissimus*. Auch Cic. paradox. stoic. 6, 2, 48 ist *divitissimus* der Lesart *ditissimus* vorzuziehen.

restricte. So Cic. de leg. 2, 18, 45; de re p. 3, 4. Das Simplex heifst bei Cicero *strictim*, nicht *stricte*.

excidat aut defluat, — ut in mensuris aridorum fluidorumque.

§ 59. *inducat in spem*. Vgl. Cic. de off. 2, 15, 53 *quae te ratio in istam spem induxit*.

si prius — dixero. Dieser vierte *finis* wird, als absolut verwerflich, nur beiläufig nachgetragen.

ita amare oportere u. s. w. = ὡς δεῖ φιλεῖν ὡς μισήσοντα καὶ μισεῖν ὡς φιλήσοντα. — Gellius (noct. Att. 1, 3, 30) legt denselben Spruch einem anderen der sieben Weisen, dem Chilon, in den Mund. Vgl. zu 2, 7 *qui septem appellantur*.

si aliquando. S. zu § 27 *si aliquem*.

impuri cuiusdam. S. zu § 21 *quidam docti*.

Quin etiam necesse u. s. w. Mit dieser Behauptung geht die Widerlegung zu weit.

optare beruht auf vernünftiger Erwägung (die etwas für das *optimum* hält), *cupere* auf dem unmittelbaren Drange des Verlangens. Vgl. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.

recte factis c. q. = Abl. caus. — Die Verba *angi, dolere, invidere* sind absolut gebraucht.

§ 60. *illud potius praecipiundum*. Schon Solon lehrte (Diog. Laert. 1, 60): φίλους μὴ ταχὺ κτῶ· οὓς δ' ἂν κτήσῃ, μὴ ἀποδοκίμαζε.

in deligendo. Soll der Begriff der

XVII. His igitur finibus utendum arbitror, ut, cum emendati 61
mores amicorum sint, tum sit inter eos omnium rerum, consiliorum, voluntatum sine ulla exceptione communitas, ut etiam, si qua fortuna acciderit ut minus iustae amicorum voluntates adiuvandae sint, in quibus eorum aut caput agatur aut fama, declinandum de via sit, modo ne summa turpitudo sequatur; est enim quatenus amicitiae dari venia possit. Nec vero neglegenda est fama, nec mediocre telum ad res gerendas existimare oportet benevolentiam civium, quam blanditiis et assentando colligere turpe est: virtus quam sequitur caritas minime repudianda est. Sed — saepe enim 62
redeo ad Scipionem, cuius omnis sermo erat de amicitia — querebatur, quod omnibus in rebus homines diligentiores essent; capras

Auslese schlechthin hervorgehoben werden, so steht *eligere*. Vgl. 17, 62 *in amicis eligendis*; 18, 65 *eligi*. (Vielleicht ist demnach auch 23, 85 mit Rhode *et eligendis* zu schreiben.) — Soll die Auswahl dagegen unter den Gesichtspunkt einer Zweckbestimmung gestellt werden, so wird *deligere* gebraucht. An unserer Stelle *homines deliguntur a nobis ad iungendam amicitiam*.

§ 61. *emendati mores amicorum*. Dann werden sie, wenn sie sittlich auch nicht vollkommen sind (vgl. 5, 18 u. 19), doch wenigstens niemals geradezu *turpes res rogare* (12, 40) können. — Übrigens läfst Laelius diese, mit der noch in unserer Zeit wohl versuchten Rechtfertigung sogenannter Notsünden verwandte, Partie (nach welcher es, wenn die höchsten Lebensgüter des Freundes — *caput, fama* — auf dem Spiele stehen, gestattet sein soll, in etwas vom rechten Wege abzulenken) absichtlich ganz allgemein und unbestimmt, da er merkt, dafs er auf schlüpfrigem Boden steht, und schliefst in dem *declinare de via* nur das Extrem, die *summa turpitudo*, entschieden aus. Wegen dieser Unbestimmtheit tadelt ihn schon Gellius (noct. Att. 1, 3, 14) im Vergleich mit Theophrast (s. d. Einl., § 5, Anm. 22): *sed cuiusmodi declinatio esse ista debeat qualisque ad adiuvandum digressio et in quanta voluntatis amici iniquitate, non dicit (Cicero)*. — Welche Fälle Cic. hierbei vorschweben mochten, können wir z. B. aus Cic. de off. 2, 14, 51 ersehen: *iudicis est semper in causis verum sequi, patroni non nunquam veri simile, etiam si minus sit verum, defendere.*

caput. Geläufiger Tropus für das physische Leben sowohl, wie für die bürgerliche Existenz.

est enim quatenus = denn bis zu einem gewissen Punkte . . . allerdings.

Nec vero neglegenda est fama. Also ist wohl zu berücksichtigen, *quatenus alii homines veniam illam dent.*

telum, metaphorisch.

blanditiis et assentando. Die Konzinnität erfordert eigentlich *blanditiis et assentationibus* (wie pro Cluent. 13, 36; vgl. auch Lael. 25, 91). Dieser bei Cic. selten (z. B. pro Planc. 36, 87 *iure, legibus, disceptando*) vorkommende Wechsel des Ausdrucks wird später in der silbernen Latinität mit Vorliebe angewandt.

virtus quam sequitur caritas. Als ein Begriff zu fassen, im Gegensatze zu dem *blanditiis colligere benevolentiam.*

§ 62. *cuius — sermo*. S. oben 10, 33. — Wegen der Gedanken vgl. 15, 55; Xen. de Socr. comment. 2, 4, 4 ἔτι δὲ πρὸς τούτοις ὁρᾶν ἔφη τοὺς πολλοὺς τῶν μὲν ἄλλων κτημάτων, καὶ πάνυ πολλῶν αὐτοῖς ὄντων, τὸ πλῆθος εἰδότας, τῶν δὲ φίλων, ὀλίγων ὄντων, τὸ πλῆθος ἀγνοοῦντας.

et oves quot quisque haberet dicere posse, amicos quot haberet non posse dicere; et in illis quidem parandis adhibere curam, in amicis eligendis neglegentes esse nec habere quasi signa quaedam et notas, quibus eos, qui ad amicitias essent idonei, iudicarent. Sunt igitur firmi et stabiles et constantes eligendi, cuius generis est magna penuria; et iudicare difficile est sane nisi expertum, experiundum autem est in ipsa amicitia: ita praecurrit amicitia iudicium
63 tollitque experiundi potestatem. Est igitur prudentis sustinere ut cursum, sic impetum benevolentiae, quo utamur, quasi equis temptatis, sic amicitia ex aliqua parte periclitatis moribus amicorum. Quidam saepe in parva pecunia perspiciuntur quam sint leves; quidam autem, quos parva movere non potuit, cognoscuntur in magna. Sin erunt aliqui reperti qui pecuniam praeferre amicitiae sordidum existiment, ubi eos inveniemus, qui honores, magistratus, imperia, potestates, opes amicitiae non anteponant, ut, cum ex altera parte proposita haec sint, ex altera ius amicitiae, non multo illa malint? Imbecilla enim est natura ad contemnendam potentiam: quam etiam si neglecta amicitia consecuti sint, obscuratum iri arbitrantur, quia non sine magna causa sit neglecta amicitia.

non posse dicere. S. zu § 19 *non potest.*

eligendis. S. zu 16, 60 *deligendo.*

signa bedeutet das Zeichen im weitesten Sinne des Wortes, auch Vorzeichen; — *notas* Merkmale an dem betreffenden Gegenstande selbst. — Durch *signa et notas* wird das Fremdwort κριτήρια umschrieben.

difficile est nisi. Nisi erklärt sich daraus, dafs *difficile est* so viel ist, wie *non est facile.* Vgl. Cic. de dom. 35, 93. *Quis unquam audivit, cum ego de me nisi coactus ac necessario dicerem (= nunquam de me nisi coactus dixi).*

expertum bezieht sich auf den allgemeinen, zu *iudicare* zu ergänzenden Subjektsakkusativ. — Man kann wohl prüfen, wie jemand in andern Lebensverhältnissen sich bisher benommen habe; aber ein völlig sicherer Schlufs auf den zukünftigen Freundschaftsbund darf daraus nicht gezogen werden. Daher *praecurrit amicitia iudicium.*

§ 63. *quo (= ut eo)* geht auf den ganzen vorhergehenden Satz zurück.

quasi — sic, statt *ut — sic,* um zugleich auf das Bildliche in der Redensart hinzuweisen; wie Cic. Tusc. 2, 22, 51 *ut, tamquam hosti, sic obsistat dolori;* epist. [fam.] 9, 16, 2 *ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit.*

equis und *amicitia* einerseits, andererseits *temptatis* und *ex aliqua parte periclitatis moribus amicorum* entsprechen einander.

parva pecunia, suppl. *quam neglecta amicitia consequi possint.*

honores ist der umfassendste Ausdruck und begreift nicht nur die *magistratus* (s. zu § 54 *imperio, potestate*) in sich, sondern auch die *sacerdotia,* ja auch Triumphe und andere besondere Ehrenerweisungen.

neglecta amicitia. Absichtlich wiederholt.

obscuratum iri. Derartige Wortverbindungen (die überhaupt nicht häufig vorkommen) werden von den Grammatiken mit Unrecht als Inf. Fut. Pass. aufgeführt. Der Satz *Spero hostes victum iri* bietet vielmehr das Aktivum von *vinco* und bedeutet: Ich hoffe, dafs man geht, die Feinde (*hostes* = Objekt zu dem Supinum *victum*) zu besiegen; sodann: Ich hoffe, dafs man die Feinde besiegen wird. Allerdings läfst sich derselbe

Itaque verae amicitiae difficillime reperiuntur in iis, qui in hono- 64
ribus reque publica versantur. Ubi enim istum invenias, qui honorem amici anteponat suo? Quid? haec ut omittam, quam graves, quam difficiles plerisque videntur calamitatum societates! ad quas non est facile inventu qui descendant. Quanquam Ennius recte:

Amicus certus in re incerta cernitur;

tamen haec duo levitatis et infirmitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt aut in malis deserunt. Qui igitur utraque in re gravem, constantem, stabilem se in amicitia praestiterit, hunc ex maxime raro genere hominum iudicare debemus et paene divino.

XVIII. Firmamentum autem stabilitatis constantiaeque est eius, 65
quam in amicitia quaerimus, fides. Nihil est enim stabile, quod infidum est. Simplicem praeterea et communem et consentientem id est, qui rebus isdem moveatur, eligi par est; quae omnia pertinent ad fidelitatem. Neque enim fidum potest esse multiplex

Sinn auch in passiver Form wiedergeben; das geschieht aber doch dann in keiner anderen Weise, als wenn man z. B. den Satz *Caesar hostes aggressus est* übersetzt durch: Die Feinde wurden von Cäsar angegriffen. (Vgl. auch L. Lange, über die Bildung des lat. Inf. Praes. Pass., Wien 1859, S. 51, Anm. 34.)

§ 64. *Itaque — versantur.* Das hatte Cic. in seinem eigenen Leben bitter genug erfahren müssen (z. B. an Pompeius); durfte es aber dem Atticus gegenüber rückhaltslos aussprechen, weil dieser sich von Staatsgeschäften fern hielt.

graves geht auf das Lästige, *difficiles* auf das Schwierige bei der Ausführung.

non est facile inventu qui descendant. S. zu § 12 *quo de genere difficile dictu est.*

Quanquam . . ., tamen . . . Explikativer Zusatz zu dem Vorhergehenden. *Q. Ennius,* geb. zu Rudiae in Calabrien a. 239, war der Verfasser eines damals hochberühmten geschichtlichen Epos *(Annales)* und mehrerer Tragödien, aus deren einer der obige, durch seine schöne Allitteration sich auszeichnende iambische Vers stammt. (Enn. fragm. XLIII, v. 388 bei O. Ribbeck, Scaenicae Rom. poesis fragmenta. Vol. I[2], 1871).

haec duo. Im Deutschen ist ein Substantiv von allgemeiner Bedeutung hinzuzufügen; hier etwa: Fälle. Vgl. auch § 65.

aut si. Dem hätte eigentlich auch nachher ein vollständiges *aut si* entsprechen müssen. (*Si aut — aut* dagegen würde nur einen Fall nach zwei verschiedenen Formen anführen.)

in malis. Vgl. Cic. de fin. 2, 24, 79 *iacturae rei familiaris erunt faciundae, labores suscipiendi, adeundum vitae periculum.*

maxime raro. Der Superlativ selbst kommt gleichfalls vor; s. zu § 79 *praeclara rara.*

§ 65. *Nihil est enim* u. s. w. Konstruiere: *nihil, quod infidum est* (daher der Indik.), *est stabile.*

consentientem steht hier (abweichend von *consensio* 4, 15) in dem selteneren Sinne des Mitgefühls, der Teilnahme (wie Lucret. 3, 153 f.) und bekommt daher noch einen erklärenden Zusatz durch *id est, qui rebus isdem moveatur.* Vgl. auch im Folgenden, durch *que* verbunden: *qui non isdem rebus movetur naturaque consentit.*

eligi. S. zu 16, 60 *in deligendo.*

ingenium et tortuosum, neque vero, qui non isdem rebus move-
tur naturaque consentit, aut fidus aut stabilis potest esse. Addendum
eodem est, ut ne criminibus aut inferendis delectetur aut credat
oblatis, quae pertinent omnia ad eam, quam iam dudum tracto, con-
stantiam. Ita fit verum illud, quod initio dixi, amicitiam nisi inter
bonos esse non posse. Est enim boni viri, quem eundem sapientem
licet dicere, haec duo tenere in amicitia: primum, ne quid fictum
sit neve simulatum; aperte enim vel odisse magis ingenui est quam
fronte occultare sententiam: deinde non solum ab aliquo allatas cri-
minationes repellere, sed ne ipsum quidem esse suspiciosum, semper
66 aliquid existimantem ab amico esse violatum. Accedat huc suavitas
quaedam oportet sermonum atque morum, haudquaquam mediocre
condimentum amicitiae. Tristitia autem et in omni re severitas
habet illa quidem gravitatem, sed amicitia remissior esse debet et
liberior et dulcior et ad omnem comitatem facilitatemque proclivior.
67 XIX. Exsistit autem hoc loco quaedam quaestio subdifficilis,
num quando amici novi, digni amicitia, veteribus sint anteponendi,
ut equis vetulis teneros anteponere solemus: indigna homine dubi-
tatio; non enim debent esse amicitiarum, sicut aliarum rerum,
satietates; veterrima quaeque, ut ea vina quae vetustatem ferunt,
esse debet suavissima, verumque illud est, quod dicitur, 'multos
modios salis simul edendos esse, ut amicitiae munus expletum sit.'

criminibus inferendis u. s. w. Beschuldigungen können nicht nur gegen jemand erhoben *(inferendis)*, sondern aufserdem auch einem Dritten zur Kenntnisnahme entgegengebracht *(oblatis)* und berichtet (vgl. nachher: *allatas criminationes*) werden.

initio dixi. S. oben 5, 18.

haec duo. Vgl. zu § 64 *haec duo.*

primum. S. zu § 11.

ingenui steht bei Personen nur selten in übertragener Bedeutung, wie hier. Dagegen oft *ingenuae artes* u. dgl.

fronte. Vgl. Cic. de fin. 2, 24, 77 *in fronte ostentatio sit, intus veritas occultetur?*

deinde — repellere. Eine leichte Anakoluthie, um so einfacher zu rechtfertigen, weil Cicero auch vor der eingeschobenen (vgl. zu § 73 *neque tu possis*) Begründung statt *ne quid fictum sit* hätte sagen können: *nihil fingere,* abhängig von *Est enim boni viri.*

ne ipsum quidem — existimantem bildet den Gegensatz zu den eben erwähnten von aufsen kommenden *criminationes.*

violatum = cum violatione aliqua factum. Vgl. Cic. epist. [fam.] 5, 8, 3 *si quae inciderunt non tam re, quam suspicione violata.*

§ 66. *habet* = ist verbunden mit . .

§ 67. *vetulis,* mit dem Begriffe der Wert-Herabsetzung. Dagegen vorher: *amicis veteribus.*

indigna dubitatio. Urteil über den vorhergehenden Gedanken, in Form der Apposition. So 20, 71 *odiosum sane genus;* 21, 79 *rarum genus.*

veterrima quaeque, n. *amicitia.*

ea vina, quae vetustatem ferunt. Denn es giebt auch solche, *quae vetustate coacescunt* (Cic. de sen. 18, 65). — Zu dem Gedanken vgl. Jes. Sir. 9, 15: Ein neuer Freund ist ein neuer Wein; lafs ihn alt werden, so wird er dir wohl schmecken.

simul ĕdendos. Die gemeinsame Mahlzeit schliefst neben der räumlichen *(una)* auch die zeitliche *(simul)*

Novitates autem, si spem afferunt, ut tamquam in herbis non fallacibus fructus appareat, non sunt illae quidem repudiandae, vetustas tamen suo loco conservanda; maxima est enim vis vetustatis et consuetudinis. Quin ipso equo, cuius modo feci mentionem, si nulla res impediat, nemo est quin eo, quo consuevit, libentius utatur quam intractato et novo; nec vero in hoc, quod est animal, sed in iis etiam, quae sunt inanima, consuetudo valet, cum locis ipsis delectemur, montuosis etiam et silvestribus, in quibus diutius commorati sumus. 68

Sed maximum est in amicitia parem esse inferiori. Saepe 69
enim excellentiae quaedam sunt, qualis erat Scipionis in nostro, ut ita dicam, grege. Nunquam se ille Philo, nunquam Rupilio, nunquam Mummio anteposuit, nunquam inferioris ordinis amicis. Q. vero Maximum fratrem, egregium virum omnino, sibi nequaquam parem, quod is anteibat aetate, tamquam superiorem colebat suosque omnes per se esse ampliores volebat. Quod faciendum 70
imitandumque est omnibus, ut, si quam praestantiam virtutis, ingenii, fortunae consecuti sint, impertiant ea suis communicentque cum proximis; ut, si parentibus nati sint humilibus, si propinquos habeant imbecilliore vel animo vel fortuna, eorum augeant opes eisque honori sint et dignitati: ut in fabulis, qui aliquamdiu prop-

Einheit in sich. Vgl. Cic. epist. ad Att. 5, 10, 5.

§ 68. *novitates* = neue Bekanntschaften. Vgl. de sen. 6, 17 *velocitates* = schnelle Bewegungen. *si spem afferunt* steht absolut (= wenn sie zu Hoffnungen berechtigen); zu ergänzen wäre etwa: *bonas fore ac dignas amicitias*. — Der Satz *ut — appareat* giebt die weitere Entwicklung und Folge davon an. (So auch Kühner, Ausführl. Gramm. II, S. 806 f., i.)

fallacibus. Vgl. Ovid. Met. 5, 479 f. *Arvaque iussit (Ceres) fallere depositum.*

vetustatis et consuetudinis. Nicht selten steht *vetustas* allein für (Cic. epist. [fam.] 6, 5, 4) *vetustas amoris*. So Cic. epist. 11, 16, 2 *magna vetustas, magna consuetudo intercedit;* so 10, 10, 2; 13, 32, 2; Lael. 20, 74.

quo consuevit. Der weggelassene Infinitiv ist aus *utatur* zu ergänzen.

locis delectemur u. s. w. So wird (Odyss. δ, 606) *'Ιθάκη τρηχεῖα* vom Telemachus *αἰγίβοτος καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἱπποβότοιο* genannt.

montuosis. Hier wird nur die Unfruchtbarkeit und Beschwerlichkeit berücksichtigt. Vgl. *aspera et montuosa regio* (Cic. pro Planc. 9, 22).

§ 69. *excellentiae* = hervorragende Erscheinungen, Persönlichkeiten.

ut ita dicam, grege. Auch ohne diese Milderung sagt Cic. epist. ad Att. 1, 18, 1 *ad forum stipati gregibus amicorum descendimus.*

Philo. S. zu § 14. — *Rupilio*. S. zu § 37.

Mummio, nicht *L.*, der a. 146 Korinth zerstörte; sondern dessen Bruder *Sp.* (27, 101), einem eifrigen Stoiker, *quem in primis diligebat Scipio* (Cic. de re p. 1, 12, 18).

Q. Maximum. S. zu § 9 *Paullum*.

omnino, allerdings. So 26, 98; Cic. de sen. 13, 45 *epulabar cum sodalibus, omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis.*

per se = durch seinen Einfluſs; *ampliores*, näml. als bisher.

§ 70. *ut, si parentibus* u. s. w. Dieser zweite *ut*-Satz giebt die Folge des vorhergehenden an.

fabulis. Vgl. 20, 75 *ut ad fabulas redeam*. Der Ausdruck umfaſst

ter ignorationem stirpis et generis in famulatu fuerunt, cum co-
gniti sunt et aut deorum aut regum filii inventi, retinent tamen
caritatem in pastores, quos patres multos annos esse duxerint.
Quod est multo profecto magis in veris patribus certisque facien-
dum. Fructus enim ingenii et virtutis omnisque praestantiae tum
maximus capitur, cum in proximum quemque confertur.
71 XX. Ut igitur ii, qui sunt in amicitiae coniunctionisque ne-
cessitudine superiores, exaequare se cum inferioribus debent, sic
inferiores non dolere se a suis aut ingenio aut fortuna aut dignitate
superari. Quorum plerique aut queruntur semper aliquid *aut etiam*
exprobrant, eoque magis, si habere se putant quod *officiose* et
amice et cum labore aliquo suo factum queant dicere. Odiosum
sane genus hominum officia exprobrantium, quae meminisse debet
72 is, in quem collata sunt, non commemorare qui contulit. Quam
ob rem, ut ii, qui superiores sunt, submittere se debent in amici-
tia, sic quodam modo inferiores se extollere. Sunt enim quidam,
qui molestas amicitias faciunt, cum ipsi se contemni putant: quod
non fere contingit nisi iis, qui etiam contemnendos se arbitrantur,
qui hac opinione non modo verbis, sed etiam opere levandi sunt.
73 Tantum autem cuique tribuendum, primum quantum ipse efficere
possis, deinde etiam quantum ille, quem diligas atque adiuves, sus-
tinere. Non enim neque tu possis, quamvis excellas, omnes tuos

beides: das Gebiet der Sage im allgemeinen und speziell Schauspiele.

stirpis weist auf die natürliche Abstammung hin; *generis* auf die soziale Stellung, welche auch bei dem Ausdrucke *famulatus* in den Vordergrund tritt; während *servitus* die staatsrechtliche Stellung der Sklaven hervorhebt.

duxerint. Der Konj. giebt den Grund an für die Fortdauer der Liebe.

praestantiae = bevorzugte Stellung.

§ 71. *coniunctionisque.* Aufser der eigentlichen *amicitia* ist vorher auch die Blutsverwandtschaft (vgl. 5, 19) mit herangezogen.

superiores und das folgende *inferiores* ist, wie nachher in §. 72, so auch hier absolut zu nehmen (nach Macht und Stellung), nicht in nähere Beziehung zu der vorher erwähnten *amicitiae* ... *necessitudo* zu setzen. [Rhode will umstellen: *qui sunt superiores, in amicitiae... necessitudine exaequare se* . . .]

queant. S. zu § 41 *non queo.*

odiosum genus. S. zu § 67 *indigna dubitatio.*

officia exprobrantium. Vgl. Demosth. de coron. 269 τὸ δὲ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὅμοιόν ἐστι τῷ ὀνειδίζειν; Brief des Jakobus, 1, 5 der da giebt einfältiglich jedermann und rückets niemand auf (καὶ μὴ ὀνειδίζοντος).

§ 72. *quodam modo* weist darauf hin, dafs dies nur bedingt und innerhalb gewisser Grenzen geschehen könne. Vgl. nachher § 73.

inferiores se extollere. In wiefern dies erforderlich ist, geht aus den unmittelbar folgenden Worten hervor.

ipsi, im Gegensatze zu den *amici superiores, qui non contemnunt illos, sed se submittunt.*

opere. Näheres über diese Werkthätigkeit kommt gleich im folgenden Paragraphen.

§ 73. *primum.* S. zu § 11.

neque tu possis u. s. w. Dem entspricht nachher (statt *neque tui pos-*

ad honores amplissimos perducere, ut Scipio P. Rupilium potuit consulem efficere, fratrem eius Lucium non potuit. Quod si etiam possis quidvis deferre ad alterum, videndum est tamen quid ille possit sustinere. Omnino amicitiae corroboratis iam confirmatisque 74
et ingeniis et aetatibus iudicandae sunt, nec, si qui ineunte aetate venandi aut pilae studiosi fuerunt, eos habere (debent) necessarios, quos tum eodem studio praeditos dilexerunt. Isto enim modo nutrices et paedagogi iure vetustatis plurimum benevolentiae postulabunt. Qui neglegendi quidem non sunt; sed alio quodam modo *** est: aliter amicitiae stabiles permanere non possunt. Dispares enim mores disparia studia sequuntur, quorum dissimilitudo dissociat amicitias, nec ob aliam causam ullam boni improbis, improbi bonis amici esse non possunt, nisi quod tanta est inter eos, quanta maxima potest esse, morum studiorumque distantia. Recte 75
etiam praecipi potest in amicitiis, ne intemperata quaedam benevolentia, quod persaepe fit, impediat magnas utilitates amico-

sint quidvis sustinere) der Satz *videndum est, quid ille possit sustinere;* mit einer leichten, durch den eingeschobenen (vgl. zu § 65 *deinde repellere*) Satz *ut Scipio . . . non potuit* veranlafsten Anakoluthie. Obiges *Neque* ist also eine *particula pendens.* — Derselbe *Coni. potentialis* von *posse* steht auch 23, 87 *is pati non possit;* Cic. pro reg. Deiot. 13, 37 *Quae tanta possit iniuria omnium imperatorum decreta delere?*

P. Rupilium. S. zu § 37. — Vgl. Plin. Nat. Hist. 7, 36 a. E. *P. Rupilius, morbo levi impeditus, nuntiata fratris* (Lucii, praetoris a. 147) *repulsa in consulatus petitione illico exspiravit;* Cic. Tusc. 4, 17, 40. — *L. Rupilius* hatte sich für das Jahr 131 um das Konsulat beworben (Lange, Röm. Alt. III², S. 19).

non potuit. S. zu 5, 19 *non potest.*

§ 74. *corroboratis iam confirmatisque aetatibus.* Das Mannesalter heifst in der guten Latinität nicht *aetas virilis,* sondern *confirmata iam aetas* (Cic. de fin. 5, 22, 62 und epist. [fam.] 10, 3, 2), *iam firmata aetas* (pro Cael. 18, 43), *constans iam aetas quae media dicitur* (de sen. 20, 76). — Zu bemerken ist, dafs in diesen Ausdrücken regelmäfsig *iam* hinzugefügt zu werden pflegt.

nec . . . debent. Möglich ist es freilich, dafs Jugendfreundschaft auch im Mannesalter bleibt; aber auf einer Verpflichtung beruht das nicht.

ineunte aetate. S. zu § 1 *sumpta virili toga.*

nutrices et paedagogi. Auf beide wirkte später die Sittenlosigkeit der Kaiserzeit verderblich ein. In der guten alten Zeit sollte die *nutrix* eine Gehilfin der Mutter sein; und zum *paedagogus,* der, mit voller Disziplinargewalt ausgerüstet, den Knaben und Jüngling als *custos* begleitete, wählten die sittlich ernsten Römer jener Zeit (im Gegensatze zu den Griechen) den rechtlichsten und tüchtigsten Sklaven.

vetustatis. S. zu § 68 *vetustatis.*

*alio quodam modo *** est.* Hier mufs eine Reihe von Worten ausgefallen sein, in denen zunächst auf die Verschiedenartigkeit des Verhältnisses zu einem *paedagogus* und des zu einem *amicus* hingewiesen, und dann als Bedingung für die Freundschaft die *paritas morum* hingestellt wird.

Dispares mores ist entweder Akkusativ („Ungleichheit des Charakters hat ungleiche Neigungen zur Folge"), oder es steht als Nominativ metonymisch für *homines disparibus moribus.*

distantia findet sich nur bei Cicero.

rum. Nec enim, ut ad fabulas redeam, Troiam Neoptolemus capere potuisset, si Lycomedem, apud quem erat educatus, multis cum lacrimis iter suum impedientem audire voluisset. Et saepe incidunt magnae res, ut discedendum sit ab amicis: quas qui impedire vult, quod desiderium non facile ferat, is et infirmus est mollisque natura et ob eam ipsam causam in amicitia parum iustus.
76 Atque in omni re considerandum est, et quid postules ab amico et quid patiare a te impetrari.

XXI. Est etiam quaedam calamitas in amicitiis dimittendis non nunquam necessaria: iam enim a sapientium familiaritatibus ad *vulgares* amicitias oratio nostra delabitur. Erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos, tum in alienos, quorum tamen ad amicos redundet infamia. Tales igitur amicitiae sunt remissione usus eluendae et, ut Catonem dicere audivi, dissuendae magis quam discindendae, nisi quaedam admodum intolerabilis iniuria exarserit, ut neque rectum neque honestum sit nec fieri possit
77 ut non statim alienatio disiunctioque faciunda sit. Sin autem aut morum aut studiorum commutatio quaedam, ut fieri solet, facta erit, aut in rei publicae partibus dissensio intercesserit — loquor enim iam, ut paulo ante dixi, non de sapientium, sed de communibus amicitiis —, cavendum erit ne non solum amicitiae depositae, sed etiam inimicitiae susceptae videantur. Nihil est enim turpius quam cum eo bellum gerere, quocum familiariter vixeris. Ab amicitia Q. Pompei meo nomine se removerat, ut scitis, Scipio; propter

§ 75. *fabulas.* S. zu 19, 70 *fabulis.*

Neoptolemus (Pyrrhus), Sohn des Achilles und der Deidamia, wurde bei dem Vater der letzteren, dem Könige von Skyros *Lykomedes*, erzogen, von wo ihn Odysseus nach Troja holte, das ohne ihn nicht genommen werden konnte. Vgl. Hom. Odyss. λ, 506—9.

impedientem ist *de conatu* zu verstehen. Vgl. im *verbo finito* 25, 96 *cooptatio collegiorum transferebatur*; Cic. paradox. 6, 2, 48 *pecuniam Pyrrhi, quam Fabricio dabat.*

§ 76. *Atque* dient zum Abschlusse des Gedankens.

delabitur. Vgl. Cic. part. or. 4, 12 *aut a minoribus ad maiora ascendimus, aut a maioribus ad minora delabimur.* Ähnlich unten 26, 100 *defluxit oratio.*

ad amicos redundet infamia; denn: *Noscitur ex sociis, qui non cognoscitur ex se.*

eluendae. Man erwartet vielmehr ein Wort von weiterer Bedeutung, dessen Begriff dann durch *dissuendae* u. s. w. näher bestimmt würde. Dies hat Brieger (Progr. Posen 1873, S. 9) veranlaſst, mit leichter Änderung *solvendae* vorzuschlagen. [Jordan, *Catonis quae extant,* S. 109, Nr. 70 schreibt *diluendae.*]

§ 77. *Sin autem aut* ... Diesem ersten *aut* entspricht nachher *aut in rei publicae partibus* u. s. w.; vgl. alsbald die beiden von Q. Pompeius und von Metellus hergenommenen Beispiele. — Das hinter *morum* stehende *aut* dagegen entspricht dem *que* in *morum studiorumque,* wie es oben (20, 74) heiſst.

ut paulo ante (§ 76 *vulgares*) *dixi,* und nachher *ut scitis.* S. zu § 8 *ut est dictum.*

Pompei — Metello. — *Q. Pompeius,* Groſsvater des oben (1, 2) erwähnten, *humili atque obscuro loco natus* (Cic. Verr. 5, 70, 181; Brut. 25, 96), gewann als der erste

dissensionem autem, quae erat in re publica, alienatus est a collega
nostro Metello: utrumque egit graviter ac temperate et offensione
animi non acerba. Quam ob rem primum danda opera est ne 78
qua amicorum discidia fiant: sin tale aliquid evenerit, ut exstinctae
potius amicitiae quam oppressae videantur. Cavendum vero ne
etiam in graves inimicitias convertant se amicitiae, ex quibus iurgia,
maledicta, contumeliae gignuntur. Quae tamen si tolerabiles erunt,
ferendae sunt et hic honos veteri amicitiae tribuendus, ut is in
culpa sit qui faciat, non is qui patiatur iniuriam.

Omnino omnium horum vitiorum atque incommodorum una
cautio est atque una provisio, ut ne nimis cito diligere incipiant
neve non dignos. Digni autem sunt amicitia, quibus in ipsis inest 79
causa cur diligantur: rarum genus; et quidem omnia praeclara
rara, nec quicquam difficilius quam reperire quod sit omni ex parte
in suo genere perfectum. Sed plerique neque in rebus humanis
quicquam bonum norunt nisi quod fructuosum sit, et amicos tam-
quam pecudes eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maxi-
mum fructum esse capturos. Ita pulcherrima illa et maxime naturali 80
carent amicitia per se et propter se expetita, nec ipsi sibi exemplo

seines Namens a. 141 für sich selbst das Konsulat, während er dem Scipio versprochen hatte, die Bewerbung des Laelius zu unterstützen. — *Q. Caecilius Metellus Macedonicus* besiegte als Propraetor a. 148 den macedonischen Usurpator Andriscus, kämpfte dann als Consul a. 143 gegen Viriathus. Er stand an der Spitze der *obtrectatores et invidi Scipionis, qui tenebant senatus alteram partem dissidentem a Scipione* (Cic. de re p. 1, 19, 31).

collega. Der Ausdruck *collega, collegium* (25, 96) wird vorzugsweise gern von Priesterämtern gebraucht. Metellus war, gleich dem Laelius und dem Scaevola, Augur.

egit — temperate. Vgl. Cic. epist. ad Att. 12, 32, 1 *ages, ut scribis, temperate.*

§ 78. *exstinctae potius, quam oppressae:* vielmehr erloschen, als gewaltsam erstickt. Vgl. Cic. de sen. 19, 71 *adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur; senes autem sic, ut cum sua sponte, nulla adhibita vi, consumptus ignis exstinguitur.*

vero, steigernd.

ut is in culpa sit, dafs dem die Schuld beigemessen wird.

una cautio est. In der einfachen Verbindung der Verbalsubstantiven auf — *io* mit *esse* liegt oft zugleich der Begriff der Möglichkeit ausgedrückt. So Caes. de b. G. 6, 21, 5 *cuius rei nulla est occultatio.*

§ 79. *praeclara rara.* Vgl. Cic. de fin. 2, 25, 81 *optimum quidque rarissimum.* — Die an unserer Stelle beobachtete παρήχησις läfst die Zusammengehörigkeit der beiden Begriffe auch sinnlich hervortreten.

Sed plerique u. s. w. Das schon im 8. und 14. Kapitel verworfene Prinzip der Utilitarier wird hier bei der Besprechung der *vulgares amicitiae* aufs neue bekämpft.

§ 80. *maxime naturali.* Viele Adj. auf — *alis* haben keine Komparationsformen (s. Kühner, Kurzgef. Schulgr. 1880, § 33, 2, b.).

per se schliefst anderweitige Rücksichten aus, *propter se* anderweitige Beweggründe für den *expetens.*

nec ipsi sibi exemplo sunt u. s. w. Was von der Selbstliebe gilt (*nemo se propter utilitatem amat, sed per se ipse*), gilt auch von der Freundesliebe; denn der Freund ist unser

sunt, haec vis amicitiae et qualis et quanta sit; ipse enim se quisque diligit, non ut aliquam a se ipse mercedem exigat caritatis suae, sed quod per se sibi quisque carus est; quod nisi idem in amicitiam transferetur, verus amicus nunquam reperietur: est
81 enim is, qui est tamquam alter idem. Quod si hoc apparet in bestiis, volucribus nantibus agrestibus, cicuribus feris, primum ut se ipsae diligant — id enim pariter cum omni animante nascitur —, deinde ut requirant atque appetant, ad quas se applicent eiusdem generis animantes, idque faciunt cum desiderio et cum quadam similitudine amoris humani; quanto id magis in homine fit natura, qui et se ipse diligit et alterum anquirit, cuius animum ita cum suo misceat, ut efficiat paene unum ex duobus.

82 XXII. Sed plerique perverse, ne dicam impudenter, habere talem amicum volunt, quales ipsi esse non possunt, quaeque ipsi non tribuunt amicis, haec ab iis desiderant. Par est autem primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. In talibus ea, quam iam dudum tractamus, stabilitas amicitiae confirmari potest, cum homines benevolentia coniuncti primum cupiditatibus iis quibus ceteri serviunt imperabunt, deinde aequitate iustitiaque gaudebunt omniaque alter pro altero suscipiet neque quicquam unquam nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit, neque solum colent inter se ac diligent, sed etiam verebuntur. Nam maximum ornamentum amicitiae tollit, qui ex ea tollit
83 verecundiam. Itaque in iis perniciosus est error, qui existimant libidinum peccatorumque omnium patere in amicitia licentiam. Virtutum amicitia adiutrix a natura data est, non vitiorum comes, ut, quoniam solitaria non posset virtus ad ea quae summa sunt

zweites Ich. — In betreff des Ausdrucks und der Konstruktion vgl. Cic. Brut. 69, 242 *[Arrius] omnibus exemplo debet esse, quantum in hac urbe polleat multorum oboedire tempori.*

haec vis amicitiae. S. zu § 54 *illa superbia.*

a se ipse, statt *ipso.* Ebenso § 81 *se ipsae diligant* (statt *ipsas*) und *se ipse diligit.* S. zu § 5 *te ipse.*

tamquam alter idem. Wir sagen trotz der 3. Person: des Freundes anderes Ich. Der Römer unterscheidet die Personen; daher Cic. epist. [fam.] 2, 15, 4 *alterum me reliquissem;* 7, 5, 1 *te me esse alterum;* dagegen ad Att. 4, 1, 7 *ad omnia me alterum se fore dixit.*

§ 81. *volucribus nantibus agrestibus.* Vgl. Genesis 1, 26: Laſst uns Menschen machen, die da herrschen über die Fische im Meere und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh.

primum. S. zu § 11.

ad quas — animantes. S. zu § 49 *animante.*

efficiat paene unum ex duobus. Vgl. 25, 92 *unus quasi animus fiat ex pluribus.* Ähnlich spricht Horaz von seinem Freunde Vergil in der Bitte: *Et serves animae dimidium meae* (carm. 1, 3, 8).

§ 82. *quales ipsi esse non possunt.* S. zu § 24 *non possent.*

gaudebunt = ihre Freude daran haben (nicht wie das deutsche: Ich erfreue mich einer guten Gesundheit; was durch *utor* wiederzugeben ist).

§ 83. *ea, quae summa sunt* = *summum naturae bonum*, wie es nachher heiſst.

pervenire, coniuncta et consociata cum altera perveniret. Quae si
quos inter societas aut est aut fuit aut futura est, eorum est haben-
dus ad summum naturae bonum optimus beatissimusque comitatus.
Haec est, inquam, societas, in qua omnia insunt, quae putant ho- 84
mines expetenda, honestas gloria tranquillitas animi atque iucun-
ditas, ut et, cum haec assint, beata vita sit, et sine his esse non pos-
sit. Quod cum optimum maximumque sit, si id volumus adipisci,
virtuti opera danda est, sine qua nec amicitiam neque ullam rem
expetendam consequi possumus: ea vero neglecta qui se amicos
habere arbitrantur, tum se denique errasse sentiunt, cum eos gra-
vis aliquis casus experiri cogit. Quocirca — dicendum est enim 85
saepius —, cum iudicaris, diligere oportet; non, cum dilexeris,
iudicare. Sed cum multis in rebus neglegentia plectimur, tum ma-
xime in amicis et deligendis et colendis; praeposteris enim utimur
consiliis et acta agimus, quod vetamur vetere proverbio. Nam im-
plicati ultro et citro vel usu diuturno vel etiam officiis, repente in
medio cursu amicitias exorta aliqua offensione dirumpimus.

XXIII. Quo etiam magis vituperanda est rei maxime necessa- 86
riae tanta incuria. Una est enim amicitia in rebus humanis, de
cuius utilitate omnes uno ore consentiunt. Quanquam a multis vir-
tus ipsa contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse
dicitur; multi divitias despiciunt, quos parvo contentos tenuis victus
cultusque delectat; honores vero, quorum cupiditate quidam in-
flammantur, quam multi ita contemnunt, ut nihil inanius, nihil

quos inter. Hinsichtlich der Anastrophe der Präposition beim Pronomen indefinitum vgl. Cic. pro Rosc. Am. 40, 118 *si quo de illorum forte dubitabitur.*

comitatus, konkret: Reisegesellschaft, wie Cit. Cat. 3, 3, 6; Sall. Cat. 45, 1.

§ 85. *dicendum — saepius.* Vgl. 17, 62 f.; 21, 78.

neglegentia ist Abl. caus. — *plectimur*, von *plēctor.*

et deligendis (s. zu 16, 60 *deligendo*) *et colendis.* Wir versäumen es, vorher die erforderliche Prüfung anzustellen, welche dann nachträglich (vgl. *praeposteris consiliis*) zu spät kommt.

acta agimus. Die Redensart ist entlehnt *a iudiciis, ubi, quod semel iudicatum est, frustra iterum agitur* (Donat.) Sie bezeichnet dann überhaupt das vergebliche Bestreben, etwas einmal zu Stande gekommenes nachträglich ungeschehen zu machen; hier also den infolge des zu späten *iudicare* eingetretenen Wunsch, den betr. Freundschaftsbund lieber gar nicht geschlossen zu haben.

usu — officiis. Diese Ablative stehen in demselben Verhältnis zu *implicati*, wie 18, 45 der Ablativ *alienis* zu *implicari.*

§ 86. *maxime necessariae.* Hierin liegt der Grund, weshalb jene *incuria* um so mehr zu tadeln ist.

Quanquam a multis u. s. w., nämlich von den Utilitariern. — Das *Quanquam* gehört dem Sinne nach zu den sämtlichen vier folgenden Sätzen (denen nachher die den obigen Satz *Una est enim … consentiunt* wieder aufnehmenden Worte *De amicitia omnes idem sentiunt* entgegenstehen). Um aber Eintönigkeit zu vermeiden, hat Cicero den beiden letzten Sätzen selbständige Form gegeben.

esse levius existiment! itemque cetera, quae quibusdam admirabilia videntur, permulti sunt qui pro nihilo putent. De amicitia omnes ad unum idem sentiunt, et ii qui ad rem publicam se contulerunt, et ii qui rerum cognitione doctrinaque delectantur, et ii qui suum negotium gerunt otiosi, postremo ii qui se totos tradiderunt voluptatibus, sine amicitia vitam esse nullam, si modo ve-
87 lint aliqua ex parte liberaliter vivere. Serpit enim nescio quo modo per omnium vitas amicitia nec ullam aetatis degendae rationem patitur esse expertem sui. Quin etiam si quis asperitate ea est et immanitate naturae, congressus ut hominum fugiat atque oderit, qualem fuisse Athenis Timonem nescio quem accepimus, tamen is pati non possit, ut non anquirat aliquem, apud quem evomat virus acerbitatis suae. Atque hoc maxime iudicaretur, si quid tale posset contingere, ut aliquis nos deus ex hac hominum frequentia tolleret et in solitudine uspiam collocaret atque ibi, suppeditans omnium rerum, quas natura desiderat, abundantiam et copiam, hominis omnino aspiciendi potestatem eriperet. Quis tam esset ferreus qui eam vitam ferre posset cuique non auferret fructum voluptatum
88 omnium solitudo? Verum ergo illud est, quod a Tarentino Archyta, ut opinor, dici solitum nostros senes commemorare audivi ab aliis senibus auditum: 'si quis in caelum ascendisset naturamque mundi et pulchritudinem siderum perspexisset, insuavem illam admirationem ei fore; quae iucundissima fuisset, si aliquem cui narraret habuisset.' Sic natura solitarium nihil amat semperque ad aliquod

suum negotium im Gegensatze (s. zu § 13 *nostrorum*) zu den *negotia publica*, der *res publica*. — In betreff des Oxymorons *negotium gerunt otiosi* s. zu § 16 *otiosi*.

§ 87. *Serpit*. S. zu § 41.

Timonem. Er war ein Zeitgenosse des Alcibiades, bekannt als *μισάνθρωπος*, sonst ohne besondere Bedeutung *(nescio quem)*.

pati non possit. S. zu § 73 *neque tu possis*.

hoc. Nominativ des Inhalts zu *iudicaretur*.

omnino ist mit *aspiciendi* zu verbinden.

ferreus — ferre. In betreff der Paronomasie vgl. Tibull. 1, 10, 2 *quam ferus et vere ferreus ille fuit!*

§ 88. *Tarentino Archyta*. Er war ein berühmter Pythagoreer und lebte um 370. — Der Heimatsname (welcher de sen. 12, 39 nachsteht) darf vorangesetzt werden, weil er als ständiger Zusatz fast selbst als Personenname gelten kann. So *Leontinus Gorgias* (Cic. de or. 3, 32, 129: de sen. 5, 13); *Phalereus Demetrius* (de off. 2, 17, 60; de leg. 3, 6, 14; de or. 2, 23, 95), ja bloſs *Phalereus* (de divin. 2, 46, 96).

ut opinor soll die Sache nicht als ungewiſs hinstellen, sondern nur dem Citate die Förmlichkeit und den gelehrten Anstrich nehmen.

in caelum ascendisset. Diese Redensart findet sich häufig bei Cicero (z. B. Tusc. 1, 46, 111; Hortens. fragm. 37 Or.; — mit Hinzufügung von *gradibus:* pro Mil. 35, 97; de dom. 28, 75; paradox. 1, 2, 11; — *ascensus*: de leg. 2, 8, 19; Hortens. fragm. 93). In derselben wird stets *ascendere* gebraucht (was daher auch Tusc. 1, 29, 71 herzustellen ist), nicht *escendere*, worin der Begriff eines himmelstürmenden Strebens liegen würde, der in diesem Zusammenhange nicht am Platze ist.

si aliquem. S. zu § 27 *si aliquem*.

tanquam adminiculum annititur, quod in amicissimo quoque dulcissimum est.

XXIV. Sed cum tot signis eadem natura declaret, quid velit anquirat desideret, tamen obsurdescimus nescio quo modo nec ea, quae ab ea monemur, audimus. Est enim varius et multiplex usus amicitiae multaeque causae suspicionum offensionumque dantur, quas tum evitare, tum elevare, tum ferre sapientis est. Una illa sublevanda offensio est, ut et utilitas in amicitia et fides retineatur: nam et monendi amici saepe sunt et obiurgandi, et haec accipienda amice, cum benevole fiunt. Sed nescio quo modo verum est, quod in 89
Andria familiaris meus dicit:

Obsequium amicos, veritas odium parit.

Molesta veritas, siquidem ex ea nascitur odium, quod est venenum amicitiae; sed obsequium multo molestius, quod peccatis indulgens praecipitem amicum ferri sinit. Maxima autem culpa in eo, qui et veritatem aspernatur et in fraudem obsequio impellitur. Omni igitur hac in re habenda ratio et diligentia est, primum ut monitio acerbitate, deinde ut obiurgatio contumelia careat. In obsequio autem, quoniam Terentiano verbo libenter utimur, comitas assit, assentatio vitiorum adiutrix procul amoveatur, quae non modo amico,

---

Im 24. Kapitel führt Laelius dasjenige weiter aus, was er in betreff der *amicitiae sapientium* oben (13, 44) nur kurz angedeutet hatte.

illa — offensio. Worin sie besteht, wird in den folgenden Worten *nam et monendi* u. s. w. angegeben. — Durch die Hinzufügung von *una* wird sie vor anderen hervorgehoben.

§ 89. *familiaris meus = P. Terentius,* mit dem Beinamen *Afer,* weil er aus Karthago stammte, Freigelassener des Senators P. Terentius Lucanus, starb in der Blüte seiner Jahre a. 159. (Vgl. die Einleitung § 4, Anm. 13.) — Von seinen sechs Komödien trägt eine, welche dem griechischen Dichter Menander nachgebildet ist, den Titel: die Andrierin *(Andria).* Der hier zitierte Vers steht daselbst 1, 1, 41. — Aus einer anderen Komödie des Terenz, dem *Eunuchus,* werden unten zwei Stellen angeführt: 25, 93; 26, 98.

in fraudem — impellitur. Cic. de off. 1, 26, 91 *cavendum est ne assentatoribus patefaciamus auris neve adulari nos sinamus, in quo falli facile est.*

habenda. Dieses Verbum paſst zunächst nur zu *ratio*; darf aber auch zu *diligentia* bezogen werden, da das bei letzterem eigentlich erwartete speziellere Kompositum (*adhibere* 25, 95) durch den allgemeinen Ausdruck vertreten werden kann. So Cic. Verr. 5, 17, 42 *Classem habuit ornatam diligentiamque singularem.*

primum. S. zu § 11.

monitio, ἅπαξ λεγόμενον bei Cicero, statt des gebräuchlicheren *admonitio.*

Terentiano: insofern Cicero durch obigen Vers des Terenz auf die wiederholte Anwendung des Ausdrucks *obsequium* gekommen war. (Irrig Quintil. 8, 3, 35: *Cicero putat a Terentio primum dictum esse obsequium.* — Schon bei Plaut. Bacchid. 4, 10, 7 heiſst es: *animo obsequium sumere.)*

comitas assit. Dieser Satz ist dem folgenden der Form nach koordiniert, während er dem Sinne nach hätte subordiniert sein sollen (etwa mit *licet.*)

sed ne libero quidem digna est; aliter enim cum tyranno, aliter
90 cum amico vivitur. Cuius autem aures clausae veritati sunt, ut ab amico verum audire nequeat, huius salus desperanda est. Scitum est enim illud Catonis, ut multa: 'melius de quibusdam acerbos inimicos mereri, quam eos amicos, qui dulces videantur; illos verum saepe dicere, hos nunquam.' Atque illud absurdum, quod ii, qui monentur, eam molestiam quam debent capere non capiunt, eam capiunt qua debent vacare. Peccasse enim se non anguntur, obiurgari moleste ferunt: quod contra oportebat, delicto dolere, correctione gaudere.

91 XXV. Ut igitur et monere et moneri proprium est verae amicitiae, et alterum libere facere, non aspere, alterum patienter accipere, non repugnanter; sic habendum est nullam in amicitiis pestem esse maiorem, quam adulationem blanditiam assentationem; quamvis enim multis nominibus est hoc vitium notandum levium hominum atque fallacium, ad voluntatem loquentium omnia,
92 nihil ad veritatem. Cum autem omnium rerum simulatio vitiosa est — tollit enim iudicium veri idque adulterat —, tum amicitiae repugnat maxime; delet enim veritatem, sine qua nomen amicitiae valere non potest. Nam cum amicitiae vis sit in eo, ut unus quasi

libero, substantivisch, aus Anlafs des vorhergehenden *amico.*

§ 90. *Catonis.* S. zu §§ 4 und 6. — Ähnlichkeit mit dem Ausspruche hat Schillers Wort: Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen: Zeigt mir der Freund, was ich kann; lehrt mich der Feind, was ich soll.

contra (Adverb.) *oportebat* wird — logisch ungenau — in Relativverbindung *(quod)* mit dem Vorhergehenden gebracht. Ebenso Cic. de sen. 23, 84 *(filii) a me corpus est crematum, quod contra decuit, ab illo meum.*

debent — debent — oportebat. Von den Verben des Könnens und Müssens wird der *Ind. Praes.* gebraucht, wenn sprachlich nicht angedeutet werden soll, ob das, was man kann (mufs), zur Ausführung kommt, oder nicht. Soll dagegen schon durch den Ausdruck darauf hingewiesen werden, dafs die Ausführung unterbleibt, so wird der *Ind. Imperf.* gesetzt; z. B. Cic. Verr. 4, 32, 71 *Candelabrum, cuius fulgore illustrari Iovis O. M. templum oportebat, id in eiusmodi conviviis constituetur;* de dom. 13, 35 *Tu neque Fonteius es, qui esse debebas, neque patris heres;* Phil. 2, 4, 9 *Ego tuas litteras, etsi iure poteram, a te lacessitus, tamen non proferam.*

§ 91. *sic habendum est* mit Acc. c. inf. Wegen des dem vorhergehenden *ut* entsprechenden *sic* ist das zweite *sic* ausgefallen, welches sonst neben *habendum est* stehen müfste, um die abhängigen Worte einzuführen. Am häufigsten kommt dies *sic habere,* im Sinne von *scire,* im Imperative vor.

nullam in amicitiis pestem — assentationem. S. zu § 34 *pestem.* — Von obigen drei Arten der Schmeichelei zeigt sich die erste und schlimmste in kriechender Selbsterniedrigung; *blanditia* in übergefälligem Entgegenkommen; *assentatio* in unbedingter Beistimmung.

quamvis multis u. s. w. Vgl. Cic. de fin. 3, 4, 14 *erit enim notius, quale sit, pluribus notatum vocabulis idem declarantibus.*

§ 92. *idque = verum.*

ut unus quasi u. s. w. S. zu § 81 *efficiat paene unum.*

animus fiat ex pluribus, qui id fieri poterit, si ne in uno quidem quoque unus animus erit idemque semper, sed varius, commutabilis, multiplex? Quid enim potest esse tam flexibile, tam devium, 93
quam animus eius, qui ad alterius non modo sensum ac voluntatem, sed etiam vultum atque nutum convertitur?

Negat quis: nego. Ait: aio. Postremo imperavi egomet mihi
Omnia adsentari,

ut ait idem Terentius, sed ille in Gnathonis persona, quod amici genus adhibere omnino levitatis est. Multi autem Gnathonum si- 94
miles cum sint loco fortuna fama superiores, horum est assentatio molesta, cum ad vanitatem accessit auctoritas. Secerni autem 95
blandus amicus a vero et internosci tam potest adhibita diligentia, quam omnia fucata et simulata a sinceris atque veris. Contio, quae ex imperitissimis constat, tamen iudicare solet, quid intersit inter popularem, id est assentatorem et levem, civem et inter constantem, id est verum et gravem. Quibus blanditiis C. Papirius nuper 96
influebat in auris contionis, cum ferret legem de tribunis plebis reficiendis! Dissuasimus nos: sed nihil de me, de Scipione dicam libentius. Quanta illa, di immortales! fuit gravitas, quanta in oratione maiestas! ut facile ducem populi Romani, non comitem diceres. Sed affuistis, et est in manibus oratio. Itaque lex popularis

unus — idemque. Jeder der beiden Ausdrücke ist für sich zu nehmen (nicht = ein und derselbe): *unus* weist Mehrheit der Ansichten zurück, *idem* einen Wechsel. Vgl. Cic. Cat. 2, 9, 19 *Quibus hoc praecipiendum videtur, unum scilicet et idem, quod reliquis omnibus;* Verr. 5, 35, 92 *Una atque eadem nox erat, qua praetor amoris turpissimi flamma, classis populi Romani praedonum incendio conflagrabat.*

§ 93. *idem Terentius.* S. zu § 89 *familiaris meus.* — Obiges Trochaeen-Citat umfaſst Worte des Parasiten (darauf beziehen sich die Worte: *amici genus; 26, 98 parasitorum*) *Gnatho* in Ter. Eunuch. 2, 2, 21 f. — Wegen *persona* s. zu § 4.

§ 94. *loco,* Geschlecht, Abstammung.

§ 95. *Secerni blandus amicus a vero potest.* Plutarch hat eine eigene kleine Schrift geschrieben: *Πῶς ἄν τις διακρίνειε τὸν κόλακα τοῦ φίλου.*

Contio ex imperitissimis constat. Vgl. Xen. de Socr. comm. 3, 7, 6 *πότερον τοὺς γναφεῖς ἢ τοὺς σκυτεῖς ἢ τοὺς τέκτονας ἢ τοὺς χαλκεῖς ἢ τοὺς γεωργοὺς αἰσχύνῃ; ἐκ γὰρ τούτων ἁπάντων ἡ ἐκκλησία συνίσταται.*

popularem. Das Wort wird oft im Parteigegensatze gegen die von der *aura popularis* unabhängigen (vgl. nachher *constantem*) Optimaten gebraucht; so § 96 zweimal neben *lex.* Dagegen sagt Cic. Catil. 4, 5, 9: *intellectum est, quid interesset inter levitatem contionatorum et animum vere popularem, saluti populi consulentem.*

verum steht dem *assentatorem* gegenüber, wie oben *vero* dem *blandus.*

§ 96. *influebat.* Dieser bildliche Ausdruck, der sich auch de off. 2. 9, 31 *(in universorum animos tamquam influere)* findet, läſst die *blanditiae* als glatte, ungehindert eindringende Worte erscheinen.

Papirius. S. zu § 39.

comitem. Scipio wer damals *homo privatus,* also seiner Stellung nach nur *unus de multis.* Vgl. 11, 37 *nec se comitem illius furoris, sed ducem praebuit.*

suffragiis populi repudiata est. Atque, ut ad me redeam, meministis Q. Maximo fratre Scipionis et L. Mancino consulibus, quam popularis lex de sacerdotiis C. Licini Crassi videbatur! cooptatio enim collegiorum ad populi beneficium transferebatur. Atque is primus instituit in forum versus agere cum populo. Tamen illius vendibilem orationem religio deorum immortalium nobis defendentibus facile vincebat. Atque id actum est praetore me, quinquennio ante quam consul sum factus. Ita re magis, quam mea auctoritate, causa illa defensa est.

97 XXVI. Quod si in scaena, id est in contione, in qua rebus fictis et adumbratis loci plurimum est, tamen verum valet, si modo id patefactum et illustratum est; quid in amicitia fieri oportet, quae tota veritate perpenditur? in qua nisi, ut dicitur, apertum pectus videas tuumque ostendas, nihil fidum, nihil exploratum ha-

populi kontrastiert mit dem vorhergehenden *popularis.*

Maximo — Mancino. S. zu § 9 *Paullum.* — Übrigens ist das *et*, welches sonst, wenn zur Bezeichnung eines Jahres die Consuln mit mindestens je zwei Namen angegeben werden, wegzufallen pflegt, hier beibehalten wegen der eingefügten Apposition, wie bei Cic. Brut. 18, 72 *C. Claudio Caeci filio et M. Tuditano sonsulibus;* obwohl selbst in diesem Falle Cicero in den Tusc. 1, 1, 3 das *et* wegläfst.

quam — videbatur. S. zu § 37 *quam nefaria vox!*

Crassi. Dieser wollte als Tribun a. 145 den Priesterkollegien das Recht der Selbstergänzung *(cooptatio collegiorum;* s. zu § 77 *collega)* nehmen und dem Volke die Wahl übertragen.

transferebatur. S. zu § 75 *impedientem.*

forum ist hier im engeren Sinne zu verstehen, = der besondere Platz der Plebejer. Das *forum* im weiteren Sinne des Wortes umfafst aufserdem die *curia Hostilia* und das *comitium*, den Platz der Patricier, nach welchem hin sich bisher die Redner von den dazwischen liegenden *rostra* aus gewandt hatten. Die Änderung scheint darin ihren Grund gehabt zu haben, dafs die Abstimmung früher auf dem *comitium*, seit Crassus aber in den auf dem *forum* (im engeren Sinne) hergerichteten *saepta* stattfand. Vgl. Lange, Röm. Altert. II³, S. 472 und 484f.

vendibilem. Nicht zu verwechseln mit dem gehässigen *venalis.*

praetore me u. s. w. S. die Einl. § 7, a. 145.

mea auctoritate. Wäre Laelius damals nicht Prätor, sondern Consul gewesen, so hätte er der von ihm vertretenen Sache durch sein persönliches Ansehen (= *sua auctoritate*, Cic. Verr. II, 1, 48, 126; pro Flacc. 6, 14; 7, 17; pro Sest. 31, 67) noch gröfseren Nachdruck verleihen können.

§ 97. *id est in contione.* Auch sonst mitunter findet sich *id est* allein, für *id est enim.* Vgl. Cic. de fin. 1, 10, 33 *Simili sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga;* Tusc. 1, 31, 75 *Quid aliud agimus, cum a voluptate, id est a corpore, sevocamus animum?*

in qua rebus fictis u. s. w. Dieser Zusatz giebt den Grund an, weshalb die *contio* eine *scaena* genannt werden könne.

tota perpenditur hebt **Umfang** und **Grad** hervor. Vgl. Cic. de orat 1, 15, 69 *hic locus de vita et moribus totus est oratori perdiscendus.*

ut dicitur, wegen der Kühnheit der Metapher. Vgl. auch 27, 101.

beas, ne amare quidem aut amari, cum id quam vere fiat ignores. Quanquam ista assentatio, quamvis perniciosa sit, nocere tamen nemini potest nisi ei, qui eam recipit atque ea delectatur. Ita fit ut is assentatoribus patefaciat aures suas maxime, qui ipse sibi assentetur et se maxime ipse delectet. Omnino est amans sui 98
virtus; optime enim se ipsa novit quamque amabilis sit intellegit: ego autem non de virtute nunc loquor, sed de virtutis opinione. Virtute enim ipsa non tam multi praediti esse quam videri volunt. Hos delectat assentatio; his fictus ad ipsorum voluntatem sermo cum adhibetur, orationem illam vanam testimonium esse laudum suarum putant. Nulla est igitur haec amicitia, cum alter verum audire non vult, alter ad mentiendum paratus est. Nec parasitorum in comoediis assentatio faceta nobis videretur, nisi essent *milites gloriosi.*

Magnás vero agere grátias Thaïs mihi?

Satis erat respondere: '*Magnas.*' '*Ingentes,*' inquit. Semper auget assentator id, quod is, cuius ad voluntatem dicitur, vult esse magnum. Quam ob rem, quanquam blanda ista vanitas apud eos 99
valet, qui ipsi illam allectant et invitant, tamen etiam graviores constantioresque admonendi sunt, ut animadvertant ne callida assentatione capiantur. Aperte enim adulantem nemo non videt, nisi qui admodum est excors: callidus ille et occultus ne se insinuet,

Quanquam leitet einen korrektiven Zusatz ein.

§ 98. *Omnino.* S. zu § 69.

virtutis opinione. Vgl. Cic. Tusc. 4, 6, 11 *opinata bona.*

non tam multi ... esse quam videri volunt. Einer von diesen wenigen war in früheren Zeiten *Aristides*, auf welchen das Volk im Theater das in Beziehung auf den Amphiaraus gesagte Wort des Aeschylus (Sept. 574) *οὐ γὰρ δοκεῖν ἄριστος, ἀλλ' εἶναι θέλει* anwandte (Plut. Arist. 3; apophthegm. reg. et imp. s. v. Aristides) — und nach Laelius' Zeit Cato Uticensis, von welchem Sallust (Cat. 54, 6) sagt: *esse quam videri bonus malebat.*

essent. Nicht die Parasiten selbst, sondern die, mit denen sie es zu thun haben.

milites gloriosi. Dieser Ausdruck wird gewählt sein mit Rücksicht auf die Komödie des Plautus, welche *Miles gloriosus* betitelt ist. Das Citat selbst dagegen geht auf den *miles Thraso* in dem Eunuchus des Terenz (s. zu § 93) zurück, welcher (3, 1, 1) seinen Parasiten Gnatho berichten läfst, wie seine Geliebte, *Thais*, ein ihr zugesandtes Geschenk aufgenommen habe. — Die den dritten Akt eröffnende Frage des Thraso versetzt uns mitten in ein stattfindendes Gespräch. Thraso bezieht sich offenbar auf eine vorhergegangene Äufserung des Gnatho zurück, und zwar in der Weise, als habe letzterer in derselben den historischen Infinitiv *gratias agere* gebraucht.

auget assentator. Juvenal (3, 100 ff.) schildert dies anschaulich in folgender Weise: *Rides, — maiore cachinno Concutitur; flet, si lacrimas conspexit amici, Nec dolet; igniculum brumae si tempore poscas, Accipit endromidem; si dixeris ,aestuo', sudat.*

studiose cavendum est. Nec enim facillime agnoscitur, quippe qui etiam adversando saepe assentetur et litigare se simulans blandiatur atque ad extremum det manus vincique se patiatur, ut is, qui illusus sit, plus vidisse videatur. Quid autem turpius quam illudi? Quod ut ne accidat magis cavendum est:

Ut me hódie ante omnes cómicos stultós senes
Versáris atque illússeris lautissime.

100 Haec enim etiam in fabulis stultissima persona est improvidorum et credulorum senum. Sed nescio quo pacto ab amicitiis perfectorum hominum, id est sapientium — de hac dico sapientia, quae videtur in hominem cadere posse —, ad leves amicitias defluxit oratio. Quam ob rem ad illa prima redeamus eaque ipsa concludamus aliquando.

XXVII. Virtus, virtus, inquam, C. Fanni, et tu, Q. Muci, et conciliat amicitias et conservat. In ea est enim convenientia rerum, in ea stabilitas, in ea constantia: quae cum se extulit et ostendit suum lumen et idem aspexit agnovitque in alio, ad id se

§ 99. *nec facillime.* Litotes; vgl. Cic. de orat. 2, 2, 7 *alterum non doctissimum, alterum plane indoctum.*

etiam adversando saepe assentetur . . . plus vidisse videatur. Durch Anwendung ähnlicher Klugheit wufste die sechste Gemahlin des argwöhnischen Königs Heinrichs VIII. von England, Katharina Parr, ihr bedrohtes Leben zu retten.

det manus. Durch dieses Zeichen erklärten sich die Gladiatoren für überwunden. Mit ähnlichem Ausdrucke sagen wir: die Waffen strecken.

ut ne darf statt des einfachen *ne* stehen, weil *curare* auch in dem positiven Sinne von *curare ut, providere ut* gefafst werden kann; wie z. B. Cic. de off. 1, 39, 141 *caveamus, ut ea moderata sint.* So Cic. epist. ad Q. fr. 1, 1, 13, 38 *caveamus ut ne quod in nobis insigne vitium fuisse dicatur;* Lael. 21, 78 *cautio atque provisio, ut ne nimis cito diligere incipiant.*

Ut me hodie u. s. w. Iambisches Fragment aus einem Stücke des Caecilius Statius (vgl. Cic. de sen. 11, 36 *quos ait Caecilius comicos stultos senes, hos significat credulos*) aus Insubrien, welcher als Freigelassener in Rom griechische Komödien lateinisch bearbeitete. Er starb a. 168. — *comicos* = *in comoediis*, § 98. — Über die Verdopplung des *s* in *illusseris* vgl. Quint. 1, 7, 20 *Quid, quod Ciceronis temporibus paulumque infra fere quotiens S littera media vocalium longarum, vel subiecta longis esset, geminabatur: ut caussae, cassus, divissiones.*

§ 100. *de hac dico sapientia.* Vgl. oben 5, 18.

ad leves amicitias defluxit oratio. Vgl. 21, 76 *iam enim a sapientium familiaritatibus ad vulgares amicitias oratio nostra delabitur.*

Quamobrem — redeamus. S. zu § 1 *nunc redeo ad.*

inquam tritt hinzu im Anschlusse an die effektvolle Wiederholung des Wortes *virtus.*

C. Fanni et tu. S. zu § 8 *C. Laeli.*

convenientia rerum. Vgl. 6, 20 *omnium rerum consensio.* — Die hier

admovet vicissimque accipit illud, quod in altero est, ex quo exar-
descit sive amor sive amicitia. Utrumque enim dictum est ab
amando; amare autem nihil est aliud nisi eum ipsum diligere quem
ames, nulla indigentia, nulla utilitate quaesita: quae tamen ipsa
ecflorescit ex amicitia, etiam si tu eam minus secutus sis. Hac 101
nos adulescentes benevolentia senes illos, L. Paullum, M. Catonem,
C. Galum, P. Nasicam, Ti. Gracchum Scipionis nostri socerum di-
leximus: haec etiam magis elucet inter aequales, ut inter me et
Scipionem, L. Furium, P. Rupilium, Sp. Mummium: vicissim autem
senes in adulescentium caritate acquiescimus, ut in vestra, ut in
Q. Tuberonis; equidem etiam admodum adulescentis P. Rutilii,
A. Verginii familiaritate delector. Quoniamque ita ratio comparata
est vitae naturaeque nostrae, ut alia ex alia aetas oriatur, maxime
quidem optandum est ut cum aequalibus possis, quibuscum tan-
quam e carceribus emissus sis, cum isdem ad calcem, ut dicitur,
pervenire. Sed quoniam res humanae fragiles caducaeque sunt, 102
semper aliqui anquirendi sunt quos diligamus et a quibus diliga-
mur: caritate enim benevolentiaque sublata omnis est e vita sublata
iucunditas. Mihi quidem Scipio, quanquam est subito ereptus,
vivit tamen semperque vivet; virtutem enim amavi illius viri, quae
exstincta non est. Nec mihi soli versatur ante oculos, qui illam

beginnende Conclusio rekapituliert zunächst.

suum lumen, im Gegensatze zu *in alio*. S. zu § 13 *nostrorum*.

Utrumque dictum est ab amando. Vgl. 8, 26 *Amor, ex quo amicitia nominata est.*

diligere steht hier ungenau im allgemeinen Sinne des griechischen φιλεῖν, wofür der Lateiner kein eignes Wort hat. Nach genauerem Gebrauche beruht *diligere (caritas)* auf prüfender Erwägung; *amare (amor)* dagegen geht ans unmittelbarem Herzensdrange hervor: weshalb denn auch jedes von beiden zur Ergänzung und Erweiterung des anderen dienen kann.

§ 101. *Paullum — Galum.* S. zu § 9.

Catonem. S. zu § 4.

P. Nasicam, Ti. Gracchum. — *P. Cornelius Scipio Nasīca*, mit dem weiteren Beinamen *Corculum*, Vater des Nasica Serapio (s. zu § 41), Schwiegersohn des Africanus maior, war a. 159 Censor.—Der andere Schwiegersohn des Africanus maior, *Ti. Sempronius Gracchus*, Vater der beiden bekannten Gracchen und der Sempronia, mit welcher sich Africanus minor vermählte, unterwarf als Consul a. 177 das aufständische Sardinien und ward a. 169 Censor.

Furium, Rupilium, Mummium. Dieselben drei wurden oben 19, 69 zusammengestellt.

Tuberonis. S. zu § 37.

Rutilii. P. Rutilius Rufus, der vor Numantia unter Scipio gedient hatte, zeichnete sich, ebenso wie sein Studiengenoſs *A. Verginius*, auch als Rechtsgelehrter und Philosoph aus. Cicero nennt ihn (de orat. 1, 58, 229) *exemplum innocentiae.* — Der Singular *adulescentis* zeigt, daſs dem Redenden zunächst nur Rutilius, der bedeutendere unter den beiden, vorschwebte. Vgl. auch § 14 *adesset.*

e carceribus — ad calcem. Vgl. Cic. de sen. 23, 83 *nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari* (= wieder jung werden).

§ 102. *caritate — iucunditas.* Vgl. 13, 47 *solem e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt.*

semper in manibus habui, sed etiam posteris erit clara et insignis. Nemo unquam animo aut spe maiora suscipiet, qui sibi non illius
103 memoriam atque imaginem proponendam putet. Equidem ex omnibus rebus, quas mihi aut fortuna aut natura tribuit, nihil habeo quod cum amicitia Scipionis possim comparare. In hac mihi de re publica consensus, in hac rerum privatarum consilium, in eadem requies plena oblectationis fuit. Nunquam illum ne minima quidem re offendi, quod quidem senserim, nihil audivi ex eo ipse quod nollem; una domus erat, idem victus isque communis, neque solum militia, sed etiam peregrinationes rusticationesque communes.
104 Nam quid ego de studiis dicam cognoscendi semper aliquid atque discendi, in quibus remoti ab oculis populi omne otiosum tempus contrivimus? Quarum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset, desiderium coniunctissimi atque amantissimi viri ferre nullo modo possem. Sed nec illa exstincta sunt alunturque potius et augentur cogitatione et memoria mea, et, si illis plane orbatus essem, magnum tamen affert mihi aetas ipsa solacium: diutius enim iam in hoc desiderio esse non possum; omnia autem brevia tolerabilia esse debent, etiam si magna sunt.

in manibus, in anderem Sinne als 25, 96. Vgl. Caes. de b. G. 2, 19, 7 *incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris* (= in nächster Nähe) *hostes viderentur.* [Anton, (Studien zur lat. Gramm. II, 1873, S. 178) nimmt an, daſs *ut* weggelassen sei; also: gleichsam unter den Händen haben].

§ 103. *isque communis.* Vgl. Theocrit. Idyll. 13, 38 *οἳ μίαν ἀμφ' ἕταροι αἰεὶ δαίνυντο τράπεζαν.*

§ 104. *quid de studiis dicam.* S. zu § 11 *Quid dicam.*

cognoscendi aliquid. S. Ellendt-Seyffert, Lat. Gr. § 332, 1; Kühner, Kurzgef. Schulgr. 1880, § 131, Anm. 5.

recordatio et memoria, ἓν διὰ δυοῖν = lebendige Erinnerung.

possem. S. zu § 11 *paucorum annorum accessio.*

Sed nec. Dem *nec* entspricht nachher das *et* vor *si illis.* Das *que* in den Worten *alunturque potius* fügt dem Vorhergehenden einen berichtigenden Zusatz an, ähnlich wie Cic. Tusc. 1, 29, 71 Socrates nec patronum quaesivit nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam.

aluntur steht tropisch für *conservantur.* So Cic. Cat. 4, 8, 17 *omnis opera atque quaestus frequentia civium sustentatur, alitur otio;* 3, 11, 26.

affert. Der Indik. steht, weil, auch abgesehen von der Bedingung *(si — essem)*, das Alter des Laelius jedenfalls der Art ist, daſs es ihm ein baldiges Ende in Aussicht stellt. Daher heiſst es auch weiter indikativisch: *omnia brevia tolerabilia esse debent.* — Ähnlich Cic. de fin. 5, 29, 87 *Nisi ratio id faceret, cur Plato Aegyptum peragravit?* (denn die Thatsache des *peragrare* steht fest; die Frage dreht sich nur um den Grund); Caes. de b. G. 7, 46, 1 *Murus recta regione, si nullus anfractus intercederet, MCC passus aberat* (denn die gerade Entfernung betrug wirklich so viel, mochte sie nun selbst passierbar sein, oder Umwege nötig machen).

diutius. Der Komparativ steht ab-

Haec habui de amicitia quae dicerem; vos autem hortor, ut ita virtutem locetis, sine qua amicitia esse non potest, ut ea excepta nihil amicitia praestabilius putetis.

solut, in Beziehung auf die Zukunft. — Übrigens darf man wohl annehmen, daſs Cicero den Laelius nicht so hätte sprechen lassen, wenn dieser, dessen Todesjahr wir sonst nicht kennen, nicht wirklich bald nach Scipio gestorben wäre.

Haec habui — dicerem. Mit ähnlicher Wortstellung läſst Cicero in seiner Schrift *de senectute* den Cato schlieſslich sagen: *haec habui de senectute quae dicerem.*

vos autem hortor, ut — putetis. Vgl. § 17 *ego vos hortari tantum possum, ut amicitiam omnibus rebus humanis anteponatis.*

Verzeichnis der Abweichungen

von den Textesrezensionen,

welche *Halm*[1]), *Baiter*[2]) und *Müller*[3]) gegeben haben.

Vorbemerkung. — Über die Lesarten der bereits von Halm benutzten Handschriften, unter denen die beste der *cod. Gudianus* (= G) *saec. X.* ist, giebt dessen Ausgabe genaue Auskunft. Dagegen sind zwei vortreffliche Hdss. erst nach dem Erscheinen der Halmschen Ausgabe bekannt geworden. Es sind: 1) *cod. Monacensis* (= M), gleichfalls aus dem 10. Jahrh., unvollständig (die ersten 11 Kapitel fehlen), welchen Halm für Baiters Ausgabe verglichen hat; 2) *cod. Parisiensis Didotianus* (= P), aus dem 9. bis 10. Jahrh., die beste aller Hdss. des Laelius, von welcher Th. Mommsen im Rh. Mus. XVIII (1863), S. 594—601 eine Kollation veröffentlicht hat. Beide sind mit Recht dem Texte der Baiterschen Ausgabe im wesentlichen zu Grunde gelegt, wenn auch noch nicht völlig genügend. Vgl. W. Hirschfelder zu Cic. Laelius, in der Zeitschr. f. d. Gymn. 1868, S. 608—10, und meinen Beitrag zur Texteskritik von Cic. Laelius, im Philol. XXIX (1869), S. 554—557. Einen vollständigen Überblick über die Lesarten von P und M bietet die *Adnotatio critica* (S. XX—XXXII) in Müllers neuester Textausgabe. — Außerdem hat Dr. G. Schepfs (Progr. von Dinkelsbühl 1878: Zwei Maihinger Handschriften, S. 8) noch Mitteilungen aus einem *cod. chartaceus* aus dem 15. Jahrh. auf der Oettingen-Wallensteinschen Bibliothek zu Maihingen (Nr. 102) gemacht, welcher unter anderen Ciceronischen Schriften auch den *Laelius* enthält (= Mng.). — An vielen Stellen führen die neu hinzugekommenen Hdss. auf die Textesform der Madvigschen Spezial-Ausgabe (1835) zurück.

Bt. = Baiter; — *Hm.* = Halm; — *Lm.* = Lahmeyer; — *Ml.* = C. F. W. Müller; — *Ms.* = Th. Mommsen; — *Mv.* = Madvig.

---

1) Ciceronis libri qui ad philosophiam et ad rem publicam spectant. Emendaverunt *Baiterus et Halmius*. Turici, 1861. (Als Druckfehler sind zu bemerken 9, 32 *proprius* [so auch P] *admovent,* statt *propius,* und 15, 52 *proh deorum fidem atque hominem,* statt *hominum.*)

2) Ciceronis opera philosopha et politica. Recognovit *J. G. Baiter*. B. Tauchnitz. Lipsiae, 1864.

3) M. Tullii Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Recognovit *C. F. W. Mueller*. Part. IV Vol. III. Lipsiae, Teubner. 1879.

Titel: *Laelius de amicitia.* Hm. — Bt. fügt hinzu *ad T. Pomponium Atticum;* Ml. *liber ad T. Pomponium Atticum.* — In P. fehlt die Überschrift.

1, 2: *cum et ego* Mv., P Mng. Bt., Ml. — Hm. *cum ego.*

- -: *tum fere erat* Nauck nach Orelli. — Die Hdss. fügen entweder *multis,* oder *omnibus* hinzu, und zwar an verschiedenen Stellen (Mng.: *fere* $\frac{multis}{omnibus}$ *erat*). Danach Hm., Bt. *fere multis erat.* H. S. Anton (Z. f. d. Gymn. 1873, S. 185—88) will die Wörter *fere multis* beide streichen (vgl. Liv. 9, 10, 3 *Postumius in ore erat*). Ml. schreibt: *tum forte multis erat.*

1, 5: *te ipse cognosces* P. Lm. (Philol. XXIX S. 555), Ml. Mng.: *tu ispe.* — Hm., Bt. *te ipsum cognosces.*

2, 7: *reliqua Graecia* P Bt., Ml. — Hm. *Graecia reliqua.*

- -: *eum quidem etiam* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *eum etiam.*

2, 9: *Galum* Bt. nach Ms. (vgl. Capitolin. Fast. a. 588; Cic. dé sen. 14, 49; epist. 4, 6, 1), Ml. Die Hdss. haben *Gaium* und ebenso § 21 *Gaios.* — Hm. *Gallum.*

2, 10: *cum utroque* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *cum utroque vestrum.*

3, 12: *reductus ad vesperum* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *ad vesperum reductus.*

4, 13: *haec nuper* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *nuper haec.*

- -: *qui non tum hoc tum illud, ut in plerisque* Hm. mit den Hdss. — Ml. mit Rhode (Z. Gymn. W. XXXII, S. 517) + *qui* u. s. w.; Bt. nach Halms Vermutung *cui n. t. h. t. i., uti plerisque;* Putsche und Heinle *cui . . ., ut in plerisque.*

4, 14: *adesset* P Lm. (S. 555), Ml. — Hm., Bt. *adessent.*

4, 16: *quaeritur* P Bt. — Hm., Ml. *quaeruntur.*

- -: *Mihi vero erit gratum* P Lm. (S. 555), Ml. — Hm., Bt. nach Beier bloſs *Mihi vero.*

5, 20: *inter duo* P Lm. (S. 556), gebilligt von Rhode S. 518. Vgl. Neue, Formenl. II², S. 147; Kühner, Ausführl. Gramm. I, S. 418, Anm. — Hm., Bt. *inter duos;* ebenso Ml. wegen des Homoeoteleuton.

6, 20: *haud scio an . . . nihil* Mv., P Bt., Ml. (Vgl. Lm. über *haud scio an* im Philol. XXI. S. 298—307, wo freilich für unsere Stelle p. 305 statt des einfachen *nihil* ohne ausreichenden Grund noch *nihil quicquam* vorgeschlagen ist.) — Hm. *haud scio an . . .* + *quicquam.*

- -: *homini sit* P Bt., Ml. — Hm. *sit hominibus.*

6, 21: *vitae* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *vitae nostrae.*

- -: *Galos;* s. oben zu 2, 9. — Hm. *Gallos.*

6, 22: *Qui esset tantus fructus* P Bt., Ml. — Hm. *Quis esset t. fr.*

- -: *locis pluribus* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *pluribus locis.*

7, 23: *perspici* Mv., Lm.¹, Bt., Ml. — Hm. mit den Hdss. *percipi.*

7, 24: *vaticinatum ferunt* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *vaticinatum esse ferunt.*

- -: *si qua* Hm., Bt. — Ml. nach Nauck mit P *si quae.*

7, 25: *Nos autem* Hm., P Lm. (S. 556), Ml. — Bt. *Nos vero.*

8, 26: *quod quis minus* Lm. (das.) P *quo quis.* — Hm., Bt., Ml. *quod quisque minus.*

- -: *nihil fictum est* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *nihil fictum.*

9, 30: *sibi plurimum* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *plurimum sibi.*

9, 32: *Ab his* Lm.¹, Bt., Ml. mit den Hdss. — Hm. *At ii.*

- -: *applicant se* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *applicant sese.*

- -: *suntque pares . . . est honesta* Hm., Bt. — Ml. mit den Hdss. nach Nauck *sintque pares . . . sit h.*

- -: *amicitias conglutinaret* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *conglutinaret amicitias.*

10, 33: *vitae diem* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *diem vitae.*

- -: *versis rebus* Lm. — Hm., Bt., Ml. mit den Hdss. *adversis rebus;* Brieger (Progr. Posen 1873, S. 7) *alias advers(is alias secund)is rebus.*

- -: *amores ponerentur . . .* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *amores deponerentur.*

10, 35: *ad iniuriam, quod, qui recusarent, . . . arguerentur* Lm.¹, Bt.

nach Seyfferts Interpunktion. — Hm. *ad iniuriam. Quod qui recusarent, . . . + arguerentur;* Nauck, Ml. *ad iniuriam; quod qui recusarent, . . . arguerentur* (was Nauck erklärt durch *cum, id qui recusarent,* u. s. w.)

- -: *odia etiam* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *etiam odia.*

11, 36: *Vecilinum,* Lm. nach M. Hertz (Hermes V, 1871, S. 474f.). Die Hdss., auch P, bieten *becillinum.* — Hm., Bt. *Viscellinum;* Ml. nach Mommsen (Röm. Forschungen I, S. 107f.) *Vecellinum;* im Hermes a. a. O. S. 228 schreibt Mommsen „*Vecellinus* oder *Vicellinus*".

- -: *Maelium* Lm.[1], Ms., Bt., Ml. (P hat *ammelium*). — Hm. *Sp. Maelium.*

11, 37: *Etiamne si* Mv., P Lm. (S. 556), Ml. — Hm., Bt. *Etiamne inquam si.*

- -: *Nunquam inquit voluisset* Mv., P Mng., Bt., Ml. — Hm. *Nunquam voluisset.*

11, 38: *quos videmus* P Lm. (S. 556) nach Ms. — Hm., Bt., Ml. *quos vidimus.*

- -: *memoria accepimus* P Lm. (das.), Ml. — Hm., Bt. *memoriam accepimus.*

11, 39: *Papum Aemilium Luscino* Nauck, Ml. mit P — Hm. *Papum Aemilium C. Luscino;* Bt. *Aemilium Luscino.*

12, 40: *aliquantum* P Lm. (S. 556) nach Hirschfelder, Ml. — Hm., Bt. *aliquantulum,* eine Form, welche der klassischen Prosa fremd gewesen zu sein scheint.

12, 41: *C. Gracchi autem* Bt. mit d. Hdss., Ml. — Hm. *Gai autem Gr.*

- -: *proclivis* P Lm. (das.) nach Ms. und Hirschfelder, Ml. (wenn nicht etwa *proclivi* zu schreiben ist; s. Lm. im Philol. XXI, S. 305, Anm. 35. So auch Brieger.) — Hm., Bt. *proclivius.* — Übrigens hat Ml. dem ganzen Satze ein † beigefügt. Schon Brieger (Progr. Posen, 1873, S. 7) hatte Anstofs an der Stelle genommen und verbessern wollen: *serpit deinde malum resque . .* Müller (zu Seyfferts Laelius, S. 293) stellt die von ihm selbst als sehr unsicher bezeichnete Vermutung auf: *serpit in dies res, denique* oder *atque proclivis . .*

- -: *iis resistatur* Ml. — Hm., Bt. mit den Hdss. *his resistatur.* (Vgl. Adn. Müller, S. XXVII zu 177, 9; sowie zu Seyfferts Laelius, S. 297.)

12, 42: *in magna aliqua re* Hm., Bt. — Ml. *in magna al. re publica.* P *in magna aliqua rep̄.*

12, 43: *futura, quam* P Bt., Ml. — Hm. *futura sit, quam.*

13, 46: *putentur* P. Lm. (S. 556), Ml. — Hm., Bt *putantur.*

13, 47: *videntur, qui* Mv. P Bt., Ml. — Hm. *videntur ii, qui.*

14, 48: *contigit* M P Bt, Ml. — Hm. *contingit.*

14, 49: *inanibus* Hm., Bt. mit den Hdss. — Ml. nach Victorius *inanimis.* (Unten 19, 68 ist *inanima* am Platze. An unserer Stelle dagegen würde es schlecht passen zu den Abstrakten *honore, gloria*).

- -: *animante* M P Bt. Ml., (vgl. auch O. Heine in Gött. Gel. Anz. 1866, S. 1225). — Hm. *animo autem.*

14, 50: *illiciat* Hm., Bt.; so auch P. — Ml. *alliciat.*

14, 51: *utilitatis causa* Hm., Bt. — Ml. nach Hirschfelder mit P. (sed *um* in litura) und E *utilitatum causa.*

- -: *indigeant* Mv., Hm., P Lm. (S. 556), Ml. — M Bt. *indigent.*

- -: *secuta* M. P Bt., Ml. — Hm. *consecuta.*

15, 52: *vita, nimirum in qua* nach der Interp. von Lm.[1], Bt., Tücking. — Hm. läfst, gegen die Hdss., *nimirum* ganz weg; Ml. nach Nauck *vita nimirum, in qua.*

15, 53: *tum exsulantem* Hm. (P *cum exultantem*). — Bt. *tum [exsulantem];* Mv., Ml. *exulantem, tum.*

15, 54: *nec quicquam* Ml. mit P. — *neque quicquam* Hm, Bt.

- -: *atque hoc quidem* Mv., P Bt., Ml. — Hm. *atque hic quidem.*

- -: *[sperni — novis]* Bt. nach Ms. und O. Heine (Gött. Gel. Anz. 1866, S. 1225), Ml. Die Worte fehlen in P. — Hm. ohne Klammern.

15, 55: *cum parant, cui parent* M P Bt, Ml. — Hm. *cum parantur, cui parentur.*

- - : *qui vicit viribus* Mv., P Lm. (S. 556), Ml. — Hm., Bt. *qui vincit viribus.*

- - : *Quod etiamsi illa maneant* Lm.; vgl. Cic. de fin. 4, 4, 10 *Quod etsi.* (Man könnte auch denken an *Quin etiam si;* wie Lael. 16, 60). — Hm., Bt., Ml., Nauck nach den Hdss.: *ut, etiamsi illa maneant.* — Da der Konsekutivsatz nicht in den Zusammenhang paſst, so meinte Muther (Neue Jahrb. 1860, 81, S. 626), Cicero habe vielleicht ursprünglich geschrieben: *et ut illa maneant,* und *etiamsi* sei als Erklärung über das konzessiv zu fassende *ut* geschrieben. — Nauck giebt *ut etiamsi* wieder durch: „wie denn selbst in dem Falle, daſs," wie 17, 61.

16, 56: *constituendi autem sunt* Mv., M P Bt., Ml. — Hm. *constituendi sunt autem.*

- - : *se ipse faciat* Lm.[1], Bt. nach Halms Vorschlage. — Im Texte giebt Hm. mit den Hdss. *se ipse facit;* ebenso Ml.

16, 57: *in se quisque, sic in amicum* Mv., M Bt. nach Ms. Auch P *(in se quisque sit in amic.)* spricht dafür. — Hm., Ml. *in se quisque sit, sic in amicum.*

- - : *nostra causa* M P Bt., Ml. — Hm. *nostri causa.*

- - : *faciunt causa amicorum* Hm. mit den Hdss., Ml. — Bt. nach Beier *faciunt [causa] amicorum.*

16, 58: *vera amicitia* Mv., M P Bt., Ml. — Hm. *amicitia vera.*

- - : *observare restricte* Mv., Lm.[1], P Bt., Ml. — Hm. *observare stricte.*

16, 59: *dixero* M P Bt., Ml. — Hm. *edixero.*

- - : *esse dictum* Ml. — Hm., Bt. *dictum esse,* was nur G bietet.

- - : *poterit ei* P Bt., Ml. — Hm. M *poterit eius.*

- - : *rursum autem* Mv., P Lm. (S. 556), Ml. — Hm., Bt. *rursus autem.*

- - : *necesse erit angi* Mv., Hm., M P, Ml. — Bt. nach Gernhard *[necesse erit] angi.*

16, 60: *in deligendo* Mv., Lm.[1], P Bt. — Hm., Ml. M *in diligendo.*

17, 61: *ut etiam, si* Hm., Bt. — Ml. *ut, etiamsi.*

17, 62: *in amicis eligendis* Mv., P Lm. (S. 556). Ml. Vgl. gleich nachher *Sunt igitur . . . eligendi.* — Hm. *in amicis diligendis;* M Bt. *in amicis deligendis.*

- - : *ad amicitias* Nauck, Ml. mit P M. — Hm., Bt. *ad amicitiam.*

17, 63: *quo utamur* Hm., Bt. mit den Hdss. — Ml. † *quo utamur.* (In der zweiten Auflage der Seyffert'schen Ausg. des Laelius bemerkt Ml. S. 408: „Vielleicht genügt die Änderung *quoad utatur*".)

- - : *sic amicitia ex aliqua parte* Ml.; P M G *sic amicitias aliqua p.* — Hm. *sic amicitiis aliqua p.;* Bt. *sic amicitia, aliqua p.*

- - : *Sin erunt* Ml.; P *sinuerunt.* — Hm., Bt. *sin vero erunt.* So auch M. (Vgl. dagegen Müller in der zweiten Aufl. des Seyff. Lael., S. 409: *„sin vero* findet sich sonst nicht nur nicht bei Cicero, sondern auch bei keinem der besseren Autoren".)

18, 65: *semper . . . violatum* Mv., Lm.[1], Bt., Ml. mit den Hdss. — Hm. nach Ruhnken *[semper . . . violatum],* gebilligt von O. Heine im Philol. XXIV S. 533.

19, 68: *Quin ipso equo* Mv., Bt., Ml. nach Orelli *(P qui in ipso equo; M. quae in ipso equo).* — Hm. nach Klotz *Quin etiam in ipso equo.*

- - : *nemo est quin* Mv., M P Bt., Ml. — Hm. *nemo est qui non.*

19, 69: *per se esse* Hm., Bt. — Ml. sowie Nauck *per se posse esse.*

19, 70: *imbecilliore* Ml. mit P G[1]. — Hm., Bt. *imbecilliores.*

- - : *consecuti sint* P Bt., Ml. — Hm. *consecuti sunt.*

- - : *duxerint* P Lm. (S. 556) nach Ms. (Ml.: *„fort. recte".*) — Hm., Bt., Ml. *duxerunt.*

20, 72: *inferiores se extollere* Hm. — Bt., Ml. mit den Hdss. *inferiores extollere* (und zwar soll *inferiores* nach Nauck, Bt., Tücking Akkusativ, nach Ml. Nominativ sein).

20, 74: *nec ... eos habere debent necessarios* Lm.[2] — Hm., Bt., Ml. mit den Hdss. *nec ... eos habere necessarios.* Nauck will, wie Seyffert, hierzu aus dem Vorhergehenden ergänzen *iudicandi sunt*; Müller (zur 2. Aufl. von Seyfferts Laelius, S. 452 und 421) nimmt eine Anakoluthie an, wie 18, 65 *deinde ... repellere.*

- - : *alio quodam modo *** est* Lm.[2] — Hm. und Nauck lassen *est* weg; Bt. und Ml. geben nach Ms. *alio quodam modo aestimandi.* (In der ersten Aufl. hatte ich geschrieben *alio quodam modo amandum est,* womit sich später Kühner einverstanden erklärt hat.)

- - : *dispares enim mores disparia* Hm., Bt. — Ml. *d. enim mores, disparia* (*mores* und *studia* sollen Synonyma sein).

- - : *graviter ac temperate et* Lm.[1], gebilligt von L. Lange. — Hm., Bt., Ml. *graviter auctoritate et.* (In P fehlen die §§ 75—78).

21, 77: *nihil est enim* Ml. mit M. — Hm., Bt. *nihil enim est;* Nauck *nihil enim.*

21, 78: *oppressae* M Bt., Ml. — Hm. *oppressae esse.*

21, 80: *a se ipse* Mv., M P Bt., Ml. — Hm. *a se ipso.*

- - : *per se sibi quisque* Ml. nach Nauck mit P M E. — Hm., Bt. *per se quisque sibi.*

21, 81: *se ipsae diligant* M P Bt., Ml. — Hm. *se diligant.*

- - : *diligit ... anquirit* Mv., M P Bt., Ml. — Hm. *diligat ... anquirat.*

22, 82: *habere talem amicum* M P Bt., Ml. — Hm. *talem amicum habere.*

22, 85: *iudicaris* M P Bt., Ml. — Hm. *iudicaveris.*

- - : *et deligendis et colendis* Mv., Lm. Vgl. 16, 60, wo gleichfalls alle Hdss. *diligendo* bieten, während P dort das richtige *deligendo* hat. Vgl. auch 17, 62. — Hm., M P Bt. *et diligendis et c.,* in der Bedeutung von *deligendis* (was doch namentlich hier, wo unmittelbar vorher das gewöhnliche *diligere* steht, unmöglich ist). Auch Ml. behält *diligendis* bei, aber im Sinne von „lieb gewinnen".

23, 86: *quanquam a multis* Hm. mit den Hdss., Lm. (S. 557), Ml. — Bt. nach Mv. läßt *quanquam* weg, was von O. Heine a. a. O. gebilligt wird.

24, 88: *sublevanda offensio est* Ml. nach Nauck mit P M D. — Mv., Hm., Bt. *subeunda est offensio.*

- - : *monendi amici saepe sunt* Mv., M P Bt., Ml. — Hm. *m. a. sunt saepe.*

25, 95: *constantem, id est verum* Lm.[1] (gebilligt von Kühner S. 68, 4; vgl. auch O. Heine a. a. O. und Centralbl. 1863, S. 254). — Ml. nach Nauck mit M G *constantem, severum;* Hm., Bt., *constantem et severum.*

25, 96: *mea auctoritate* Lm.[1] (gebilligt von Rhode, Z. Gymn. Wes. XXXII, S. 521). — Hm., Bt., Ml. mit den Hdss. *summa auctoritate.*

26, 99: *illusseris* Lm.[1] (gebilligt von O. Heine, Philol. XXIV S. 494), Bt., Ml. (M P haben *ut iusseris*). — Hm. *elusseris;* so jetzt auch Ribbeck (Com. lat. Cur. sec. 1873, S. 74); Mv. nach Bentley *emunxeris.*

27, 100: *Virtus, virtus inquam* Mv., P Bt., Ml. — Hm. M *Virtus, inquam.*

- - : *dictum est* Hm., Ml. — Bt. mit P *ductum est.*

27, 101: *Galum* Bt., Ml.; s. zu 2, 9. — Hm. *Gallum.*

- - : *ut alia ex alia* Bt. nach Orelli, Ml. — Hm. M P *ut alia*; H. A. Koch (Coniectanea Tulliana, Schul-Pfort. Progr. 1868. S. 41) *ut alia aetas oriatur, [alia occidat].*

27, 104: *affert* P (M. hat *affet*) Lm. (Philol. XXI, S. 305, Anm. 35), Ml. — Hm., Bt. *adferret.*